

# **Umfrage zum Interesse an der Lebensmittelsicherheit und Risikowahrnehmung in der Schweiz**

**Schlussbericht im Auftrag des  
Bundesamts für Lebensmittelsicherheit  
und Veterinärwesen BLV**

**1. März 2021**

**Auftraggeber:**

Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV  
Abteilung Risikobewertung  
Schwarzenburgstrasse 155  
3003 Bern

**Auftragnehmer:**

Demo SCOPE AG  
Klusenstrasse 17  
6043 Adligenswil

**Autor/in:**

Alessandra Gut  
Projektleiterin Sozialforschung Demo SCOPE AG

Dominik Fröhli  
Leiter Sozialforschung Demo SCOPE AG

## Inhalt

<b>1. Zusammenfassung .....</b>	<b>4</b>
<b>2. Einleitung .....</b>	<b>8</b>
<b>3. Methodisches Vorgehen .....</b>	<b>9</b>
<b>4. Detailbericht .....</b>	<b>11</b>
4.1    Relevante Faktoren beim Kauf von Lebensmitteln.....	11
4.2    Allgemeine Besorgnis im Zusammenhang mit Lebensmitteln .....	13
4.3    Bekanntheit diverser Themen im Zusammenhang mit Lebensmitteln.....	14
4.4    Besorgniserregende Themen im Zusammenhang mit Lebensmitteln.....	15
4.5    Informationsquellen zu Lebensmittelrisiken.....	18
4.6    Auswirkungen der Informationen zu Lebensmittelrisiken .....	20
4.7    Vertrauen in Informationen zu Lebensmittelrisiken .....	21
4.8    Bewusstsein für das Schweizer Lebensmittelsicherheitssystem.....	22
4.9    Ernährungsbewusstsein.....	24
4.10   Bewusstsein für Lebensmittelsicherheit im Konsumalltag.....	25
4.11   Bewusstsein für Lebensmittelbetrug .....	27
4.12   Einfluss Corona-Pandemie .....	28
4.13   Schlussfolgerungen.....	30
<b>5. Anhang .....</b>	<b>32</b>
5.1    Technische Spezifikationen.....	32
5.2    Fragebogen.....	33
5.3    Briefschaften.....	55

## 1. Zusammenfassung

Im Auftrag des Bundesamts für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV hat DemoSCOPE im Zeitraum vom 9. September bis 11. Oktober 2020 die Umfrage zum «Interesse an der Lebensmittelsicherheit und Risikowahrnehmung in der Schweiz» durchgeführt. Methodisch wurde für die Erhebung das Mixed-Mode-Design CAWI<sup>1</sup>/CATI<sup>2</sup> und somit wahlweise Telefon- oder Online-Befragungen herangezogen. Inhaltlich orientierte sich die Befragung am Eurobarometer 2019 zur Lebensmittelsicherheit<sup>3</sup>, welcher von der European Food Safety Authority (EFSA) in Auftrag gegeben und zwischen dem 9. und 26. April 2019 in 28 EU-Mitgliedsstaaten durchgeführt wurde. Folglich soll die vom BLV geplante Studie Einblicke in ähnliche Themenfelder bieten, um einerseits die Situation in der Schweiz herauszuarbeiten und andererseits Vergleiche zwischen der Schweiz und den angrenzenden EU-Ländern zu ermöglichen. Im Zentrum des Forschungsinteresses stehen analog zum Eurobarometer 2019 das allgemeine Interesse der Schweizer Bevölkerung an der Lebensmittelsicherheit, einschliesslich der Faktoren, die sich auf lebensmittelbezogene Entscheidungen auswirken, die wichtigsten Informationsquellen zu Lebensmittelrisiken, Verhaltensänderungen und Ansichten zur Komplexität der Kommunikation über Lebensmittelrisiken. Zudem sollen Einblicke in die Sensibilisierung und Risikowahrnehmung in Bezug auf Fragen der Lebensmittelsicherheit, dem Vertrauen in verschiedene Informationsquellen sowie das Verständnis des Lebensmittelsicherheitssystems der Schweiz ermöglicht werden. Insgesamt wurden 1'107 Personen aus der gesamten Schweiz im Alter ab 15 Jahren befragt. Die Befragung wurde nach den Normen von SWISS INSIGHTS sowie ESOMAR durchgeführt.

Die wesentlichen Ergebnisse werden nachfolgend zusammengefasst und punktuell mit jenen der Schweizer Nachbarländer<sup>4</sup> aus dem EU-Raum verglichen.

### **Trotz hohem persönlichem Interesse am Thema Lebensmittelsicherheit hat diese für die Schweizer Bevölkerung im Vergleich mit anderen Faktoren beim Kauf von Lebensmitteln eine geringere Bedeutung.**

- Der mit Abstand wichtigste Faktor für in der Schweiz lebenden Personen beim Einkauf von Nahrungsmitteln ist die Herkunft der Lebensmittel (70%). Weitere wichtige Aspekte sind der Geschmack (48%) und die Kosten (46%).
- Der Nährstoffgehalt wird als etwas weniger wichtig angesehen (39%), während die Lebensmittelsicherheit mit 33 Prozent und Ethik oder Überzeugungen (z.B. Überlegungen zum Tierschutz, Umweltbelange oder Religion) mit 31 Prozent im Vergleich geringere Wichtigkeit einnehmen.
- Gleichwohl geben insgesamt 74 Prozent der Schweizer Bevölkerung an, dass sie sich persönlich für das Thema Lebensmittelsicherheit interessieren. Darüber hinaus ist aktuell für

---

<sup>1</sup> CAWI = Computer Assisted Web Interviewing (Online-Interview)

<sup>2</sup> CATI = Computer Assisted Telephone Interviewing (telefonisches Interview)

<sup>3</sup> Vgl. Eurobarometer 91.3, Lebensmittelsicherheit in der EU, April 2019. Link zur Publikation: [https://www.efsa.europa.eu/sites/default/files/corporate\\_publications/files/Eurobarometer2019\\_Food-safety-in-the-EU\\_Full-report.pdf](https://www.efsa.europa.eu/sites/default/files/corporate_publications/files/Eurobarometer2019_Food-safety-in-the-EU_Full-report.pdf) [Letzter Aufruf: 15.01.2021].

<sup>4</sup> Namentlich Deutschland, Österreich, Frankreich und Italien.

zwei von drei Befragten (65%) eine gesunde Ernährung wichtig. Wenn sie sich die Situation in 10 Jahren vorstellen, erachten es sogar drei von vier Befragten (74%) als wichtig, sich gesund zu ernähren.

- Als determinierender Auswahlfaktor beim Einkauf erzielt die Lebensmittelsicherheit, bezugnehmend auf die Schweizer Nachbarländer<sup>5</sup>, in Österreich einen vergleichbaren Wert (32%) wie in der Schweiz. Mit Ausnahme der Italiener<sup>6</sup> (61%) zeigen Deutsche (50%) und Franzosen (46%) ein ähnliches Antwortmuster wie der durchschnittliche Europäer (50%).

### **Rund eine von zehn Personen aus der Schweiz gibt an, dass die Lebensmittelsicherheit seine grösste Sorge bei der Auswahl von Lebensmitteln ist.**

- Etwas mehr als ein Zehntel der Schweizer Bevölkerung (12%) gibt an, dass die Sicherheit ihr Hauptanliegen bei der Auswahl von Lebensmitteln ist.
- Für knapp ein Drittel (31%) stellt die Lebensmittelsicherheit eine von mehreren Bedenken bei der Auswahl von Lebensmitteln dar. Nur ein kleiner Teil der Befragten (5%) gibt an, dass die Sicherheit für sie keine Rolle spielt, weil sie davon ausgehen, dass ihr Körper mit den Risiken der Lebensmittelsicherheit umgehen kann.
- Knapp die Hälfte der Befragten (49%) gibt an, dass sie es als selbstverständlich hinnehmen, dass die verkauften Lebensmittel sicher sind. Insbesondere in der Deutschschweiz ist diese Auffassung signifikant öfters vorherrschend als in den weiteren Sprachregionen.
- Im Vergleich mit den Schweizer Nachbarländern stellt die Lebensmittelsicherheit in Österreich bei 13 Prozent, in Deutschland bei 16 Prozent, in Italien bei 24 Prozent und in Frankreich bei 25 Prozent der Befragten die grösste Sorge bei der Lebensmittelauswahl dar. In der Schweiz wohnhafte Personen zeigen diesbezüglich somit ein ähnliches Antwortverhalten wie die Österreicher.

### **Die Schweizer Bevölkerung hat ein sehr hohes Bewusstsein für Themen der Lebensmittelsicherheit. Die drei häufigsten genannten Bedenken beziehen sich auf Antibiotika, Hormone und Steroide in Fleisch, Pestizidrückstände sowie Umweltschadstoffe.**

- Themen zur Lebensmittelsicherheit haben bei der Schweizer Wohnbevölkerung einen sehr hohen Bekanntheitsgrad. Sieben von zehn Befragten (69%) haben von mindestens 8 der 15 aufgeführten Themen gehört. Knapp zwei Fünftel der Befragten (39%) sind sogar mindestens 12 der 15 Themenbereiche bekannt. Demgegenüber haben 55 Prozent der Europäer von mindestens 8 der 15 Themen gehört. Im europäischen Vergleich ist die Bekanntheit zur Lebensmittelsicherheit in der Schweiz somit überdurchschnittlich hoch.

---

<sup>5</sup> Vgl. Eurobarometer 91.3, Lebensmittelsicherheit in der EU, April 2019. Link zu den verwendeten Datenblätter Deutschland, Österreich, Frankreich und Italien: <https://www.efsa.europa.eu/de/corporate/pub/eurobarometer19> (Letzter Aufruf: 15.01.2021). Alle weiteren Bezüge und Vergleiche mit den Schweizer Nachbarländern beziehen sich auf diese Quellenangabe.

<sup>6</sup> Allein aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf genderspezifische Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechter in ihrer gesamten Diversität.

- Die Befragten sorgen sich am ehesten über Antibiotika-, Hormon- oder Steroidrückstände in Fleisch (62%), gefolgt von Pestizidrückständen in Lebensmitteln (56%) und Umweltschadstoffen in Fisch, Fleisch oder Milchprodukten (43%). Über Zusatzstoffe wie Farb-, Konservierungs- oder Aromastoffe in Lebensmitteln oder Getränken und in Lebensmittel vorgefundenes Mikroplastik sind jeweils gut ein Drittel der Schweizer Bevölkerung (34%) besorgt.
- Weniger als die Hälfte der Befragten (45%) denken, dass Lebensmittel voller schädlicher Substanzen sind.
- Das Ranking der drei besorgniserregendsten Themen im Zusammenhang mit Lebensmitteln in der Schweiz ist mit jenem aus der Eurobarometer-Studie 2019 auf Gesamtebene identisch. Insgesamt weisen diese aber tiefere Prozentwerte auf: Bei Europäern erzielten Antibiotika, Hormone und Steroide in Fleisch 44 Prozent, Pestizide 39 Prozent und Umweltschadstoffe 37 Prozent.

**Das Fernsehen, Zeitungen und Zeitschriften sowie das Internet (ohne soziale Medien) sind für in der Schweiz wohnhafte Personen die drei häufigsten Quellen für Informationen über Lebensmittelrisiken.**

- Jeweils mehr als die Hälfte der Schweizer Bevölkerung gibt an, dass das Fernsehen (56%), Zeitungen und Zeitschriften (54%) und das Internet inklusive soziale Medien (53%) zu ihren Hauptinformationsquellen über Lebensmittelrisiken gehören. Danach folgen Familie, Freunde und Nachbarn (45%), das Radio (31%) und Fachzeitschriften (27%). Soziale Medien werden von einem Viertel der Befragten (25%) als Hauptinformationsquelle genannt.
- Junge Personen aus der Schweiz erwähnen soziale Medien häufiger als Ältere (49% der 15- bis 24-Jährigen, abnehmend auf 16% der über 55-Jährigen) und andere Informationen aus dem Internet (64% vs. 40%). Ältere Menschen erwähnen jedoch eher das Fernsehen (68% der über 55-Jährigen, im Vergleich zu 33% der 15- bis 24-Jährigen), Zeitungen und Zeitschriften (69% vs. 34%) und das Radio (39% vs. 17%).

**Drei Viertel der Schweizer Bevölkerung hat ihren Konsum aufgrund von Informationen über Lebensmittelrisiken geändert.**

- Drei Viertel der Schweizer Wohnbevölkerung (76%) gibt an, dass sie ihr Konsumverhalten aufgrund von Informationen, die sie über ein Lebensmittelrisiko gehört oder gelesen haben, geändert haben. Konkret zeichnet sich bei 45 Prozent eine dauerhafte Änderung und bei 31 Prozent eine temporäre Veränderung bezüglich des Konsumverhaltens ab.
- Dauerhafte Änderungen des Konsumverhaltens sind häufiger bei Frauen (51% der Frauen vs. 39% der Männer), Personen ab 40 Jahren (53% der ab 40-Jährigen, abnehmend auf 21% der 15- bis 24-Jährigen) und Personen mit höherem Bildungsniveau (54% der höher gebildeten Personen, abnehmend auf 29% der tiefer gebildeten Personen) zu beobachten.
- Sowohl im Gesamtvergleich mit allen 28 EU-Ländern (66%), als auch im Direktvergleich mit den Nachbarländern (DE: 75% / AT: 62% / FR: 69% / IT: 61%) haben Informationen über Lebensmittelrisiken somit in der Schweiz (76%) sowie in Deutschland (75%) den stärksten Einfluss auf das dauerhafte respektive temporäre Konsumverhalten.

**Wissenschaftler und Konsumentenschutzorganisationen sind in der Schweiz die vertrauenswürdigsten Quellen zu Lebensmittelrisiken.**

- In der Schweiz wohnhafte Personen vertrauen Konsumentenschutzorganisationen (86%) und Wissenschaftlern (83%) am häufigsten, wenn es um Informationen über lebensmittelbedingte Risiken geht. Gefolgt werden diese von Schweizer Institutionen (80%), nationalen Behörden (80%), Landwirten (69%) und Nichtregierungsorganisationen (53%).
- Weniger als die Hälfte der Befragten gibt an, dass sie Einkaufsläden und Restaurants (46%), Journalisten (41%), der Lebensmittelindustrie (28%) sowie Prominenten, Bloggern und Influencern (7%) vertrauen.
- Wissenschaftler und Konsumentenschutz- respektive Verbraucherschutzorganisationen sind auch bei den Europäern mit 82 Prozent beziehungsweise 79 Prozent die beiden vertrauenswürdigsten Informationsquellen.

**Das Bewusstsein für die Existenz und die Funktionsweise des Lebensmittelsicherheitssystems in der Schweiz ist gut ausgeprägt.**

- Gut sieben von zehn Personen aus der Schweiz (72%) wissen, dass die Bundesverwaltung bei der Entscheidung, wie riskant der Verzehr eines Lebensmittels sein könnte, auf den Rat von Wissenschaftlern angewiesen ist.
- Zwei von drei Befragten (67%) geben an, dass es Vorschriften gibt, die sicherstellen, dass die Lebensmittel, die sie essen, sicher sind.
- Knapp jeder Zweite (48%) weiss, dass die Bundesverwaltung eine gesonderte Institution hat, die wissenschaftliche Beratung zur Sicherheit von Lebensmitteln leistet.
- Sowohl verglichen mit den Nachbarländern (DE: 49% / AT: 42% / FR: 36% / IT: 32%) als auch im europäischen Durchschnitt (43%) schneidet die Schweiz hinsichtlich Wissen über Vorschriften und Reglemente (67%) sowie über die generelle Funktionsweise des Lebensmittelsicherheitssystem besser ab.

**Das Coronavirus hat bei der Mehrheit der Schweizer Bevölkerung keinen Einfluss auf die Wahrnehmung der Lebensmittelsicherheit.**

- Drei von vier wohnhaften Personen in der Schweiz (75%) geben an, dass sich ihre Wahrnehmung der Lebensmittelsicherheit seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie nicht verändert hat. Bei gut einem Fünftel (22%) wurde die Wahrnehmung der Lebensmittelsicherheit seit Beginn der ersten Corona-Welle beeinflusst.

## 2. Einleitung

Das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV (nachfolgend BLV) war im Jahr 2020 daran interessiert, mittels einer Umfrage mehr über das allgemeine Interesse der Schweizer Bevölkerung an der Lebensmittelsicherheit zu erfahren. Im Fokus der Umfrage zum «Interesse an der Lebensmittelsicherheit und Risikowahrnehmung in der Schweiz» standen Erkenntnisse zu den Faktoren, die sich auf lebensmittelbezogene Entscheidungen auswirken, wichtige Informationsquellen zu Lebensmittelrisiken sowie Verhaltensänderungen und Ansichten zur Komplexität der Kommunikation über Lebensmittelrisiken. Zudem standen die Sensibilisierung und Risikowahrnehmung in Bezug auf Fragen der Lebensmittelsicherheit, dem Vertrauen in verschiedene Informationsquellen sowie das Verständnis des Lebensmittelsicherheitssystems der Schweiz im Zentrum des Erkenntnisinteresses.

Eine relevante inhaltliche Orientierung hierfür bildete die im April 2019 im Auftrag der Europäischen Kommission in insgesamt 28 EU-Mitgliedsstaaten durchgeführte Eurobarometer-Umfrage zur Lebensmittelsicherheit in der Europäischen Union<sup>7</sup>. Das BLV hatte von der Europäischen Kommission die Erlaubnis erhalten, den Fragebogen für die Befragung der Schweizer Bevölkerung zu verwenden. Zusätzlich zu den bereits bestehenden Fragen wurden einige Fragen zum Thema Lebensmittelsicherheit-Früherkennung in den Fragebogen integriert. Die Befragungszeit in der gesamten Schweiz sollte laut Vorgaben des BLV einerseits nicht länger als einen Monat dauern und andererseits zwischen September und Oktober 2020 durchgeführt werden.

Der vorliegende Ergebnisbericht ist ebenfalls Bestandteil des Mandats. Im Anschluss an die Erläuterung des methodischen Vorgehens (vgl. Kap. 3) werden alle gewonnenen Erkenntnisse aus der von DemoSCOPE durchgeführten Erhebung entlang der thematischen Fragebogenstruktur (vgl. Anhang, Kap. 5.2) deskriptiv und unter Berücksichtigung signifikanter Unterschiede für diverse Untergruppen (bspw. Sprachregion, Altersgruppen, Bildungsniveau) beschrieben. Unterstützend zur schriftlichen Ergebnisaufbereitung sind kapitelweise die mit den Fragestellungen korrespondierenden Grafiken – und wo sinnvoll die damit zusammenhängenden Kreuztabellen als Ergänzung – integriert. Darüber hinaus werden punktuell Vergleiche zur oben erwähnten Eurobarometer-Studie gezogen. Die zentralen Vergleichsländer bilden dabei die EU-Nachbarländer der Schweiz, namentlich Deutschland, Österreich, Frankreich und Italien<sup>8</sup>.

---

<sup>7</sup> Vgl. Eurobarometer 91.3, Lebensmittelsicherheit in der EU, April 2019. Link zur Publikation: [https://www.efsa.europa.eu/sites/default/files/corporate\\_publications/files/Eurobarometer2019\\_Food-safety-in-the-EU\\_Full-report.pdf](https://www.efsa.europa.eu/sites/default/files/corporate_publications/files/Eurobarometer2019_Food-safety-in-the-EU_Full-report.pdf) [Letzter Aufruf: 15.01.2021].

<sup>8</sup> Vgl. Eurobarometer 91.3, Lebensmittelsicherheit in der EU, April 2019. Link zu den verwendeten Datenblättern Deutschland, Österreich, Frankreich und Italien: <https://www.efsa.europa.eu/de/corporate/pub/eurobarometer19> (Letzter Aufruf: 15.01.2021).



### 3. Methodisches Vorgehen

Im Auftrag des BLV realisierte DemoSCOPE die Erhebung zum Thema «Interesse an der Lebensmittelsicherheit und Risikowahrnehmung in der Schweiz» zwischen dem 9. September und 11. Oktober 2020. Die Grundgesamtheit der Befragung bildete die sprachassimilierte, ständige Wohnbevölkerung in der Schweiz im Alter ab 15 Jahren. Anders als das Eurobarometer Spezial 2019 zur Lebensmittelsicherheit in der EU<sup>9</sup> wurde die Schweizer Umfrage in gemeinsamer Absprache mit dem BLV in einem Mixed-Mode-Design durchgeführt. Somit hatten alle Auskunftspersonen die Möglichkeit, wahlweise online (CAWI) oder telefonisch (CATI) an der Umfrage teilzunehmen. Die Basis für die Stichprobe bildete ein repräsentatives Sample aus dem Stichprobenrahmen für Personen- und Haushaltsbefragungen (SRPH) des Bundesamts für Statistik BFS. Die Brutto-Stichprobe setzte sich aus insgesamt 3'043 Personenadressen<sup>10</sup> inklusive Angabe der Telefonnummer – sofern vorhanden – zusammen. Die Ziehung der Adressen erfolgte in Form einer geschichteten Zufallsstichprobe nach Sprachregion, Geschlecht und Altersgruppe. Alle Zielpersonen wurden postalisch zur Erhebung eingeladen, wobei unterschiedliche Briefschaften für Personen ab 65 Jahren und Personen unter 65 Jahren verwendet wurden (vgl. Anhang, Kap. 5.3). Der wesentliche Unterschied der beiden Briefvarianten bestand darin, dass Personen im Alter 65+ mittels eines Beiblatts die Möglichkeit hatten, eine schriftliche Terminangabe für ein persönliches Telefoninterview direkt an DemoSCOPE zu retournieren. Ansonsten beinhalteten beide Einladungsschreiben nebst der Erläuterung des Zwecks und der Relevanz der Studie, den direkten Link zu einer Landing-Page sowie die personalisierten Login-Daten (Benutzername und Passwort) für die optionale Online-Teilnahme. Auf der individuell für das BLV erstellen Landing-Page konnten sich die Zielpersonen in den Fragebogen einloggen und diesen auf ihrem gewünschten Endgerät (PC, Laptop, Tablet, Smartphone etc.) ausfüllen. Nach einer zeitlich definierten Frist wurden jene Personen, welche bis zu diesem festgelegten Datum noch nicht teilgenommen hatten, wiederum postalisch daran erinnert und erneut zur Teilnahme motiviert. Die Erinnerungsbriefe unterschieden sich dahingehend, ob die Zielpersonen über eine bekannte Telefonnummer verfügten oder nicht. Personen mit Telefonnummer wurden darüber informiert, dass sie seitens DemoSCOPE in den nächsten Tagen telefonisch kontaktiert werden.

Die durchschnittliche Beantwortungsdauer betrug online 14 Minuten (Median) und telefonisch 24 Minuten (Mittelwert). Nach der Bereinigung<sup>11</sup> und Kontrolle der Daten konnten die Angaben von 1'107 Personen für die Auswertung verwendet werden, was einer Netto-Ausschöpfungsquote von 37.1 Prozent<sup>12</sup> entspricht. Die Daten wurden gemäss ihrer effektiven Verteilung in der Grundgesamtheit entlang der Dimensionen Sprachregionen (Deutschschweiz, Westschweiz und Tessin), Geschlecht (männlich, weiblich) und Alter (gruppiert in die vier Alterskategorien

<sup>9</sup> Für den Eurobarometer wurde folgende Methodik verwendet: mehrstufige (multi-stage) Stichprobenerhebung, repräsentative Stichprobe für ein bestimmtes Land, >1'000 Befragte, Personen >15 Jahre, persönliche Interviews, die letzte Umfrage wurde innerhalb von 2 bis 3 Wochen gleichzeitig durchgeführt, wenn möglich wurde die CAPI-Methode (Computer Assisted Personal Interviewing) eingesetzt.

<sup>10</sup> Dabei wurden 2'490 Adressen für die Haupt-Stichprobe und 553 Adressen für die Reserve-Stichprobe verwendet.

<sup>11</sup> Aus Qualitätsgründen wurden insgesamt 38 Interviews, davon 9 Interviews aufgrund zu kurzer/unplausibler Beantwortungsdauer (unter 5 Minuten) und 29 Interviews aufgrund eines zu hohen Anteils an fehlenden Antworten («keine Angabe») nach Feldende aus dem Datensatz gelöscht (vgl. Anhang, Kap. 5.1).

<sup>12</sup> Die Netto-Ausschöpfungsquote weist den Anteil verwertbarer Interviews gegenüber der Bruttostichprobe abzüglich nicht zustellbarer Briefe aus. Unabhängig davon verweigerten während der Felddauer insgesamt 76 Personen eine Teilnahme, weitere 72 Personen teilten mit, aus verschiedenen Gründen nicht an der Erhebung teilnehmen zu können.

15-24 Jahre, 25-39 Jahre, 40-54 Jahre und 55+ Jahre) auf Basis aktueller Zahlen des Bundesamts für Statistik BFS gewichtet. Die Messgenauigkeit für die gesamte Stichprobe von  $n = 1'107$  beträgt max. +/- 2.9 Prozent bei 95 Prozent Sicherheit. Bei 1'107 Befragten und einem Ergebnis von beispielsweise 50 Prozent liegt der effektive Wert folglich mit 95-prozentiger Wahrscheinlichkeit zwischen 47.1 und 52.9 Prozent. Dabei sind kleinere Abweichungen wahrscheinlicher, grössere unwahrscheinlicher. Weitere detaillierte Informationen und Kennzahlen zum Forschungskonzept können dem Anhang (vgl. Kap. 5.1) entnommen werden.

An dieser Stelle garantieren wir, dass die Befragung nach den Normen von SWISS INSIGHTS (ehemals vsms Verband Schweizer Markt- und Sozialforscher) sowie ESOMAR durchgeführt wurde.

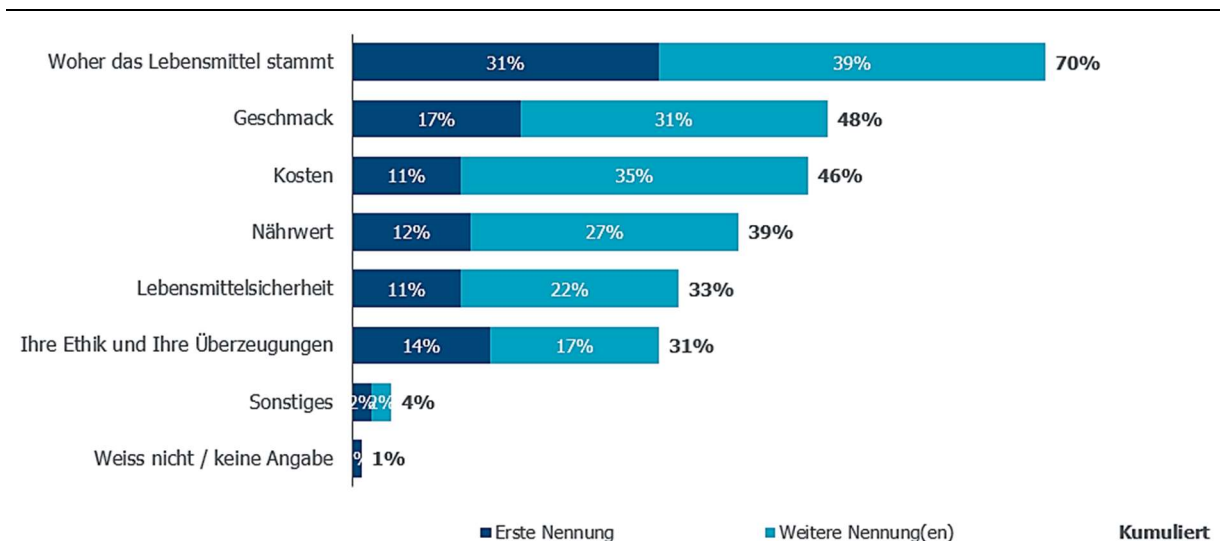
## 4. Detailbericht

### 4.1 Relevante Faktoren beim Kauf von Lebensmitteln

Beim Konsum von Lebensmitteln stellt der mit Abstand wichtigste Faktor für die befragten Personen die Herkunft dar. Sieben von zehn Personen (70%, kumuliert<sup>13</sup>) und signifikant häufiger Personen aus der Deutsch- und Westschweiz schenken diesem Aspekt die grösste Bedeutung (vgl. Abb. 1 und Tab. 1<sup>14</sup>). Weitere relevante Faktoren (jeweils kumuliert) bilden der Geschmack (48%), die Kosten (46%) sowie die Nährwerte der Lebensmittel (39%) (vgl. Abb. 1). Die Lebensmittelsicherheit wird von einem Drittel der Schweizer Bevölkerung (33%) beim Kauf von Lebensmitteln als wichtig erachtet. Signifikant häufiger ist dies bei Personen aus dem Tessin (51%) und ab 55 Jahren (41%) sowie bei Nicht-Erwerbstätigen (40%) der Fall (vgl. Tab. 1). Ethik und Überzeugungen wie beispielweise Überlegungen zum Tierschutz, Umweltthemen oder Religion haben eine geringere Bedeutung. Gleichwohl ist dieser drei von zehn Befragten (31%) beim Lebensmitteleinkauf wichtig (vgl. Abb. 1).

**Abb. 1** Was vom Folgenden ist Ihnen beim Kauf von Lebensmitteln am wichtigsten? Bitte wählen Sie das für Sie Wichtigste aus.

Was ist ansonsten noch wichtig für Sie beim Kauf von Lebensmitteln. Sie können maximal zwei weitere Antworten auswählen.



Basis: 1'107 Befragte / Frage-Typ: Single-Frage

<sup>13</sup> Die befragten Personen konnten zunächst den für sie wichtigsten Faktor und anschliessend maximal zwei weitere wichtige Aspekte beim Lebensmitteleinkauf auswählen. Die kumulierten Werte stellen die Antworten in summierter Form dar und sind in Abb. 1 fett hervorgehoben.

<sup>14</sup> Statistisch signifikante Abweichungen zwischen den Untergruppen sind in den Tabellen des vorliegenden Berichts jeweils fett hervorgehoben. Des Weiteren wird jeweils eine spezifische Auswahl an Segmenten in den Tabellen ausgewiesen.

**Tab. 1** Was vom Folgenden ist Ihnen beim Kauf von Lebensmitteln am wichtigsten? Bitte wählen Sie das für Sie Wichtigste aus.

Was ist ansonsten noch wichtig für Sie beim Kauf von Lebensmitteln. Sie können maximal zwei weitere Antworten auswählen.

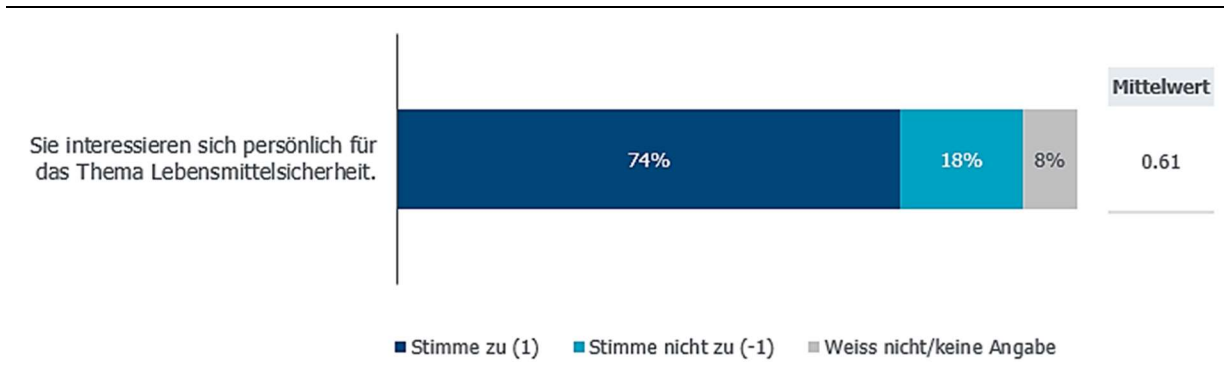
	Total	Sprachregion			Alter				Erwerbs-tätigkeit	
		DE-CH	FR-CH	IT-CH	15-24 Jahre	25-39 Jahre	40-54 Jahre	55+ Jahre	Ja	Nein
Total (gewichtet)	1107	787	271	49	135	302	263	407	702	390
Woher das Lebensmittel stammt	70%	<b>70%</b>	<b>70%</b>	51%	55%	<b>69%</b>	<b>69%</b>	<b>76%</b>	69%	70%
Geschmack	48%	<b>50%</b>	45%	36%	<b>61%</b>	47%	<b>53%</b>	41%	50%	45%
Kosten	46%	44%	<b>52%</b>	48%	<b>65%</b>	<b>54%</b>	43%	36%	<b>49%</b>	40%
Nährwert	39%	39%	35%	45%	37%	42%	36%	38%	37%	41%
Lebensmittelsicherheit	33%	30%	37%	<b>51%</b>	25%	26%	31%	<b>41%</b>	28%	<b>40%</b>
Ihre Ethik und Ihre Überzeugungen	31%	<b>34%</b>	24%	30%	24%	<b>37%</b>	<b>33%</b>	28%	33%	28%
Sonstiges	4%	4%	5%	1%	4%	4%	3%	5%	4%	3%
Weiss nicht / keine Angabe	1%	1%	1%	2%	-%	1%	2%	1%	1%	1%

Bezugnehmend auf die Ergebnisse aus dem Eurobarometer 2019 zur Lebensmittelsicherheit<sup>15</sup> zeigt sich, dass die Lebensmittelsicherheit als zu berücksichtigender Faktor beim Lebensmittelkonsum einen vergleichbaren Wert wie jener in Österreich (32%) erzielt. Frankreich (46%), Deutschland (50%) und Italien (61%) gewichten diesen Aspekt stärker. Auffallend hierbei ist zudem, dass die italienischsprachige Schweiz mit einem signifikant höheren Anteil von 51 Prozent gegenüber der Westschweiz mit 37 Prozent und der Deutschschweiz mit 30 Prozent näher am Wert von Italien (61%) liegt.

Unabhängig von der Bedeutung von «Lebensmittelsicherheit» beim konkreten Einkauf, geben insgesamt drei Viertel der Befragten (74%) an, dass sie sich persönlich für das Thema Lebensmittelsicherheit interessieren (vgl. Abb. 2). Im Ländervergleich ist das persönliche Interesse am Thema in der Schweiz sogar am höchsten. Auf die gleiche Frage bezogen, lag der Wert in Italien bei 17 Prozent, in Österreich bei 37 Prozent, in Deutschland bei 50 Prozent und in Frankreich bei 60 Prozent.

<sup>15</sup> Vgl. Eurobarometer 91.3, Lebensmittelsicherheit in der EU, April 2019. Link zu den verwendeten Datenblättern Deutschland, Österreich, Frankreich und Italien: <https://www.efsa.europa.eu/de/corporate/pub/eurobarometer19> (Letzter Aufruf: 15.01.2021). Alle weiteren Bezüge und Vergleiche mit den Schweizer Nachbarländern beziehen sich auf diese Quellenangabe.

**Abb. 2** Bitte geben Sie an, welcher bzw. welchen der folgenden Aussagen Sie zustimmen (Auszug aus der Frage QD8, vgl. Anhang 5.2).

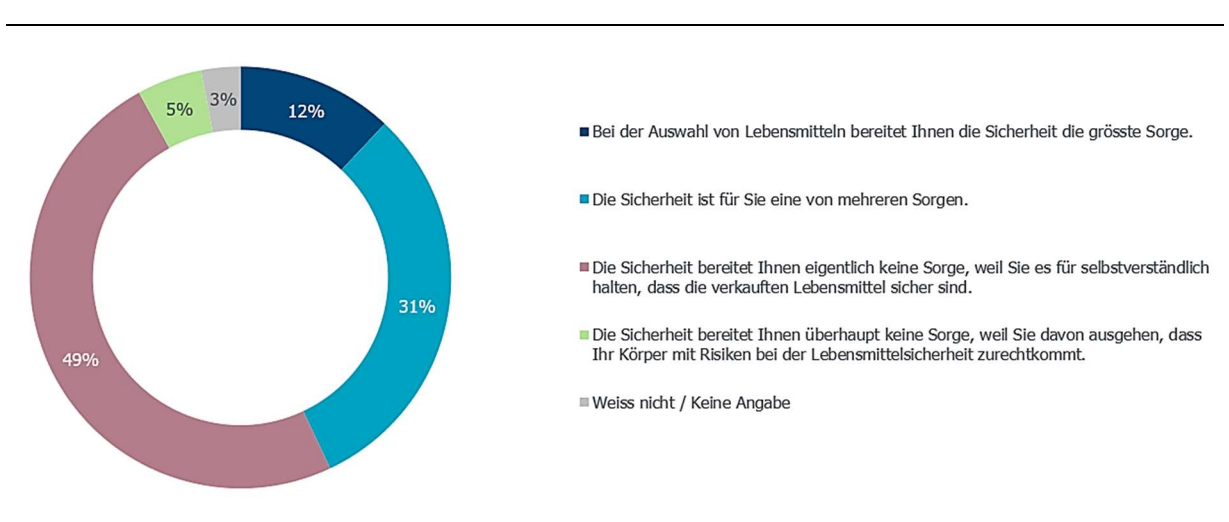


Basis: 1'107 Befragte / Frage-Typ: Skala-Frage

#### 4.2 Allgemeine Besorgnis im Zusammenhang mit Lebensmitteln

Zwölf Prozent und somit gut jedem zehnten Befragten bereitet die Sicherheit bei der Auswahl von Lebensmitteln die grösste Sorge, wobei es sich dabei insbesondere um Personen im Alter ab 55 Jahren (15%) handelt (vgl. Abb. 3 und Tab. 2). Für jede dritte befragte Person (31%) ist die Sicherheit eine von mehreren Bedenken (vgl. Abb. 2). Knapp die Hälfte der Befragten halten es für selbstverständlich, dass die verkauften Lebensmittel sicher sind und sorgt sich bei der Auswahl dieser grundsätzlich nicht. Diese Haltung ist signifikant häufiger in der Deutschschweiz (57%) gegenüber den anderen Landesteilen (Westschweiz: 29% / Tessin: 35%) verbreitet (vgl. Tab. 2). Ein geringer Anteil der Befragten (5%) sorgt sich ebenfalls nicht darum, wobei diese davon ausgehen, dass ihr Körper mit den Risiken bei der Lebensmittelsicherheit zurechtkommt. Im Vergleich mit der EU zeigt sich in der Schweiz ein ähnlicher Trend im lateinischen und deutschen Sprachraum – wenngleich dieser noch ausgeprägter ist. Somit sorgen sich auch Europäer weniger um die Sicherheit von Lebensmitteln, da sie annehmen, dass diese grundsätzlich sicher sind (28%).

**Abb. 3** Im Folgenden geht es um Lebensmittelsicherheit (z.B., ob der Verzehr bestimmter Lebensmittel ein Risiko birgt). Bitte geben Sie an, welche der folgenden Aussagen Ihrer Meinung am nächsten kommt.



Basis: 1'107 Befragte / Frage-Typ: Single-Frage

**Tab. 2** Im Folgenden geht es um Lebensmittelsicherheit (z.B., ob der Verzehr bestimmter Lebensmittel ein Risiko birgt). Bitte geben Sie an, welche der folgenden Aussagen Ihrer Meinung am nächsten kommt.

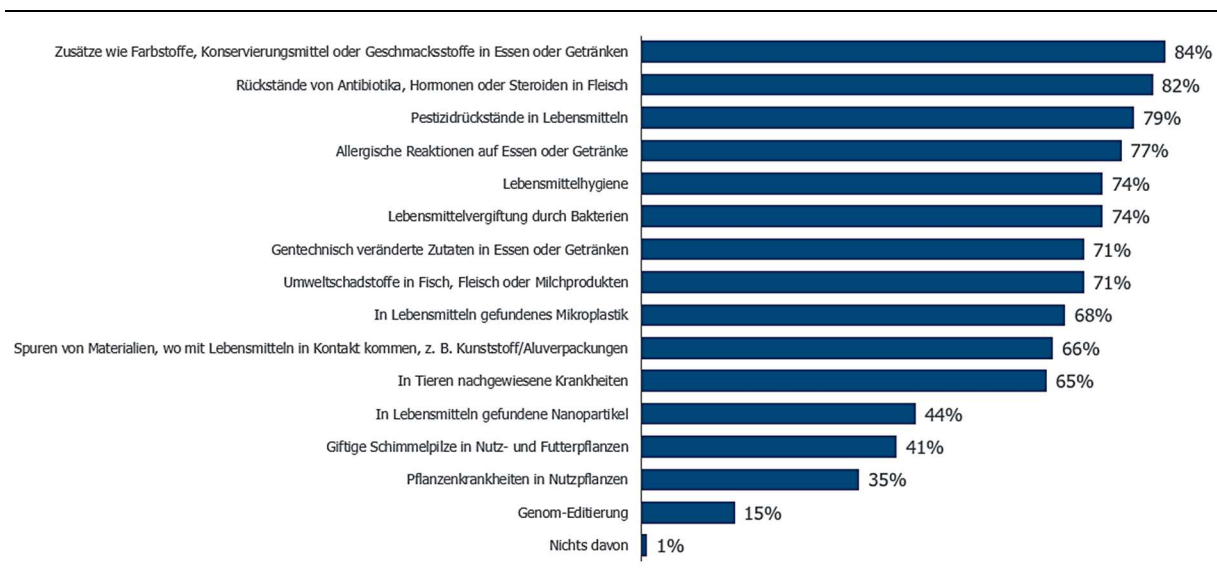
	Total	Sprachregion			Alter			
		DE-CH	FR-CH	I-TCH	15-24 Jahre	25-39 Jahre	40-54 Jahre	55+ Jahre
Total (gewichtet)	1107	787	271	49	135	302	263	407
Die Sicherheit bereitet Ihnen eigentlich keine Sorge, weil Sie es für selbstverständlich halten, dass die verkauften Lebensmittel sicher sind.	49%	<b>57%</b>	29%	35%	52%	50%	50%	47%
Die Sicherheit ist für Sie eine von mehreren Sorgen.	31%	25%	<b>48%</b>	<b>39%</b>	31%	33%	34%	28%
Bei der Auswahl von Lebensmitteln bereitet Ihnen die Sicherheit die grösste Sorge.	12%	8%	20%	21%	6%	11%	11%	<b>15%</b>
Die Sicherheit bereitet Ihnen überhaupt keine Sorge, weil Sie davon ausgehen, dass Ihr Körper mit Risiken bei der Lebensmittelsicherheit zurechtkommt.	5%	<b>7%</b>	1%	3%	4%	4%	2%	<b>9%</b>
Weiss nicht / keine Angabe	3%	3%	2%	2%	7%	3%	3%	1%

Verglichen mit den angrenzenden Ländern der Europäischen Union sorgen sich die Österreicher (13%) gleich (wenig) wie Personen aus der Schweiz um die Sicherheit beim Kauf ihrer Nahrungsmittel. In Deutschland ist sie für jede sechste Person (16%), in Italien (24%) und Frankreich (25%) für jede vierte Person die grösste Sorge.

### 4.3 Bekanntheit diverser Themen im Zusammenhang mit Lebensmitteln

Themen im Zusammenhang mit der Lebensmittelsicherheit haben bei den befragten Personen einen sehr hohen Bekanntheitsgrad. Von elf der fünfzehn aufgeführten Themen haben mindestens zwei Drittel der Befragten schon einmal davon gehört (vgl. Abb. 4). Zusätze wie Farbstoffe, Konservierungsmittel oder Geschmacksverstärker in Essen oder Getränken sowie Rückstände von Antibiotika, Hormonen oder Steroiden in Fleisch sind insgesamt am bekanntesten. Gut vier Fünftel (84% resp. 82%) der Befragten haben bereits davon gehört.

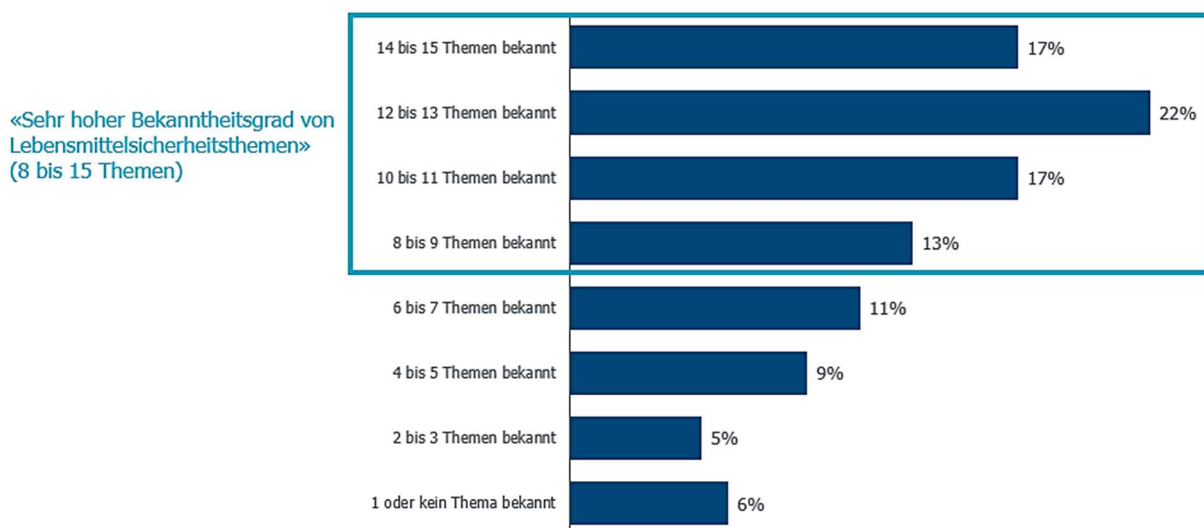
**Abb. 4** Bitte geben Sie an, von welchem bzw. welchen der folgenden Themen Sie schon einmal gehört haben.



Basis: 1'107 Befragte / Frage-Typ: Multi-Frage

Für den Ergebnisvergleich zwischen der Schweiz und Europa wird der von der European Food Safety Authority (EFSA) berechnete Index «Bekanntheitsgrad von Themen der Lebensmittelsicherheit» herangezogen. Der Index aus der Eurobarometer-Studie 2019<sup>16</sup> gibt an, von wie vielen Themen die Befragten mindestens gehört haben. Sind den Befragten acht der fünfzehn Themen bekannt, wird dies seitens EFSA als «sehr hoher Bekanntheitsgrad» definiert. Gut fünf von zehn Europäer (55%) weisen einen sehr hohen Wissensstand auf. Demgegenüber sind es sieben von zehn befragten Personen aus der Schweiz (69%), die mindestens von acht der fünfzehn aufgeführten Themen gehört haben. Die überdurchschnittliche Bekanntheit hinsichtlich Lebensmittelsicherheit in der Schweiz wird dadurch gestützt, dass sogar knapp vier von zehn Personen aus der Schweiz (39%) mindestens 12 der insgesamt 15 Themen kennen (vgl. Abb. 5).

**Abb. 5** Index «Bekanntheitsgrad von Themen der Lebensmittelsicherheit»



Basis: 1'107 Befragte / Multi-Frage, nach Anzahl bekannter Themen gruppiert

#### 4.4 Besorgniserregende Themen im Zusammenhang mit Lebensmitteln

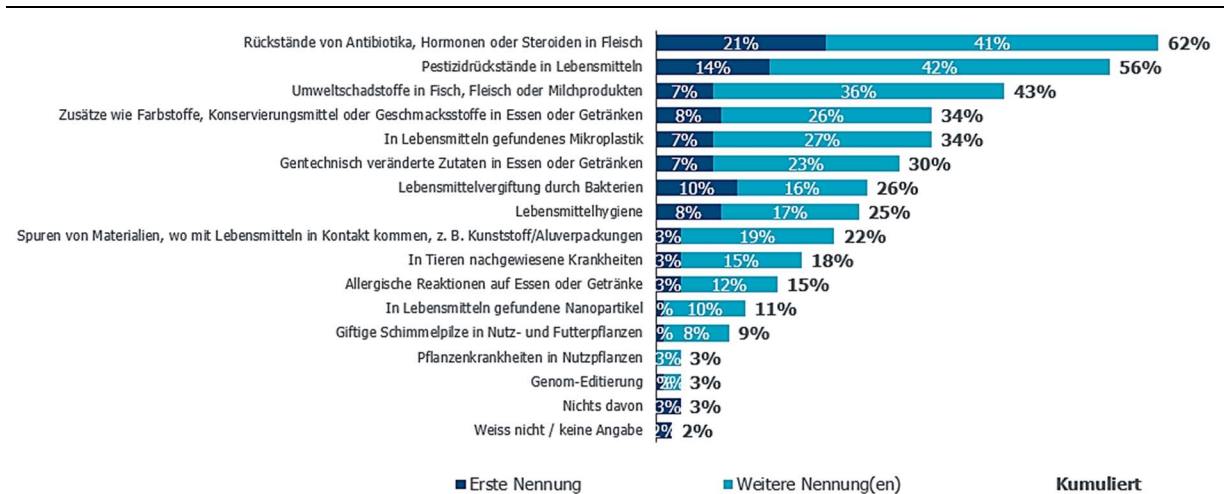
Die besorgniserregendsten Themen im Zusammenhang mit dem Lebensmittelkonsum (jeweils kumuliert<sup>17</sup>) sind für die Schweizer Wohnbevölkerung Antibiotika-, Hormon- oder Steroidrückstände in Fleisch (62%), gefolgt von Pestizidrückständen in Lebensmitteln (56%) und Umweltschadstoffen in Fisch, Fleisch oder Milchprodukten (43%) (vgl. Abb. 6). Jeweils ein Drittel der Befragten sorgt sich über Zusatzstoffe wie Farb-, Konservierungs- oder Aromastoffe in Essen oder Getränken (34%), in Lebensmittel vorgefundenes Mikroplastik (34%) und gentechnisch veränderte Zutaten in Essen oder Getränken (30%) (vgl. ebd.).

<sup>16</sup> Vgl. Eurobarometer 91.3, Lebensmittelsicherheit in der EU, April 2019, S. 34.

<sup>17</sup> Die befragten Personen konnten zunächst das für sie besorgniserregendste Thema und anschliessend maximal vier weitere Themen im Zusammenhang mit Lebensmitteln auswählen. Die kumulierten Werte stellen die Antworten in summierter Form dar und sind in Abb. 6 fett hervorgehoben.

**Abb. 6** Bitte geben Sie an, welches dieser Themen, von denen Sie gehört haben, Ihnen im Zusammenhang mit Lebensmitteln die grössten Sorgen bereiten.

Bitte geben Sie an, welche weiteren Themen, von denen Sie gehört haben, Ihnen im Zusammenhang mit Lebensmitteln Sorgen bereiten. Sie können maximal vier weitere Themen auswählen.



Basis: 1'092 Befragte / Filter: Hat in Frage «Bekanntheit Themen» mindestens ein bekanntes Thema genannt / Frage-Typ: Single-Frage

Generell bereiten die abgefragten Themen bei Personen mit vergleichsweise höherem Bildungsgrad<sup>18</sup> zumeist signifikant häufiger damit verbundene Sorgen. Darüber hinaus sind «Rückstände von Antibiotika, Hormonen oder Stereoiden in Fleisch» als das besorgniserregendste Thema in der Deutschschweiz verbreiteter (66%, kumuliert) als in den französisch- und italienischsprachigen Regionen der Schweiz (52%, kumuliert resp. 50%, kumuliert) (vgl. Tab. 3).

<sup>18</sup> Per Definition fallen hinsichtlich höchster abgeschlossener Ausbildung keine abgeschlossene Ausbildung und der Abschluss der obligatorischen Schule in die Kategorie «tiefe Bildung». Eine absolvierte Diplommittelschule oder berufsvorbereitende Schule, eine Berufslehre, Vollzeit-Berufsschule oder eine abgeschlossene Maturitätsschule werden als «mittlere Bildung» kategorisiert. Ein Lehrerseminar, eine höhere Fach- und Berufsausbildung, eine höhere Fachschule sowie ein Abschluss an einer Hochschule oder Universität zählen zur «hohen Bildung» (vgl. Anhang, Kap. 5.2).



**Tab. 3** Bitte geben Sie an, welches dieser Themen, von denen Sie gehört haben, Ihnen im Zusammenhang mit Lebensmitteln die grössten Sorgen bereiten.

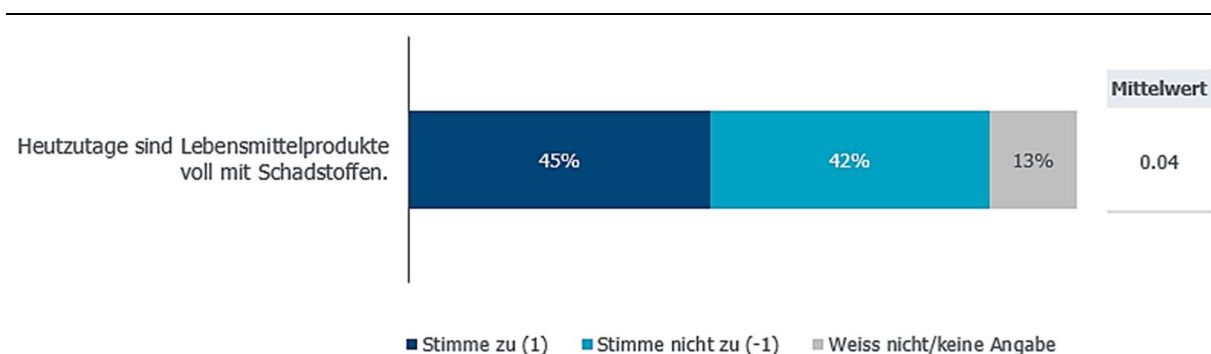
Bitte geben Sie an, welche weiteren Themen, von denen Sie gehört haben, Ihnen im Zusammenhang mit Lebensmitteln Sorgen bereiten. Sie können maximal vier weitere Themen auswählen.

	Total	Sprachregion			Bildung		
		DE-CH	FR-CH	IT-CH	Tief	Mittel	Hoch
Total (gewichtet)	1092	773	271	48	112	493	475
Rückstände von Antibiotika, Hormonen oder Steroiden in Fleisch	62%	<b>66%</b>	52%	50%	40%	<b>59%</b>	<b>69%</b>
Pestizidrückstände in Lebensmitteln	56%	<b>58%</b>	<b>57%</b>	29%	42%	52%	<b>64%</b>
Umweltschadstoffe in Fisch, Fleisch oder Milchprodukten	43%	41%	48%	44%	35%	38%	<b>49%</b>
Zusätze wie Farbstoffe, Konservierungsmittel oder Geschmacksstoffe in Essen oder Getränken	34%	32%	<b>44%</b>	25%	31%	33%	37%
In Lebensmitteln gefundenes Mikroplastik	34%	<b>35%</b>	28%	43%	27%	31%	<b>38%</b>
Gentechnisch veränderte Zutaten in Essen oder Getränken	30%	31%	28%	33%	26%	31%	30%
Lebensmittelvergiftung durch Bakterien	26%	24%	<b>31%</b>	38%	33%	25%	26%
Lebensmittelhygiene	25%	22%	<b>32%</b>	29%	26%	25%	25%
Spuren von Materialien, wo mit Lebensmitteln in Kontakt kommen, wie z.B. Kunststoff oder Aluminium in Verpackungen	22%	23%	20%	28%	18%	19%	<b>27%</b>
In Tieren nachgewiesene Krankheiten	18%	<b>19%</b>	13%	20%	20%	18%	18%
Allergische Reaktionen auf Essen oder Getränke	15%	14%	16%	13%	17%	14%	15%
In Lebensmitteln gefundene Nanopartikel	11%	11%	12%	8%	6%	10%	<b>15%</b>
Giftige Schimmelpilze in Nutz- und Futterpflanzen	9%	10%	6%	17%	8%	9%	10%
Pflanzenkrankheiten in Nutzpflanzen	3%	4%	3%	3%	2%	3%	4%
Genom-Editierung	3%	3%	4%	3%	2%	2%	3%
Nichts davon	3%	3%	3%	1%	5%	3%	2%
Weiss nicht / keine Angabe	2%	2%	3%	3%	5%	2%	1%

Die Reihenfolge der drei besorgniserregendsten Themen im Zusammenhang mit Lebensmitteln in der Schweiz ist mit jener aus der Eurobarometer-Studie 2019 auf Gesamtebene vergleichbar. Tendenziell fallen die Prozentwerte aber tiefer aus: Bei Europäern erzielten Antibiotika, Hormone und Steroide in Fleisch 44 Prozent, Pestizide 39 Prozent und Umweltschadstoffe 37 Prozent. Anders als im EU-Raum generell sowie bei den Nachbarländern Deutschland, Österreich und Italien, sind in Frankreich Pestizidrückstände die bedenklichste Thematik im Zusammenhang mit Lebensmitteln.

Unabhängig von der Art und Weise der Schadstoffe denkt weniger als die Hälfte der Schweizer Bevölkerung (45%), dass Lebensmittel voller schädlicher Substanzen sind (vgl. Abb. 7). In Frankreich denken dies 63 Prozent, in Italien 40 Prozent, in Österreich 31 Prozent und in Deutschland 29 Prozent.

**Abb. 7** Bitte geben Sie an, welcher bzw. welchen der folgenden Aussagen Sie zustimmen (Auszug aus der Frage QD8, vgl. Anhang 5.2).

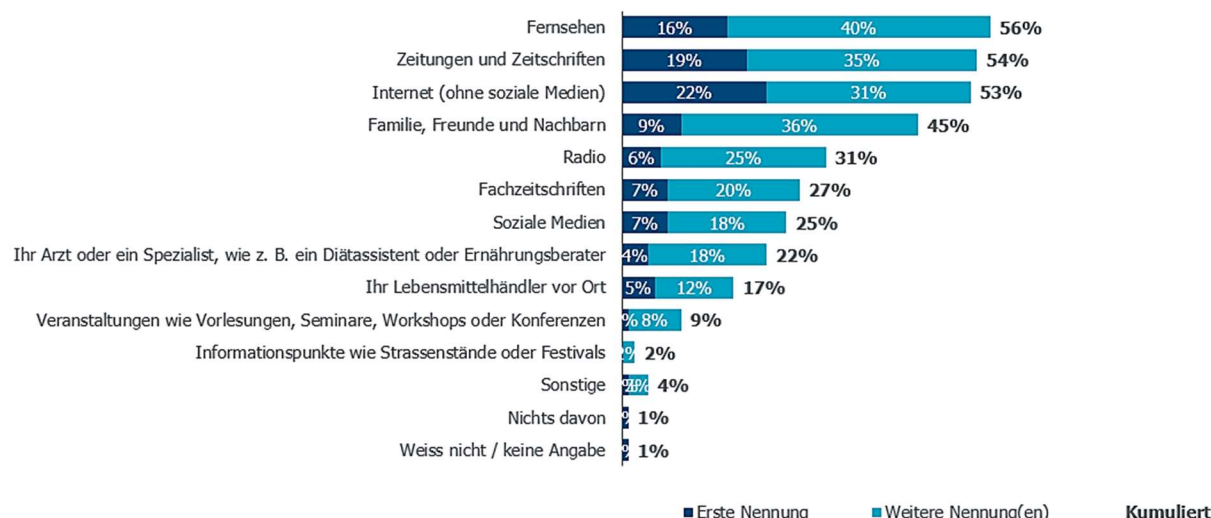


Basis: 1'107 Befragte / Frage-Typ: Skala-Frage

### 4.5 Informationsquellen zu Lebensmittelrisiken

Für über die Hälfte der Schweizer Bevölkerung sind die drei wichtigsten Informationsquellen, wenn es um das Thema Lebensmittelrisiken geht, das Fernsehen (56%, kumuliert<sup>19</sup>), Zeitungen und Zeitschriften (54%, kumuliert) und das Internet ohne soziale Medien (53%, kumuliert) (vgl. vgl. Abb. 8). Danach folgen Familie, Freunde und Nachbarn (45%, kumuliert), Radio (31%, kumuliert) und Fachzeitschriften (27%, kumuliert). Soziale Medien werden von einem Viertel der Befragten (25%, kumuliert) als Hauptinformationsquelle genannt (vgl. ebd.).

**Abb. 8** Welche der folgenden Informationsquellen zu Lebensmittelrisiken ist ihre Wichtigste?  
Welche der folgenden Informationsquellen sind für Sie ebenfalls wichtig? Sie können maximal drei weitere Informationsquellen auswählen.



Basis: 1'107 Befragte / Frage-Typ: Single-Frage

<sup>19</sup> Die befragten Personen konnten zunächst die für sie wichtigste Informationsquelle und anschliessend maximal drei weitere wichtige Aspekte beim Lebensmitteleinkauf auswählen. Die kumulierten Werte stellen die Antworten in summierter Form dar und sind in Abb. 8 fett hervorgehoben.

Betrachtet man die kumulierte Häufigkeitsverteilung der wichtigen Informationsquellen zeigen sich diverse interessante Unterschiede zwischen den Sprachregionen und Altersgruppen. Junge in der Schweiz wohnhafte Personen erwähnen soziale Medien häufiger als ältere Personen (49% der 15- bis 24-Jährigen, abnehmend auf 16% der über 55-Jährigen) und andere Informationen aus dem Internet (64% vs. 40%) (vgl. Tab. 4). Ältere Menschen erwähnen jedoch eher das Fernsehen (68% der über 55-Jährigen, im Vergleich zu 33% der 15- bis 24-Jährigen), Zeitungen und Zeitschriften (69% vs. 34%) und das Radio (39% vs. 17%). Auch in der Westschweiz wird signifikant häufiger das Fernsehen als Informationsquelle für Lebensmittel konsultiert als in den übrigen Regionen der Schweiz (65% in der Westschweiz gegenüber 54% in der Deutschschweiz und 45% im Tessin) (vgl. ebd.).

**Tab. 4** Welche der folgenden Informationsquellen zu Lebensmittelrisiken ist ihre Wichtigste?

Welche der folgenden Informationsquellen sind für Sie ebenfalls wichtig? Sie können maximal drei weitere Informationsquellen auswählen.

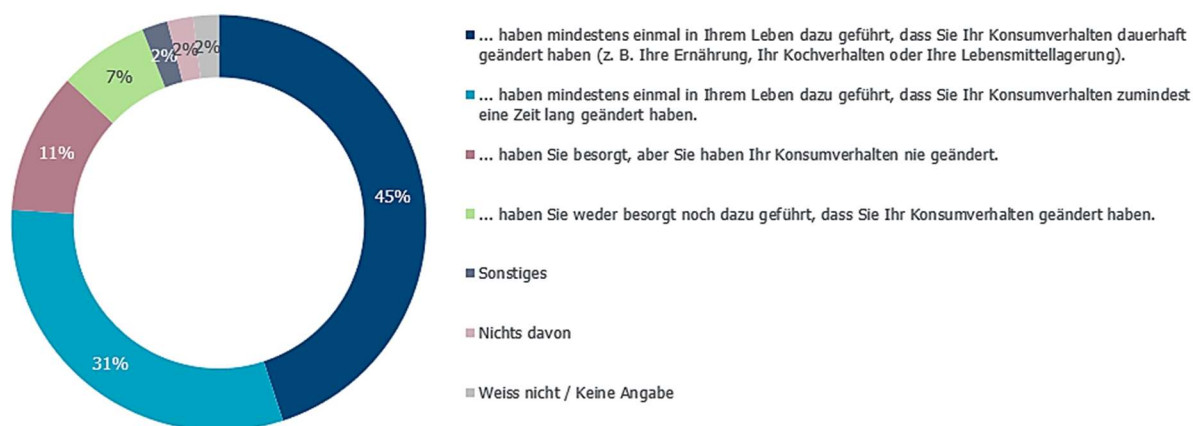
	Total	Sprachregion			Alter			
		DE-CH	FR-CH	IT-CH	15-24 Jahre	25-39 Jahre	40-54 Jahre	55+ Jahre
Total (gewichtet)	1107	787	271	49	135	302	263	407
Fernsehen	56%	54%	<b>65%</b>	45%	33%	<b>49%</b>	<b>57%</b>	<b>68%</b>
Zeitungen und Zeitschriften	54%	52%	58%	54%	34%	<b>45%</b>	<b>51%</b>	<b>69%</b>
Internet (ohne soziale Medien)	53%	53%	54%	48%	<b>64%</b>	<b>61%</b>	<b>57%</b>	40%
Familie, Freunde und Nachbarn	45%	<b>46%</b>	42%	31%	<b>58%</b>	<b>50%</b>	<b>44%</b>	36%
Radio	31%	<b>32%</b>	26%	27%	17%	24%	<b>32%</b>	<b>39%</b>
Fachzeitschriften	27%	<b>28%</b>	21%	<b>43%</b>	21%	27%	<b>33%</b>	25%
Soziale Medien	25%	25%	26%	21%	<b>49%</b>	<b>27%</b>	<b>25%</b>	16%
Ihr Arzt oder ein Spezialist, wie z.B. ein Diät-assistent oder Ernährungsberater	22%	20%	<b>28%</b>	<b>34%</b>	<b>31%</b>	<b>25%</b>	17%	22%
Ihr Lebensmittelhändler vor Ort	17%	21%	4%	13%	12%	18%	17%	17%
Veranstaltungen wie Vorlesungen, Seminare, Workshops oder Konferenzen	9%	7%	10%	21%	9%	9%	10%	7%
Informationspunkte wie Strassenstände oder Festivals	2%	2%	3%	5%	-%	2%	2%	3%
Sonstige	4%	4%	4%	3%	3%	5%	3%	3%
Nichts davon	1%	1%	1%	-%	1%	1%	1%	1%
Weiss nicht / keine Angabe	1%	2%	1%	-%	2%	2%	1%	1%

Die drei Hauptinformationsquellen in der Schweiz werden auch in den Nachbarländern Deutschland, Österreich, Frankreich und Italien am ehesten für die Informationsbeschaffung zur Thematik Lebensmittelrisiken konsultiert. Wie in der Schweiz ist das Fernsehen die wichtigste Quelle (Werte jeweils kumuliert, DE: 65% / AT: 56% / FR: 74% / IT: 68%). Das Internet (ohne soziale Medien) folgt jedoch in allen Vergleichsländern bereits an zweiter Stelle (DE: 49% / AT: 40% / FR: 45% / IT: 37%). Zeitungen und Zeitschriften sind folglich die drittichtigsten Kanäle in den angrenzenden EU-Mitgliedsstaaten (DE: 47% / AT: 41% / FR: 47% / IT: 37%).

### 4.6 Auswirkungen der Informationen zu Lebensmittelrisiken

Drei von vier Personen aus der Schweizer Bevölkerung (76%) haben ihr Konsumverhalten aufgrund von gehörten oder gelesenen Informationen über Lebensmittelrisiken geändert. Konkret haben 45 Prozent ihr Einkaufsverhalten dauerhaft, 31 Prozent eine Zeit lang geändert (vgl. Abb. 9).

**Abb. 9** Bitte ergänzen Sie den Anfang dieses Satzes mit der Aussage, die Ihre persönliche Erfahrung am besten beschreibt. «Informationen, die Sie zu einem Lebensmittelrisiko gehört oder gelesen haben, ...



Basis: 1'107 Befragte / Frage-Typ: Single-Frage

Dauerhafte Änderungen des Konsumverhaltens sind häufiger bei Frauen (51% vs. 39% bei Männern), Personen ab 40 Jahren (53% vs. 21% bei jungen Personen zwischen 15 und 24 Jahren) sowie Personen mit höherem Bildungsniveau zu beobachten (54% vs. 29% bei tiefem Bildungsstand) (vgl. Tab. 5).

**Tab. 5** Bitte ergänzen Sie den Anfang dieses Satzes mit der Aussage, die Ihre persönliche Erfahrung am besten beschreibt. «Informationen, die Sie zu einem Lebensmittelrisiko gehört oder gelesen haben, ...

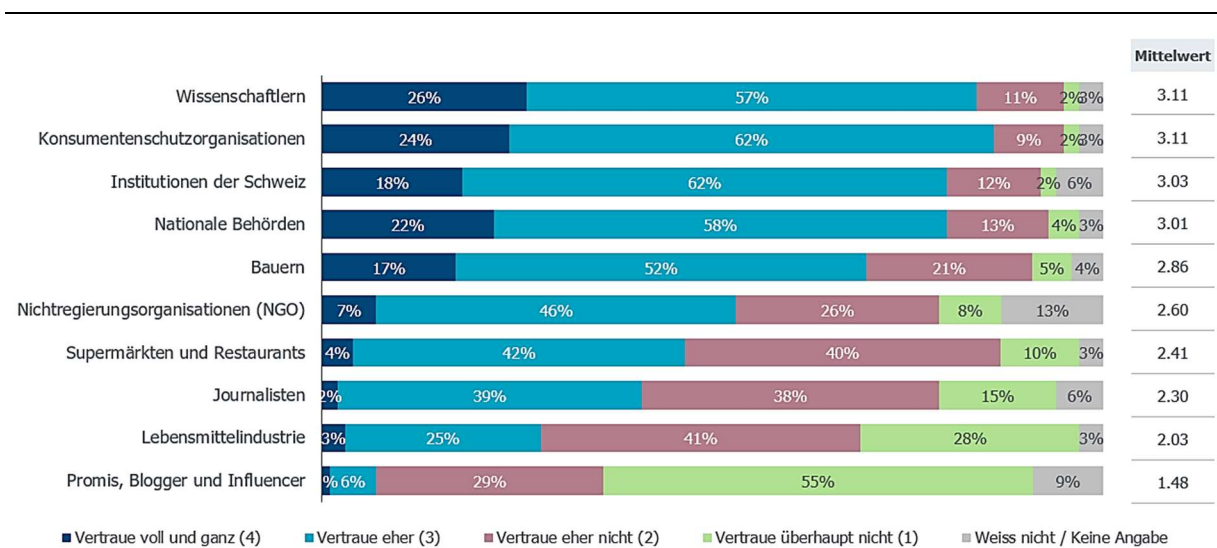
	Total	Geschlecht		Alter				Bildung		
		Mann	Frau	15-24 Jahre	25-39 Jahre	40-54 Jahre	55+ Jahre	Tief	Mittel	Hoch
Total (gewichtet)	1107	509	598	135	302	263	407	118	498	479
... haben mindestens einmal in Ihrem Leben dazu geführt, dass Sie Ihr Konsumverhalten dauerhaft geändert haben.»	45%	39%	<b>51%</b>	21%	<b>43%</b>	<b>53%</b>	<b>50%</b>	29%	<b>40%</b>	<b>54%</b>
... haben mindestens einmal in Ihrem Leben dazu geführt, dass Sie Ihr Konsumverhalten zumindest eine Zeit lang geändert haben.»	31%	32%	30%	37%	33%	29%	29%	31%	33%	29%
... haben Sie besorgt, aber Sie haben Ihr Konsumverhalten nie geändert.»	11%	<b>14%</b>	8%	<b>27%</b>	11%	8%	7%	<b>18%</b>	<b>12%</b>	8%
... haben Sie weder besorgt noch dazu geführt, dass Sie Ihr Konsumverhalten geändert haben.»	7%	<b>9%</b>	6%	10%	6%	4%	<b>10%</b>	<b>12%</b>	<b>9%</b>	5%
Sonstiges	2%	1%	2%	2%	2%	1%	2%	3%	2%	1%
Nichts davon	2%	2%	2%	2%	2%	3%	2%	2%	2%	2%
Weiss nicht / keine Angabe	2%	2%	1%	1%	2%	2%	1%	6%	2%	1%

Sowohl im Gesamtvergleich mit allen 28 EU-Ländern (66%), als auch im Direktvergleich mit den Nachbarländern (DE: 75% / AT: 62% / FR: 69% / IT: 61%) haben Informationen über Lebensmittelrisiken somit in der Schweiz (76%) sowie in Deutschland (75%) den stärksten Einfluss auf das dauerhafte respektive temporäre Einkaufsverhalten.

#### 4.7 Vertrauen in Informationen zu Lebensmittelrisiken

Die Schweizer Bevölkerung vertraut voll und ganz respektive eher der Wissenschaft (83%), den Konsumentenschutzorganisationen (86%) sowie den Schweizer Institutionen (80%), wenn es um Informationen über lebensmittelbedingte Risiken geht (vgl. Abb. 10). Diese drei vertrauenswürdigsten Quellen werden gefolgt von nationalen Behörden (80%), Landwirten (69%) und Nichtregierungsorganisationen (53%) (vgl. ebd.). Weniger als die Hälfte der Befragten gibt an, dass sie Informationen von Einkaufsläden und Restaurants (46%), von Journalisten (41%) und von der Lebensmittelindustrie (28%) vertrauen. Das geringste Vertrauen besteht gegenüber Prominenten, Bloggern und Influencern (7%).

**Abb. 10** Bitte geben Sie an, inwieweit Sie den folgenden Informationsquellen zu Lebensmittelrisiken vertrauen bzw. nicht vertrauen.



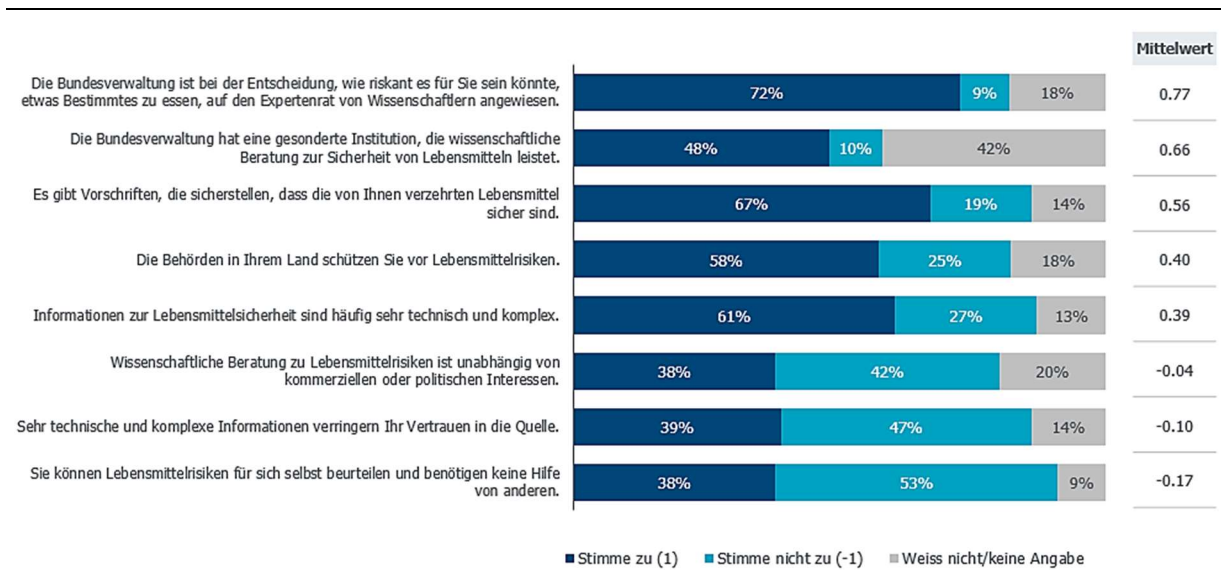
Basis: 1'107 Befragte / Frage-Typ: Skala-Frage (Single je Informationsquelle)

Wissenschaftler und Konsumentenschutz- respektive Verbraucherschutzorganisationen stellen auch bei den Europäern mit 82 Prozent beziehungsweise 79 Prozent die beiden vertrauenswürdigsten Informationsquellen dar. Anders als in der Schweiz folgen dann nicht Institutionen, sondern Bauern (69%). Auch auf Ebene Nachbarländer fällt auf, dass das Vertrauen in Bauern über jenem in EU-Institutionen ist. In Österreich ist die Vertrauenswürdigkeit der Bauern mit 84 Prozent am höchsten.

### 4.8 Bewusstsein für das Schweizer Lebensmittelsicherheitssystem

Das Wissen von in der Schweiz lebenden Personen über das bestehende Lebensmittelsicherheitssystem ist grundsätzlich gut ausgeprägt. Knapp jeder zweite Befragte (48%) stimmt der Aussage, dass die Bundesverwaltung eine gesonderte Institution hat, die wissenschaftliche Beratung zur Sicherheit von Lebensmitteln leistet, zu (vgl. Abb. 11). Gut vier von zehn Befragten (42%) geben jedoch an, dass sie dies nicht wissen beziehungsweise keine Antwort darauf geben möchten. Signifikant häufiger ist dies in der Deutschschweiz und bei Personen aus der jüngsten Altersgruppe (15 bis 24 Jahre) der Fall (vgl. Tab. 6).

**Abb. 11** Bitte geben Sie an, welcher bzw. welchen der folgenden Aussagen Sie zustimmen.



Basis: 1'107 Befragte / Frage-Typ: Skala-Frage (Single je Aussage)

**Tab. 6** Bitte geben Sie an, welcher bzw. welchen der folgenden Aussagen Sie zustimmen.

«Die Bundesverwaltung hat eine gesonderte Institution, die wissenschaftliche Beratung zur Sicherheit von Lebensmitteln leistet.»

	Total	Sprachregion			Alter			
		DE-CH	FR-CH	IT-CH	15-24 Jahre	25-39 Jahre	40-54 Jahre	55+ Jahre
Total (gewichtet)	1107	787	271	49	135	302	263	407
Stimme zu (1)	48%	44%	<b>56%</b>	<b>60%</b>	47%	44%	47%	<b>52%</b>
Stimme nicht zu (-1)	10%	10%	10%	6%	3%	<b>9%</b>	<b>10%</b>	<b>12%</b>
Weiss nicht / keine Angabe	42%	<b>46%</b>	34%	34%	<b>49%</b>	<b>47%</b>	43%	36%

Knapp sieben von zehn Befragten (67%) sind der Meinung, dass Vorschriften bestehen, die sicherstellen, dass die Lebensmittel, die sie essen, sicher sind (vgl. Abb. 11). Dieser Aussage wird signifikant häufiger von Personen aus der Deutschschweiz zugestimmt (vgl. Tab. 7).

**Tab. 7** Bitte geben Sie an, welcher bzw. welchen der folgenden Aussagen Sie zustimmen.

«Es gibt Vorschriften, die sicherstellen, dass die von Ihnen verzehrten Lebensmittel sicher sind.»

	Total	Sprachregion			Alter			
		DE-CH	FR-CH	IT-CH	15-24 Jahre	25-39 Jahre	40-54 Jahre	55+ Jahre
Total (gewichtet)	1107	787	271	49	135	302	263	407
Stimme zu (1)	67%	<b>71%</b>	58%	58%	71%	65%	67%	67%
Stimme nicht zu (-1)	19%	16%	<b>26%</b>	26%	12%	20%	18%	<b>21%</b>
Weiss nicht / keine Angabe	14%	13%	16%	17%	16%	15%	15%	12%

Gut sieben von zehn Befragte (72%) wissen, dass die Bundesverwaltung bei der Entscheidung, wie riskant der Verzehr eines Lebensmittels sein könnte, auf den Rat von Wissenschaftlern angewiesen ist (vgl. Abb. 11).

Sechs von zehn Befragte (61%) – darunter signifikant häufiger Personen aus der Westschweiz und Personen ab 40 Jahren (vgl. Tab. 8) – erachten Informationen zur Lebensmittelsicherheit als technisch und komplex. Über die Hälfte der Befragten (53%) und wiederum signifikant häufiger Personen aus der Westschweiz können Lebensmittelsicherheitsrisiken für sich selbst nicht beurteilen und benötigen dazu Hilfe von anderen (vgl. Abb. 11 und Tab. 9).

**Tab. 8** Bitte geben Sie an, welcher bzw. welchen der folgenden Aussagen Sie zustimmen.

«Informationen zur Lebensmittelsicherheit sind häufig sehr technisch und komplex.»

	Total	Sprachregion			Alter			
		DE-CH	FR-CH	IT-CH	15-24 Jahre	25-39 Jahre	40-54 Jahre	55+ Jahre
Total (gewichtet)	1107	787	271	49	135	302	263	407
Stimme zu (1)	61%	57%	<b>73%</b>	56%	46%	55%	<b>60%</b>	<b>71%</b>
Stimme nicht zu (-1)	27%	<b>29%</b>	20%	31%	<b>36%</b>	<b>31%</b>	27%	20%
Weiss nicht / keine Angabe	13%	<b>14%</b>	8%	14%	<b>18%</b>	<b>14%</b>	13%	9%

**Tab. 9** Bitte geben Sie an, welcher bzw. welchen der folgenden Aussagen Sie zustimmen.

«Sie können Lebensmittelsicherheitsrisiken für sich selbst beurteilen und benötigen keine Hilfe von anderen.»

	Total	Sprachregion			Alter			
		DE-CH	FR-CH	IT-CH	15-24 Jahre	25-39 Jahre	40-54 Jahre	55+ Jahre
Total (gewichtet)	1107	787	271	49	135	302	263	407
Stimme zu (1)	38%	<b>40%</b>	31%	37%	32%	40%	36%	40%
Stimme nicht zu (-1)	53%	51%	<b>61%</b>	52%	58%	49%	56%	52%
Weiss nicht / keine Angabe	9%	9%	8%	10%	10%	11%	8%	8%

Sowohl verglichen mit den Nachbarländern als auch im europäischen Durchschnitt schneidet die Schweiz hinsichtlich des Wissens über Reglemente und die Funktionsweise des Lebensmittelsicherheitssystem besser ab. Bei den Europäern sagen etwas mehr als zwei von fünf Befragten (43%), dass es Vorschriften gibt, die sicherstellen, dass die Lebensmittel, die sie essen, sicher sind. Drei von zehn Europäer (28%) wissen, dass die EU bei der Entscheidung, wie riskant der Verzehr eines Lebensmittels sein könnte, auf den Rat von Wissenschaftlern angewiesen ist. Jeder fünfte Europäer (19%) weiss, dass die EU eine eigene Institution hat, die wissenschaftliche Beratung zur Sicherheit von Lebensmitteln anbietet.

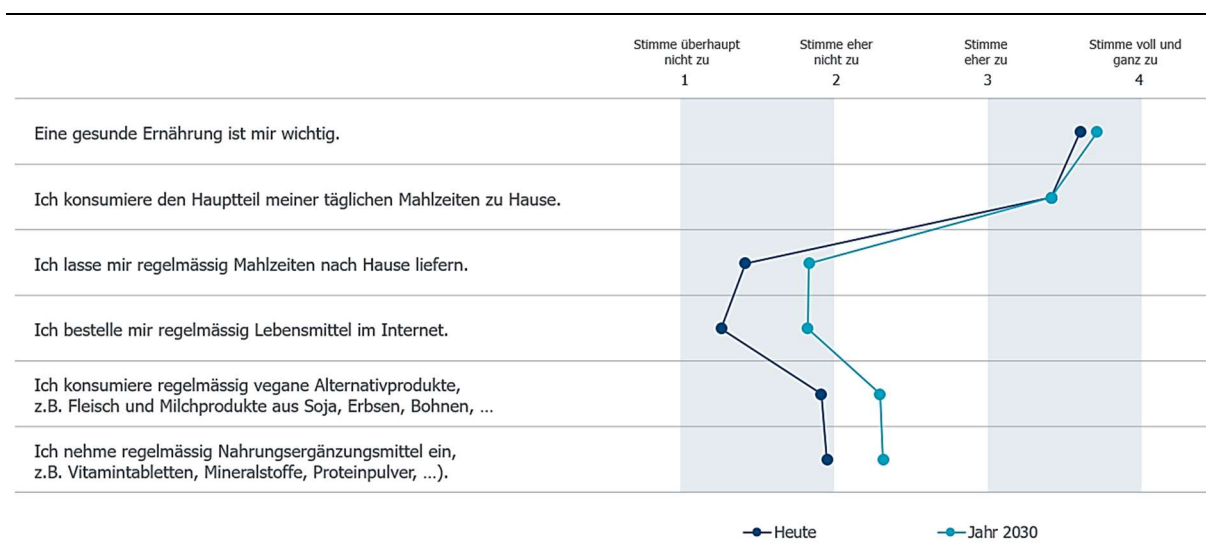
#### 4.9 Ernährungsbewusstsein

Anhand der Aussage-Batterie und den jeweiligen Mittelwerten in Abbildung 12 ist ersichtlich, dass in der Schweiz wohnhafte Personen zu einer gesunden Ernährung tendieren und für Ernährungsthemen ein hohes Bewusstsein aufweisen. Auf einer gewichteten Antwortskala von 1 (= «Stimme überhaupt nicht zu») bis 4 (= «Stimme voll und ganz zu») erzielt die Aussage «Eine gesunde Ernährung ist mir wichtig.» im Jahr 2020 einen Zustimmungsmittelwert von 3.61. Prospektiv fällt er mit 3.72 noch höher aus, was darauf schliessen lässt, dass sich in der Schweiz wohnhafte Personen in 10 Jahren noch gesünder ernähren werden. Insbesondere Frauen stimmen dieser Aussage sowohl heute als auch für das Jahr 2030 signifikant stärker zu (2020: Mittelwert Frauen: 3.69 gegenüber Mittelwert Männer: 3.51 / 2030: 3.80 vs. 3.63).

Mit einer gesunden Nahrungsmittelzubereitung einhergehend fällt folglich auch die durchschnittliche Zustimmung zur Aussage «Ich konsumieren den Hauptteil meiner täglichen Mahlzeiten zu Hause.» mit 3.42 (identisch für 2020 und 2030) hoch aus. Ferner stellen sowohl regelmässige Bestellungen von Mahlzeiten bei Lieferdiensten (2020: 1.40 / 2030: 1.82) als auch von Lebensmitteln im Internet (2020: 1.24 / 2030: 1.81) verhältnismässig weniger starke Präferenzen dar. Mit Blick auf das Jahr 2030 nehmen solche (Online-)Bestellungen tendenziell zu (vgl. Abb. 12).

**Abb. 12** Bitte geben Sie an, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen (heute).

Stellen Sie sich vor, es ist das Jahr 2030. Inwieweit denken Sie, werden Sie diesen Aussagen in 10 Jahren zustimmen? (Jahr 2030)



Basis: 1'107 Befragte / Frage-Typ: Skala-Frage (Single je Aussage)



Regelmässiger Konsum von veganen Alternativprodukten wie beispielsweise Fleisch und Milchprodukte aus Soja, Erbsen oder Bohnen wird in der Schweiz in den nächsten Jahren ebenfalls ansteigen. Während heute ein Viertel der Befragten (26%, Mittelwert: 1.90) voll und ganz respektive eher vegane Produkte konsumieren, werden es 2030 – gemäss Angaben derselben Befragten – gut zwei Fünftel der Befragten (43%, Mittelwert: 2.29) sein. Wiederum sind es Frauen, welche diesen Aussagen stärker zustimmen (2020: Mittelwert Frauen: 1.94 gegenüber Mittelwert Männer: 1.85 / 2030: 2.36 vs. 2.21).

Hinsichtlich regelmässiger Einnahmen von Nahrungsergänzungsmitteln wie beispielsweise Vitamintabletten, Mineralstoffe oder Proteinpulver zeichnet sich ein ähnliches Bild wie jenes beim veganen Konsum ab. Im Jahr 2020 nehmen knapp ein Drittel der befragten Personen (31%, Mittelwert: 1.94) Nahrungsergänzungsmittel ein, während es 2030 – gemäss Angaben derselben Befragten – gut zwei Fünftel der Befragten (42%, Mittelwert: 2.31) sein werden. Erneut sind es 2020 und 2030 signifikant häufiger Frauen, die dieser Aussage stärker zustimmen als Männer (2020: Mittelwert Frauen: 2.03 gegenüber Mittelwert Männer: 1.83 / 2030: 2.44 vs. 2.15).

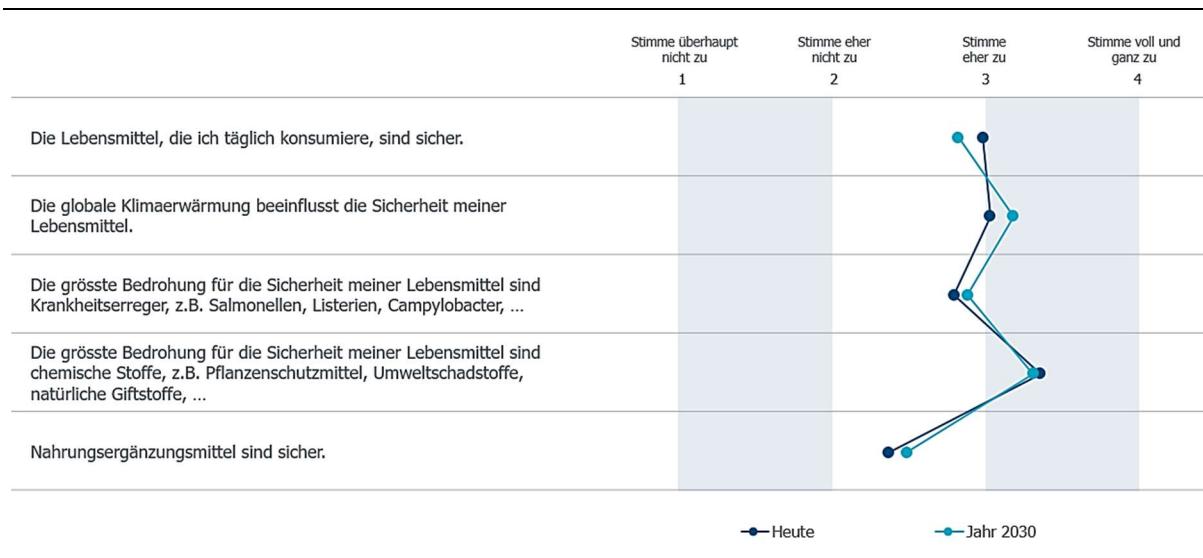
Da diese Frage nur in der Schweizer Umfrage enthalten war, können keine Vergleiche mit den Eurobarometer-Ergebnissen 2019 zur Lebensmittelsicherheit gezogen werden.

#### **4.10 Bewusstsein für Lebensmittelsicherheit im Konsumalltag**

Um Erkenntnisse über das Bewusstsein für die Lebensmittelsicherheit beim persönlichen Einkaufsverhalten zu gewinnen, wurden auch hierfür vordefinierte Aussagen – einerseits für die heutige Situation und andererseits für die Situation im Jahr 2030 – abgefragt. Dabei zeigt sich, dass die Sicherheit von täglich konsumierten Lebensmitteln in der Schweiz aktuell hoch beziehungsweise eher hoch beurteilt wird. Die Aussage «Die Lebensmittel, die ich täglich konsumiere, sind sicher.» erzielt 2020 auf einer gewichteten Skala von 1 (= «Stimme überhaupt nicht zu») bis 4 (= «Stimme voll und ganz zu») einen Mittelwert von knapp 2.98. Mit den kommenden Jahren nimmt diese Zustimmung leicht ab. Mit einem Mittelwert von 2.82 befindet sich das Meinungsbild der befragten Personen allerdings nach wie vor im eher zustimmenden Antwortbereich (vgl. Abb. 13).

**Abb. 13** Bitte geben Sie an, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen (heute).

Stellen Sie sich vor, es ist das Jahr 2030. Inwieweit denken Sie, werden Sie diesen Aussagen in 10 Jahren zustimmen? (Jahr 2030)



Basis: 1'107 Befragte / Frage-Typ: Skala-Frage (Single je Aussage)

Sowohl aktuell wie auch in 10 Jahren stellen für acht von zehn Personen aus der Schweiz chemische Stoffe wie zum Beispiel Pflanzenschutzmittel, Umweltschadstoffe oder natürliche Giftstoffe voll und ganz respektive eher die grösste Bedrohung für die Sicherheit der Lebensmittel dar (2020: 86% / 2030: 80%). Folglich unterscheiden sich auch die Zustimmungsmittelwerte mit 3.36 (2020) und 3.31 (2030) nur marginal (vgl. Abb. 13).

Mit jeweils einem durchschnittlichen Zustimmungswert von 2.79 für 2020 und 2.88 für 2030 sind gemäss den Befragten auch Krankheitserreger wie Salmonellen, Listerien oder Campylobacter eher eine bereits bestehende sowie anhaltende Bedrohung für die Sicherheit der Lebensmittel vor Ort (vgl. ebd.). Sechs von zehn Personen aus der Schweiz (2020: 58% / 2030: 60%) stimmen dem eher oder voll und ganz zu.

Mit den kommenden Jahren nehmen in der Schweiz wohnhafte Personen zudem an, dass die globale Klimaerwärmung noch stärkere Auswirkungen auf die Sicherheit der konsumierten Lebensmittel haben wird. Bereits 2020 sind sieben von zehn befragten Personen (70%, Mittelwert: 3.03) eher respektive voll und ganz davon überzeugt, dass klimatische Veränderungen die Lebensmittelsicherheit beeinflussen. 2030 sind es – gemäss Angaben derselben Befragten – drei Viertel der Personen aus der Schweiz (74%, Mittelwert: 3.18), die der Aussage «Die globale Klimaerwärmung beeinflusst die Sicherheit meiner Lebensmittel.» eher oder voll und ganz zustimmen (vgl. ebd.).

Nahrungsergänzungsmittel werden 2020 von 40 Prozent (Mittelwert 2.36) der Befragten als eher oder vollends sicher beurteilt. In zehn Jahren sind gemäss der gleichen befragten Personen 46 Prozent (Mittelwert: 2.48) dieser Ansicht (vgl. ebd.).

Da diese Frage nur in der Schweizer Umfrage enthalten war, können keine Vergleiche mit den Eurobarometer-Ergebnissen 2019 zur Lebensmittelsicherheit gezogen werden.

#### 4.11 Bewusstsein für Lebensmittelbetrug

Analog wie in den vorangegangenen beiden Unterkapiteln wurden für das Schweizer Bewusstsein für Lebensmittelbetrug bestimmte Aussagen für die beiden Zeithorizonte 2020 und 2030 anhand der gewichteten Zustimmungsskala von 1 (= «Stimme überhaupt nicht zu») bis 4 (= «Stimme voll und ganz zu») abgefragt.

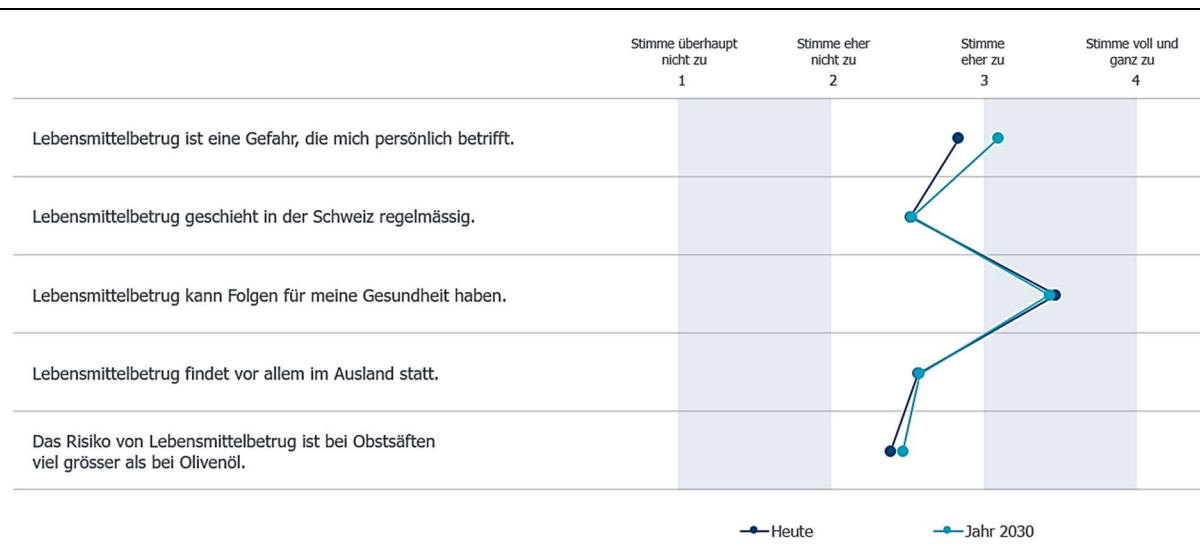
In der Schweiz wird Lebensmittelbetrug stark auf direkte gesundheitliche Folgen bezogen. Gegenwärtig zeigt sich mit einem Mittelwert von 3.47 eine hohe Zustimmung zur Aussage, dass Lebensmittelbetrug Folgen für die eigene Gesundheit haben kann (vgl. Abb. 14). Signifikant häufiger sind es Frauen (2020: Mittelwert bei den Frauen = 3.53 vs. Mittelwert bei den Männern = 3.41) und Personen aus der Westschweiz (2020: Mittelwert Westschweiz = 3.56 vs. Mittelwert Deutschschweiz = 3.44 vs. Mittelwert Tessin = 3.53, wobei der Unterschied zum Tessin nicht signifikant ist), welche diese Einstellung teilen. In zehn Jahren ist es – mit einem Mittelwert von 3.43 (vgl. ebd.) – nach wie vor die grosse Mehrheit der wohnhaften Personen aus der Schweiz, welche dieser Ansicht ist. Signifikant häufiger sind es Frauen (2030: Mittelwert bei den Frauen = 3.48 vs. Mittelwert bei den Männern = 3.38) und Personen aus der Westschweiz (2030: Mittelwert Westschweiz = 3.52 vs. Mittelwert Deutschschweiz = 3.40 vs. Mittelwert Tessin = 3.50, wobei der Unterschied zum Tessin nicht signifikant ist), welche gesundheitliche Folgen besonders stark mit Lebensmittelbetrug in Zusammenhang setzen.

Mit durchschnittlichen Zustimmungswerten von 2.83 für das Jahr 2020 und 3.09 für das Jahr 2030 sind Personen aus der Schweiz zudem der Auffassung, dass Lebensmittelbetrug eine Gefahr ist, die sie persönlich betrifft (vgl. ebd.).

Ob der Lebensmittelbetrug gemäss befragten Personen eher im Ausland oder in der Schweiz stattfindet, ist aufgrund sehr ähnlicher Werte für beide Zeithorizonte (Schweiz: Mittelwert = 2.56 für 2020 und 2.57 für 2030 / Ausland: Mittelwert = 2.56 für 2020 und 2.57 für 2030) nicht eindeutig klar (vgl. ebd.). Gut vier von zehn Befragten aus der Schweiz (2020: 46% / 2030: 45%) gehen einerseits davon aus, dass Lebensmittelbetrug vor allem im Ausland stattfindet. Andererseits sind aber auch knapp vier von zehn befragten Personen (2020: 36% / 2030: 37%) der Meinung, dass in der Schweiz regelmässiger Lebensmittelbetrug geschieht. Jeweils (gut) ein Fünftel (Schweiz: 23% (2020), 22% (2030) / Ausland: 20% (2020), 22% (2030)) kann oder will nicht beurteilen, ob der Lebensmittelbetrug vor allem im Ausland oder regelmässig in der Schweiz stattfindet.

**Abb. 14** Bitte geben Sie an, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen (heute).

Stellen Sie sich vor, es ist das Jahr 2030. Inwieweit denken Sie, werden Sie diesen Aussagen in 10 Jahren zustimmen? (Jahr 2030)



Basis: 1'107 Befragte / Frage-Typ: Skala-Frage (Single je Aussage)

Inwiefern das Risiko von Lebensmittelbetrug bei Obstsaften höher als bei Olivenöl ist, können oder wollen knapp zwei Fünftel für 2020 (37%) und für 2030 (39%) der Befragten nicht beantworten. Ein Fünftel der befragten Personen aus der Schweiz (26%) geht gegenwärtig voll und ganz respektive eher davon aus, dass das Risiko von Lebensmittelbetrug bei Obstsaften viel grösser ist als bei Olivenöl. In Zukunft handelt es sich um einen ähnlich grossen Anteil von Personen aus der Schweiz (27%), die eher oder voll und ganz dieser Meinung sind. Entsprechend nahe liegen auch die Mittelwerte 2.38 für das Jahr 2020 und 2.46 für das Jahr 2030 beieinander (vgl. Abb. 14).

Da diese Frage nur in der Schweizer Umfrage enthalten war, können auch hier keine Vergleiche mit den Eurobarometer-Ergebnissen 2019 zur Lebensmittelsicherheit gezogen werden.

#### 4.12 Einfluss Corona-Pandemie

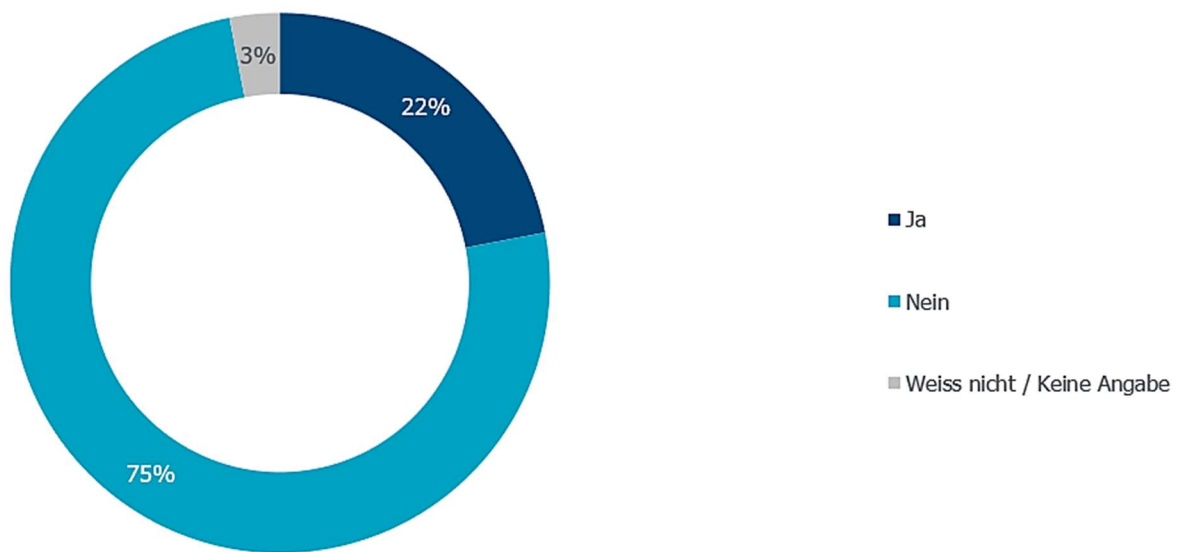
Am 11. März 2020 erklärte die Weltgesundheitsorganisation (WHO) die bereits in China grassierende Coronavirus-Epidemie als weltweite Pandemie. Am 16. März 2020 stufte der Bundesrat die Situation in der Schweiz als «ausserordentliche Lage» gemäss Epidemien-gesetz ein. Alle Läden, gastronomischen Betriebe sowie Unterhaltungs- und Freizeiteinrichtungen wurden bis am 19. April 2020 geschlossen. Er führte zudem ab Mitternacht Kontrollen an den Grenzen zu Deutschland, Österreich und Frankreich ein<sup>20</sup>. Da anzunehmen ist, dass das Coronavirus in der Schweiz auch Auswirkungen auf die Wahrnehmung der Lebensmittelsicherheit haben könnte und der Befragungszeitraum vom 9. September bis 11. Oktober 2020 in die beginnende

<sup>20</sup> Vgl. Bundesbehörden der Schweizerischen Eidgenossenschaft, Bundesamt für Gesundheit (BAG), 2019, <https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/das-bag/aktuell/medienmitteilungen.msg-id-78454.html> [Letzter Aufruf: 15.01.2021].

zweite Corona-Welle fiel, wurde in der Befragung abschliessend eine entsprechende Frage integriert.

Drei von vier wohnhaften Personen in der Schweiz (75%) gaben im Herbst 2020 an, dass sich ihre Wahrnehmung der Lebensmittelsicherheit seit dem Ausbruch des Coronavirus nicht verändert hat (vgl. Abb. 15). Für rund einen Fünftel der Schweizer Bevölkerung (22%) hat sich das Coronavirus auf ihre Wahrnehmung ausgewirkt (vgl. ebd.).

**Abb. 15** Hat sich Ihre Wahrnehmung der Lebensmittelsicherheit seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie verändert?



Basis: 1'107 Befragte / Frage-Typ: Single-Frage

Signifikant häufiger veränderte sich die Wahrnehmung der Lebensmittelsicherheit seit Beginn der Corona-Pandemie bei Personen aus der Westschweiz sowie bei Personen mit tiefem Bildungsniveau (vgl. Tab. 10).

**Tab. 10** Hat sich Ihre Wahrnehmung der Lebensmittelsicherheit seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie verändert?

	Total	Sprachregion			Bildung		
		DE-CH	FR-CH	IT-CH	Tief	Mittel	Hoch
Total (gewichtet)	1107	787	271	49	118	498	479
Ja	22%	20%	<b>30%</b>	18%	<b>30%</b>	20%	23%
Nein	75%	<b>76%</b>	69%	79%	66%	<b>77%</b>	75%
Weiss nicht / keine Angabe	3%	4%	1%	3%	4%	4%	2%

### 4.13 Schlussfolgerungen

Im Zuge der im Herbst 2020 durchgeführten Umfrage zum «Interesse an der Lebensmittelsicherheit und Risikowahrnehmung in der Schweiz» im Auftrag des BLV wurden insbesondere die Einstellungen, Einschätzungen und Verhaltensweisen sowie der aktuelle Wissensstand der Schweizer Bevölkerung hinsichtlich des facettenreichen Themas Lebensmittelsicherheit erhoben. Dank punktuellen Vergleichen mit den Ergebnissen aus dem Eurobarometer 2019 zur Lebensmittelsicherheit konnten die Schweizer Ergebnisse einerseits mit den europäischen Gesamtergebnissen und andererseits mit jenen der angrenzenden vier EU-Mitgliedsstaaten Deutschland, Österreich, Frankreich und Italien ins Verhältnis gesetzt werden.

Mit Fokus auf das eingangs beschriebene Erkenntnisinteresse des BLV (vgl. Kap. 2) können abschliessend folgende Haupterkenntnisse aufgeführt werden:

- Das allgemeine Interesse der Schweizer Bevölkerung an der Lebensmittelsicherheit ist – verglichen mit Europa und den Nachbarländern – überdurchschnittlich hoch.
- Analog wie in Europa beziehen sich die drei häufigsten Bedenken hinsichtlich Sicherheit von Lebensmitteln auf Antibiotika, Hormone und Steroide in Fleisch, Pestizide sowie Umweltkontaminanten. Knapp die Hälfte der befragten Personen aus der Schweiz geht davon aus, dass Lebensmittel voller schädlicher Substanzen sind.
- Gemäss den befragten Personen in der Schweiz wirken sich Informationen über Lebensmittelrisiken stärker auf ihr temporäres und dauerhaftes Einkaufsverhalten aus, als dies gemäss den Erkenntnissen aus den Vergleichsstudien auf europäischer Gesamtebene der Fall ist.
- Die wichtigste Quelle für die Informationsbeschaffung über Lebensmittelrisiken stellt in der Schweiz wie in Europa das Fernsehen dar. Danach folgen in der Schweiz Zeitungen und Zeitschriften, das Internet sowie die Familie, Freunde und Bekannte. Social Media wird vor allem von jüngeren Personen aus der Schweiz verhältnismässig öfters dafür konsultiert.
- Die vertrauenswürdigsten Quellen zu Lebensmittelrisiken sind Wissenschaftler sowie Konsumentenschutzorganisationen. Auch in den Schweizer Nachbarländern ist das Vertrauen in diese beiden Akteursgruppen hoch.
- Sowohl verglichen mit Deutschland, Österreich, Frankreich und Italien als auch mit dem europäischen Durchschnitt ist das Schweizer Bewusstsein für die Existenz und die Funktionsweise des Lebensmittelsicherheitssystems überdurchschnittlich hoch. Zwei Drittel der Befragten wissen, dass es Vorschriften für die Gewährleistung sicherer Lebensmittel gibt. Gleichwohl wurde ersichtlich, dass insbesondere in der Westschweiz und bei Personen in den oberen Alterskategorien detailliertere Informationen über die durchaus komplexe Thematik zu einer noch besseren Aufklärung führen könnte.
- Die Schweizer Bevölkerung tendiert sowohl aktuell als auch in Zukunft zu einer gesunden Ernährung und weist ein hohes Bewusstsein für Ernährungsthemen auf. Sowohl der Konsum veganer Alternativprodukte als auch die Einnahme von Nahrungsergänzungsmitteln werden inskünftig ansteigen.
- Chemische Stoffe wie beispielsweise Pflanzenschutzmittel, Umweltschadstoffe oder natürliche Giftstoffe stellen nach Ansicht der Befragten in der Schweiz die grössere Bedrohung

für die Sicherheit der Lebensmittel dar als Krankheitserreger wie Salmonellen, Listerien, Campylobacter.

- Lebensmittelbetrug wird in der Schweiz stark mit direkten Folgen auf die persönliche Gesundheit assoziiert.
- Bis jetzt hat sich das Coronavirus bei rund einem Fünftel der Schweizer Bevölkerung auf die Wahrnehmung der Lebensmittelsicherheit ausgewirkt. Aufgrund der anhaltenden Pandemie sowie der Mutation aggressiver Virusformen könnte sich dieser Anteil in Zukunft weiter erhöhen.

Wie soeben zusammenfassend aufgezeigt, liefert die durchgeführte Bevölkerungsbefragung zur Lebensmittelsicherheit und Risikowahrnehmung eine zusätzliche Grundlage zur aktuellen Einstellungs-, Verhaltens- und Wissenslage in der Schweiz. Die gewonnenen Ergebnisse können für die Bestimmung weiterer Kommunikations- und Umsetzungsschritte im Rahmen der strategischen Ausrichtung des BLV herangezogen werden.

Aufgrund der Vielfalt und Komplexität des Themas Lebensmittelsicherheit, des steten gesellschaftlichen Wandels sowie nationaler und globaler Einflussfaktoren (bspw. Ausbruch des Coronavirus) auf Menschen, Tiere und Pflanzen sind eine anhaltende und niederschwellige Aufklärung und Information in der Schweiz relevanter denn je.

## 5. Anhang

### 5.1 Technische Spezifikationen

Relevante Informationen und Kennzahlen	
Grundgesamtheit	Sprachassimilierte, ständige Wohnbevölkerung in der Schweiz im Alter ab 15 Jahren
Adressquelle	Stichprobenrahmen (SRPH) des Bundesamts für Statistik BFS
Auswahlverfahren	Geschichtete Zufallsstichprobe nach Sprachregion, Geschlecht und Altersgruppe
Erhebungsart	Mixed-Mode online (CAWI) / telefonisch (CATI) Feldstart CATI-Outbound: 28. September 2020, telefonische Teilnahme zuvor auf expliziten Terminwunsch hin bereits möglich
Bruttostichprobe	n = 3'043 Adressen - Hauptstichprobe: n = 2'490 - Reservestichprobe: n = 553
Unzustellbare Briefe	n = 56
Netto-Stichprobe <sup>21</sup>	n = 1'107 verwertbare Interviews - Anteil CAWI: n = 1'006 (= 90.9%) - Anteil CATI: n = 101 (= 9.1%) - Anteil deutschsprachige Schweiz: n = 690 (= 62.3%) - Anteil französischsprachige Schweiz: n = 299 (= 27.0%) - Anteil italienischsprachige Schweiz: n = 118 (= 10.7%)
Ausschöpfungsquote	Netto-Ausschöpfung: 37.1%
Erhebungssprachen	Deutsch / Französisch / Italienisch
Erhebungszeitraum	9. September bis 11. Oktober 2020
Durchschnittliche Beantwortungsdauer	Online (CAWI): 14 Minuten (Median) Telefonisch (CATI): 24 Minuten (Mittelwert)
Theoretischer Stichprobenfehler	Max. +/- 2.9% bei 95% Sicherheit

Versandtranche	Versanddatum	Versandart	Versandmenge
Einladungsbriefe Hauptstichprobe	8. September 2020	A-Post	n = 2'490
Einladung Reservestichprobe	24. September 2020	A-Post	n = 553
Erinnerung Hauptstichprobe	24. September 2020	A-Post	n = 2'057

<sup>21</sup> Die ausgewiesenen Zahlen bezüglich Anteile Methoden und Sprachregionen beziehen sich jeweils auf die ungewichteten Fallzahlen.



## 5.2 Fragebogen

Fragen CAWI (deutsch)	Fragen CATI (deutsch)						
<p><b>S0: Sprache</b></p> <p>FILTER: ALL PROG: SINGLE</p> <p><b>Bitte wählen Sie Ihre Sprache / Veuillez sélectionner votre langue / Selezioni la Sua lingua</b></p> <table data-bbox="190 678 470 758"> <tr> <td>Deutsch</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Français</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Italiano</td> <td>3</td> </tr> </table>	Deutsch	1	Français	2	Italiano	3	
Deutsch	1						
Français	2						
Italiano	3						
<p><b>Intro 1: Begrüssung / Einleitung</b></p> <p>Vielen Dank, dass Sie bei dieser Umfrage zum <b>Interesse an der Lebensmittelsicherheit und Risikowahrnehmung in der Schweiz</b> teilnehmen. Die Befragung erfolgt im Auftrag des <b>Bundesamtes für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV</b>.</p> <p>Die Befragung ist vollständig anonym. Die Daten lassen keinerlei Rückschlüsse auf Ihre Person zu.</p> <p>Insgesamt dauert die Befragung <b>circa 10 Minuten</b> und sollte nach Möglichkeit nicht unterbrochen werden.</p> <p>Bitte beantworten Sie die Fragen spontan. Es gibt keine falschen oder richtigen Antworten – es geht uns allein um Ihre persönliche Einschätzung. Sollte eine Antwortmöglichkeit einmal nicht perfekt auf Sie zutreffen, so wählen Sie bitte diejenige, die Ihrer Meinung am ehesten entspricht.</p> <p><b>Vielen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung!</b></p>	<p><b>Intro 1: Einleitung</b></p> <p>Guten Tag/Abend. Mein Name ist [Agent]. Ich bin Mitarbeiter/in vom Meinungsforschungsinstitut DemoSCOPE in Adligenswil.</p> <p>Wir führen im Moment im Auftrag des <b>Bundesamts für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV</b> eine Bevölkerungsbefragung zum <b>Interesse an der Lebensmittelsicherheit und Risikowahrnehmung in der Schweiz</b> durch. Sie haben diesbezüglich vor ein paar Tagen einen Brief erhalten [PROG: APPOINTMENT] und uns einen Terminwunsch mitgeteilt.</p> <p>Die Befragung dauert ca. 10 Minuten. Ihre Antworten werden vertraulich behandelt und nur in Form von einer statistischen Auswertung an den Auftraggeber weitergegeben.</p> <p>Sind Sie: [PROG:] Name, Vorname, PLZ der Zielperson einblenden</p> <p>INT:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Falls nicht zutreffend, Zielperson verlangen und Einleitung nochmals vorlesen.</li> <li>- Sobald Zielperson am Apparat, Interview starten.</li> <li>- Falls Zielperson nicht verfügbar, Termin vereinbaren.</li> </ul>						

Fragen CAWI (deutsch)	Fragen CATI (deutsch)
<p><b>S1: Geschlecht</b>                      FILTER: ALLE</p> <p><b>Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an.</b></p> <p>Männlich..... 1                      Weiblich ..... 2</p>	<p><b>S1: Geschlecht</b>                      FILTER: ALL</p> <p>INT: Nicht fragen, selbst einschätzen, im Zweifelsfall nachfragen</p> <p>Männlich..... 1                      Weiblich ..... 2</p>
<p><b>S2: Alter</b>                      FILTER: ALL</p> <p>PROG: AGE 15+ OPEN TOWARDS TOP / OPEN NUMBER FIELD / PLAUSIBILITY CHECK AGE (15 TO 100)</p> <p><b>Wie alt sind Sie?</b>  <i>Bitte geben Sie Ihr Alter in ganzen Zahlen (z.B. 53) an.</i></p> <p>.....[PROG: NUMBER FIELD ≥ 15]</p>	<p><b>S2: Alter</b>                      FILTER: ALL</p> <p>PROG: AGE 15+ OPEN TOWARDS TOP / OPEN NUMBER FIELD / PLAUSIBILITY CHECK AGE (15 TO 100)</p> <p>Können Sie mir bitte sagen, wie alt Sie sind?</p> <p>Alter in vollendeten Jahren    NUMBER FIELD</p>
<p><b>S3: Wohnort / Postleitzahl</b>                      FILTER: ALL</p> <p>PROG: OPEN, RANGE 1000 TO 9658</p> <p><b>Bitte geben Sie die Postleitzahl Ihres Wohnortes an.</b></p> <p>PLZ (vierstellig)..... NUMBER FIELD</p>	<p><b>S3: Wohnort – Check PLZ</b>                      FILTER: ALL</p> <p>PROG: OPEN, RANGE 1000 TO 9658</p> <p>Bitte geben Sie die Postleitzahl Ihres Wohnortes an.</p> <p>PLZ ..... NUMBER FIELD</p>
<p><b>Intro 2:</b> Nun kommen wir zum <b>inhaltlichen</b> Teil der Befragung.</p>	<p><b>Intro 2:</b> Nun kommen wir zum <b>inhaltlichen</b> Teil der Befragung.</p>

Fragen CAWI (deutsch)	Fragen CATI (deutsch)																																
<p><b>QD1a: Wichtigkeit beim Kauf von Lebensmitteln – Top of mind</b></p> <p>FILTER: ALLE                      PROG: SINGLE / ITEMS 1 TO 6 AT RANDOM</p> <p>Was vom Folgenden ist Ihnen beim <b>Kauf von Lebensmitteln</b> am wichtigsten? Bitte wählen Sie das für Sie Wichtigste aus.</p> <table border="1" data-bbox="165 587 1079 895"> <tr> <td>Ihre Ethik und Ihre Überzeugungen (ob das Lebensmittel Ihrer Ethik und Ihren Überzeugungen entspricht, z. B. hinsichtlich Religion, Tierschutz oder Umweltfragen)</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Lebensmittelsicherheit (z. B., ob der Verzehr des Lebensmittels mit einem Risiko einhergeht)</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Kosten</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>Nährwert (z. B. die Menge an Vitaminen, Proteinen, Zucker oder Fett)</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>Geschmack</td> <td>5</td> </tr> <tr> <td>Woher das Lebensmittel stammt</td> <td>6</td> </tr> <tr> <td>Sonstiges</td> <td>7</td> </tr> <tr> <td>Weiss nicht / Keine Angabe</td> <td>98/99</td> </tr> </table>	Ihre Ethik und Ihre Überzeugungen (ob das Lebensmittel Ihrer Ethik und Ihren Überzeugungen entspricht, z. B. hinsichtlich Religion, Tierschutz oder Umweltfragen)	1	Lebensmittelsicherheit (z. B., ob der Verzehr des Lebensmittels mit einem Risiko einhergeht)	2	Kosten	3	Nährwert (z. B. die Menge an Vitaminen, Proteinen, Zucker oder Fett)	4	Geschmack	5	Woher das Lebensmittel stammt	6	Sonstiges	7	Weiss nicht / Keine Angabe	98/99	<p><b>QD1a: Wichtigkeit beim Kauf von Lebensmitteln – Top of mind</b></p> <p>FILTER: ALLE                      PROG: SINGLE / ITEMS 1 TO 6 AT RANDOM                      INT: Vorlesen</p> <p>Ich lese Ihnen jetzt Sachen im Zusammenhang mit dem <b>Kauf von Lebensmitteln</b> vor. Bitte sagen Sie mir anschliessend, was für Sie am wichtigsten ist.</p> <table border="1" data-bbox="1115 595 2029 903"> <tr> <td>Ihre Ethik und Ihre Überzeugungen (ob das Lebensmittel Ihrer Ethik und Ihren Überzeugungen entspricht, z. B. hinsichtlich Religion, Tierschutz oder Umweltfragen)</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Lebensmittelsicherheit (z. B., ob der Verzehr des Lebensmittels mit einem Risiko einhergeht)</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Kosten</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>Nährwert (z. B. die Menge an Vitaminen, Proteinen, Zucker oder Fett)</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>Geschmack</td> <td>5</td> </tr> <tr> <td>Woher das Lebensmittel stammt</td> <td>6</td> </tr> <tr> <td>Sonstiges</td> <td>7</td> </tr> <tr> <td>[INT: Nicht vorlesen] Weiss nicht / Keine Angabe</td> <td>98/99</td> </tr> </table>	Ihre Ethik und Ihre Überzeugungen (ob das Lebensmittel Ihrer Ethik und Ihren Überzeugungen entspricht, z. B. hinsichtlich Religion, Tierschutz oder Umweltfragen)	1	Lebensmittelsicherheit (z. B., ob der Verzehr des Lebensmittels mit einem Risiko einhergeht)	2	Kosten	3	Nährwert (z. B. die Menge an Vitaminen, Proteinen, Zucker oder Fett)	4	Geschmack	5	Woher das Lebensmittel stammt	6	Sonstiges	7	[INT: Nicht vorlesen] Weiss nicht / Keine Angabe	98/99
Ihre Ethik und Ihre Überzeugungen (ob das Lebensmittel Ihrer Ethik und Ihren Überzeugungen entspricht, z. B. hinsichtlich Religion, Tierschutz oder Umweltfragen)	1																																
Lebensmittelsicherheit (z. B., ob der Verzehr des Lebensmittels mit einem Risiko einhergeht)	2																																
Kosten	3																																
Nährwert (z. B. die Menge an Vitaminen, Proteinen, Zucker oder Fett)	4																																
Geschmack	5																																
Woher das Lebensmittel stammt	6																																
Sonstiges	7																																
Weiss nicht / Keine Angabe	98/99																																
Ihre Ethik und Ihre Überzeugungen (ob das Lebensmittel Ihrer Ethik und Ihren Überzeugungen entspricht, z. B. hinsichtlich Religion, Tierschutz oder Umweltfragen)	1																																
Lebensmittelsicherheit (z. B., ob der Verzehr des Lebensmittels mit einem Risiko einhergeht)	2																																
Kosten	3																																
Nährwert (z. B. die Menge an Vitaminen, Proteinen, Zucker oder Fett)	4																																
Geschmack	5																																
Woher das Lebensmittel stammt	6																																
Sonstiges	7																																
[INT: Nicht vorlesen] Weiss nicht / Keine Angabe	98/99																																

Fragen CAWI (deutsch)	Fragen CATI (deutsch)																																
<p><b>QD1b: Wichtigkeit beim Kauf von Lebensmitteln – weitere</b></p> <p>FILTER: QD1A = 1 TO 7                      PROG: MULTI (MAX 2) / DON'T SHOW ANSWER FROM QD1A (EXCEPT 7) / SAME ROTATION ORDER AS IN QD1A</p> <p>Was ist ansonsten noch wichtig für Sie beim <b>Kauf von Lebensmitteln</b>. Sie <b>können maximal zwei weitere Antworten</b> auswählen.</p> <table border="1" data-bbox="165 611 1079 919"> <tr> <td>Ihre Ethik und Ihre Überzeugungen (ob das Lebensmittel Ihrer Ethik und Ihren Überzeugungen entspricht, z. B. hinsichtlich Religion, Tierschutz oder Umweltfragen)</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Lebensmittelsicherheit (z. B., ob der Verzehr des Lebensmittels mit einem Risiko einhergeht)</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Kosten</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>Nährwert (z. B. die Menge an Vitaminen, Proteinen, Zucker oder Fett)</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>Geschmack</td> <td>5</td> </tr> <tr> <td>Woher das Lebensmittel stammt</td> <td>6</td> </tr> <tr> <td>Sonstiges</td> <td>7</td> </tr> <tr> <td>Weiss nicht / Keine Angabe</td> <td>99</td> </tr> </table>	Ihre Ethik und Ihre Überzeugungen (ob das Lebensmittel Ihrer Ethik und Ihren Überzeugungen entspricht, z. B. hinsichtlich Religion, Tierschutz oder Umweltfragen)	1	Lebensmittelsicherheit (z. B., ob der Verzehr des Lebensmittels mit einem Risiko einhergeht)	2	Kosten	3	Nährwert (z. B. die Menge an Vitaminen, Proteinen, Zucker oder Fett)	4	Geschmack	5	Woher das Lebensmittel stammt	6	Sonstiges	7	Weiss nicht / Keine Angabe	99	<p><b>QD1b: Wichtigkeit beim Kauf von Lebensmitteln – weitere</b></p> <p>FILTER: QD1A = 1 TO 7                      PROG: MULTI (MAX 2) / DON'T SHOW ANSWER FROM QD1A (EXCEPT 7) / SAME ROTATION ORDER AS IN QD1A                      INT: Vorlesen</p> <p>Was ist ansonsten noch wichtig für Sie beim <b>Kauf von Lebensmitteln</b>. Sie <b>können maximal zwei weitere Antworten</b> auswählen.</p> <table border="1" data-bbox="1115 611 2029 919"> <tr> <td>Ihre Ethik und Ihre Überzeugungen (ob das Lebensmittel Ihrer Ethik und Ihren Überzeugungen entspricht, z. B. hinsichtlich Religion, Tierschutz oder Umweltfragen)</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Lebensmittelsicherheit (z. B., ob der Verzehr des Lebensmittels mit einem Risiko einhergeht)</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Kosten</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>Nährwert (z. B. die Menge an Vitaminen, Proteinen, Zucker oder Fett)</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>Geschmack</td> <td>5</td> </tr> <tr> <td>Woher das Lebensmittel stammt</td> <td>6</td> </tr> <tr> <td>Sonstiges</td> <td>7</td> </tr> <tr> <td>[INT: Nicht vorlesen] Weiss nicht / Keine Angabe</td> <td>99</td> </tr> </table>	Ihre Ethik und Ihre Überzeugungen (ob das Lebensmittel Ihrer Ethik und Ihren Überzeugungen entspricht, z. B. hinsichtlich Religion, Tierschutz oder Umweltfragen)	1	Lebensmittelsicherheit (z. B., ob der Verzehr des Lebensmittels mit einem Risiko einhergeht)	2	Kosten	3	Nährwert (z. B. die Menge an Vitaminen, Proteinen, Zucker oder Fett)	4	Geschmack	5	Woher das Lebensmittel stammt	6	Sonstiges	7	[INT: Nicht vorlesen] Weiss nicht / Keine Angabe	99
Ihre Ethik und Ihre Überzeugungen (ob das Lebensmittel Ihrer Ethik und Ihren Überzeugungen entspricht, z. B. hinsichtlich Religion, Tierschutz oder Umweltfragen)	1																																
Lebensmittelsicherheit (z. B., ob der Verzehr des Lebensmittels mit einem Risiko einhergeht)	2																																
Kosten	3																																
Nährwert (z. B. die Menge an Vitaminen, Proteinen, Zucker oder Fett)	4																																
Geschmack	5																																
Woher das Lebensmittel stammt	6																																
Sonstiges	7																																
Weiss nicht / Keine Angabe	99																																
Ihre Ethik und Ihre Überzeugungen (ob das Lebensmittel Ihrer Ethik und Ihren Überzeugungen entspricht, z. B. hinsichtlich Religion, Tierschutz oder Umweltfragen)	1																																
Lebensmittelsicherheit (z. B., ob der Verzehr des Lebensmittels mit einem Risiko einhergeht)	2																																
Kosten	3																																
Nährwert (z. B. die Menge an Vitaminen, Proteinen, Zucker oder Fett)	4																																
Geschmack	5																																
Woher das Lebensmittel stammt	6																																
Sonstiges	7																																
[INT: Nicht vorlesen] Weiss nicht / Keine Angabe	99																																

Fragen CAWI (deutsch)	Fragen CATI (deutsch)																				
<p><b>QD2: Lebensmittelsicherheit</b></p> <p>FILTER: ALL PROG: SINGLE</p> <p>Im Folgenden geht es um <b>Lebensmittelsicherheit</b> (z. B., ob der Verzehr bestimmter Lebensmittel ein Risiko birgt). Bitte geben Sie an, welche der folgenden Aussagen Ihrer Meinung am nächsten kommt?</p> <table border="1" data-bbox="165 616 1081 831"> <tr> <td>Bei der Auswahl von Lebensmitteln bereitet Ihnen die Sicherheit die grösste Sorge</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Die Sicherheit ist für Sie eine von mehreren Sorgen</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Die Sicherheit bereitet Ihnen eigentlich keine Sorge, weil Sie es für selbstverständlich halten, dass die verkauften Lebensmittel sicher sind</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>Die Sicherheit bereitet Ihnen überhaupt keine Sorge, weil Sie davon ausgehen, dass Ihr Körper mit Risiken bei der Lebensmittelsicherheit zurechtkommt</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>Weiss nicht / Keine Angabe</td> <td>99</td> </tr> </table>	Bei der Auswahl von Lebensmitteln bereitet Ihnen die Sicherheit die grösste Sorge	1	Die Sicherheit ist für Sie eine von mehreren Sorgen	2	Die Sicherheit bereitet Ihnen eigentlich keine Sorge, weil Sie es für selbstverständlich halten, dass die verkauften Lebensmittel sicher sind	3	Die Sicherheit bereitet Ihnen überhaupt keine Sorge, weil Sie davon ausgehen, dass Ihr Körper mit Risiken bei der Lebensmittelsicherheit zurechtkommt	4	Weiss nicht / Keine Angabe	99	<p><b>QD2: Lebensmittelsicherheit</b></p> <p>FILTER: ALL PROG: SINGLE INT: Vorlesen</p> <p>Im Folgenden geht es um <b>Lebensmittelsicherheit</b> (z. B., ob der Verzehr von bestimmten Lebensmittel ein Risiko darstellt). Bitte geben Sie an, welche der folgenden Aussagen Ihrer Meinung am nächsten kommt?</p> <table border="1" data-bbox="1113 616 2029 831"> <tr> <td>Bei der Auswahl von Lebensmitteln bereitet Ihnen die Sicherheit die grösste Sorge</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Die Sicherheit ist für Sie eine von mehreren Sorgen</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Die Sicherheit bereitet Ihnen eigentlich keine Sorge, weil Sie es für selbstverständlich halten, dass die verkauften Lebensmittel sicher sind</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>Die Sicherheit bereitet Ihnen überhaupt keine Sorge, weil Sie davon ausgehen, dass Ihr Körper mit Risiken bei der Lebensmittelsicherheit zurechtkommt</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>[INT: Nicht vorlesen] Weiss nicht / Keine Angabe</td> <td>99</td> </tr> </table>	Bei der Auswahl von Lebensmitteln bereitet Ihnen die Sicherheit die grösste Sorge	1	Die Sicherheit ist für Sie eine von mehreren Sorgen	2	Die Sicherheit bereitet Ihnen eigentlich keine Sorge, weil Sie es für selbstverständlich halten, dass die verkauften Lebensmittel sicher sind	3	Die Sicherheit bereitet Ihnen überhaupt keine Sorge, weil Sie davon ausgehen, dass Ihr Körper mit Risiken bei der Lebensmittelsicherheit zurechtkommt	4	[INT: Nicht vorlesen] Weiss nicht / Keine Angabe	99
Bei der Auswahl von Lebensmitteln bereitet Ihnen die Sicherheit die grösste Sorge	1																				
Die Sicherheit ist für Sie eine von mehreren Sorgen	2																				
Die Sicherheit bereitet Ihnen eigentlich keine Sorge, weil Sie es für selbstverständlich halten, dass die verkauften Lebensmittel sicher sind	3																				
Die Sicherheit bereitet Ihnen überhaupt keine Sorge, weil Sie davon ausgehen, dass Ihr Körper mit Risiken bei der Lebensmittelsicherheit zurechtkommt	4																				
Weiss nicht / Keine Angabe	99																				
Bei der Auswahl von Lebensmitteln bereitet Ihnen die Sicherheit die grösste Sorge	1																				
Die Sicherheit ist für Sie eine von mehreren Sorgen	2																				
Die Sicherheit bereitet Ihnen eigentlich keine Sorge, weil Sie es für selbstverständlich halten, dass die verkauften Lebensmittel sicher sind	3																				
Die Sicherheit bereitet Ihnen überhaupt keine Sorge, weil Sie davon ausgehen, dass Ihr Körper mit Risiken bei der Lebensmittelsicherheit zurechtkommt	4																				
[INT: Nicht vorlesen] Weiss nicht / Keine Angabe	99																				

Fragen CAWI (deutsch)	Fragen CATI (deutsch)																																																																				
<p><b>QD3: Bekanntheit Themen</b></p> <p>FILTER: ALL                      PROG: MULTI (EXCEPT CODES 16 AND 99) / CODES 1 TO 15 AT RANDOM</p> <p>Bitte geben Sie an, von welchem bzw. welchen der folgenden Themen Sie <b>schon einmal gehört</b> haben.</p> <table border="1"> <tr><td>Gentechnisch veränderte Zutaten in Essen oder Getränken</td><td>1</td></tr> <tr><td>Zusätze wie Farbstoffe, Konservierungsmittel oder Geschmacksstoffe in Essen oder Getränken</td><td>2</td></tr> <tr><td>Lebensmittelvergiftung durch Bakterien</td><td>3</td></tr> <tr><td>Pestizidrückstände in Lebensmitteln</td><td>4</td></tr> <tr><td>Rückstände von Antibiotika, Hormonen oder Steroiden in Fleisch</td><td>5</td></tr> <tr><td>Umweltschadstoffe in Fisch, Fleisch oder Milchprodukten</td><td>6</td></tr> <tr><td>Spuren von Materialien, die mit Lebensmitteln in Kontakt kommen, wie z. B. Kunststoff oder Aluminium in Verpackungen</td><td>7</td></tr> <tr><td>Genom-Editierung</td><td>8</td></tr> <tr><td>In Tieren nachgewiesene Krankheiten</td><td>9</td></tr> <tr><td>Pflanzenkrankheiten in Nutzpflanzen</td><td>10</td></tr> <tr><td>In Lebensmitteln gefundene Nanopartikel</td><td>11</td></tr> <tr><td>Giftige Schimmelpilze in Nutz- und Futterpflanzen</td><td>12</td></tr> <tr><td>Lebensmittelhygiene</td><td>13</td></tr> <tr><td>Allergische Reaktionen auf Essen oder Getränke</td><td>14</td></tr> <tr><td>In Lebensmitteln gefundenes Mikroplastik</td><td>15</td></tr> <tr><td>Nichts davon</td><td>16</td></tr> <tr><td>Weiss nicht / Keine Angabe</td><td>99</td></tr> </table>	Gentechnisch veränderte Zutaten in Essen oder Getränken	1	Zusätze wie Farbstoffe, Konservierungsmittel oder Geschmacksstoffe in Essen oder Getränken	2	Lebensmittelvergiftung durch Bakterien	3	Pestizidrückstände in Lebensmitteln	4	Rückstände von Antibiotika, Hormonen oder Steroiden in Fleisch	5	Umweltschadstoffe in Fisch, Fleisch oder Milchprodukten	6	Spuren von Materialien, die mit Lebensmitteln in Kontakt kommen, wie z. B. Kunststoff oder Aluminium in Verpackungen	7	Genom-Editierung	8	In Tieren nachgewiesene Krankheiten	9	Pflanzenkrankheiten in Nutzpflanzen	10	In Lebensmitteln gefundene Nanopartikel	11	Giftige Schimmelpilze in Nutz- und Futterpflanzen	12	Lebensmittelhygiene	13	Allergische Reaktionen auf Essen oder Getränke	14	In Lebensmitteln gefundenes Mikroplastik	15	Nichts davon	16	Weiss nicht / Keine Angabe	99	<p><b>QD3: Bekanntheit Themen</b></p> <p>FILTER: ALL                      PROG: MULTI (EXCEPT CODES 16 AND 99) / CODES 1 TO 15 AT RANDOM                      INT: Vorlesen / Falls nichts bekannt =&gt; Antwort «Nichts davon» auswählen</p> <p>Bitte geben Sie an, von welchem bzw. welchen von den folgenden Themen Sie <b>schon einmal gehört</b> haben.</p> <table border="1"> <tr><td>Gentechnisch veränderte Zutaten in Essen oder Getränken</td><td>1</td></tr> <tr><td>Zusätze wie Farbstoffe, Konservierungsmittel oder Geschmacksstoffe in Essen oder Getränken</td><td>2</td></tr> <tr><td>Lebensmittelvergiftung durch Bakterien</td><td>3</td></tr> <tr><td>Pestizidrückstände in Lebensmitteln</td><td>4</td></tr> <tr><td>Rückstände von Antibiotika, Hormonen oder Steroiden in Fleisch</td><td>5</td></tr> <tr><td>Umweltschadstoffe in Fisch, Fleisch oder Milchprodukten</td><td>6</td></tr> <tr><td>Spuren von Materialien, wo mit Lebensmitteln in Kontakt kommen, wie z. B. Kunststoff oder Aluminium in Verpackungen</td><td>7</td></tr> <tr><td>Genom-Editierung</td><td>8</td></tr> <tr><td>In Tieren nachgewiesene Krankheiten</td><td>9</td></tr> <tr><td>Pflanzenkrankheiten in Nutzpflanzen</td><td>10</td></tr> <tr><td>In Lebensmitteln gefundene Nanopartikel</td><td>11</td></tr> <tr><td>Giftige Schimmelpilze in Nutz- und Futterpflanzen</td><td>12</td></tr> <tr><td>Lebensmittelhygiene</td><td>13</td></tr> <tr><td>Allergische Reaktionen auf Essen oder Getränke</td><td>14</td></tr> <tr><td>In Lebensmitteln gefundenes Mikroplastik</td><td>15</td></tr> <tr><td>[INT: Nicht vorlesen] Nichts davon</td><td>16</td></tr> <tr><td>[INT: Nicht vorlesen] Weiss nicht / Keine Angabe</td><td>99</td></tr> </table>	Gentechnisch veränderte Zutaten in Essen oder Getränken	1	Zusätze wie Farbstoffe, Konservierungsmittel oder Geschmacksstoffe in Essen oder Getränken	2	Lebensmittelvergiftung durch Bakterien	3	Pestizidrückstände in Lebensmitteln	4	Rückstände von Antibiotika, Hormonen oder Steroiden in Fleisch	5	Umweltschadstoffe in Fisch, Fleisch oder Milchprodukten	6	Spuren von Materialien, wo mit Lebensmitteln in Kontakt kommen, wie z. B. Kunststoff oder Aluminium in Verpackungen	7	Genom-Editierung	8	In Tieren nachgewiesene Krankheiten	9	Pflanzenkrankheiten in Nutzpflanzen	10	In Lebensmitteln gefundene Nanopartikel	11	Giftige Schimmelpilze in Nutz- und Futterpflanzen	12	Lebensmittelhygiene	13	Allergische Reaktionen auf Essen oder Getränke	14	In Lebensmitteln gefundenes Mikroplastik	15	[INT: Nicht vorlesen] Nichts davon	16	[INT: Nicht vorlesen] Weiss nicht / Keine Angabe	99
Gentechnisch veränderte Zutaten in Essen oder Getränken	1																																																																				
Zusätze wie Farbstoffe, Konservierungsmittel oder Geschmacksstoffe in Essen oder Getränken	2																																																																				
Lebensmittelvergiftung durch Bakterien	3																																																																				
Pestizidrückstände in Lebensmitteln	4																																																																				
Rückstände von Antibiotika, Hormonen oder Steroiden in Fleisch	5																																																																				
Umweltschadstoffe in Fisch, Fleisch oder Milchprodukten	6																																																																				
Spuren von Materialien, die mit Lebensmitteln in Kontakt kommen, wie z. B. Kunststoff oder Aluminium in Verpackungen	7																																																																				
Genom-Editierung	8																																																																				
In Tieren nachgewiesene Krankheiten	9																																																																				
Pflanzenkrankheiten in Nutzpflanzen	10																																																																				
In Lebensmitteln gefundene Nanopartikel	11																																																																				
Giftige Schimmelpilze in Nutz- und Futterpflanzen	12																																																																				
Lebensmittelhygiene	13																																																																				
Allergische Reaktionen auf Essen oder Getränke	14																																																																				
In Lebensmitteln gefundenes Mikroplastik	15																																																																				
Nichts davon	16																																																																				
Weiss nicht / Keine Angabe	99																																																																				
Gentechnisch veränderte Zutaten in Essen oder Getränken	1																																																																				
Zusätze wie Farbstoffe, Konservierungsmittel oder Geschmacksstoffe in Essen oder Getränken	2																																																																				
Lebensmittelvergiftung durch Bakterien	3																																																																				
Pestizidrückstände in Lebensmitteln	4																																																																				
Rückstände von Antibiotika, Hormonen oder Steroiden in Fleisch	5																																																																				
Umweltschadstoffe in Fisch, Fleisch oder Milchprodukten	6																																																																				
Spuren von Materialien, wo mit Lebensmitteln in Kontakt kommen, wie z. B. Kunststoff oder Aluminium in Verpackungen	7																																																																				
Genom-Editierung	8																																																																				
In Tieren nachgewiesene Krankheiten	9																																																																				
Pflanzenkrankheiten in Nutzpflanzen	10																																																																				
In Lebensmitteln gefundene Nanopartikel	11																																																																				
Giftige Schimmelpilze in Nutz- und Futterpflanzen	12																																																																				
Lebensmittelhygiene	13																																																																				
Allergische Reaktionen auf Essen oder Getränke	14																																																																				
In Lebensmitteln gefundenes Mikroplastik	15																																																																				
[INT: Nicht vorlesen] Nichts davon	16																																																																				
[INT: Nicht vorlesen] Weiss nicht / Keine Angabe	99																																																																				

Fragen CAWI (deutsch)	Fragen CATI (deutsch)																																																																				
<p><b>QD4a: Besorgnis erregende Themen – Top of Mind</b></p> <p>FILTER: QD3 = 1 TO 15                      PROG: SINGLE / ONLY SHOW THE SELECTED ITEMS IN QD3 IN THE SAME ROTATION ORDER AS IN QD3</p> <p>Bitte geben Sie an, welches dieser Themen, von denen Sie gehört haben, Ihnen im Zusammenhang mit Lebensmitteln <b>die grössten Sorgen</b> bereiten.</p> <table border="1"> <tr><td>Gentechnisch veränderte Zutaten in Essen oder Getränken</td><td>1</td></tr> <tr><td>Zusätze wie Farbstoffe, Konservierungsmittel oder Geschmacksstoffe in Essen oder Getränken</td><td>2</td></tr> <tr><td>Lebensmittelvergiftung durch Bakterien</td><td>3</td></tr> <tr><td>Pestizidrückstände in Lebensmitteln</td><td>4</td></tr> <tr><td>Rückstände von Antibiotika, Hormonen oder Steroiden in Fleisch</td><td>5</td></tr> <tr><td>Umweltschadstoffe in Fisch, Fleisch oder Milchprodukten</td><td>6</td></tr> <tr><td>Spuren von Materialien, die mit Lebensmitteln in Kontakt kommen, wie z. B. Kunststoff oder Aluminium in Verpackungen</td><td>7</td></tr> <tr><td>Genom-Editierung</td><td>8</td></tr> <tr><td>In Tieren nachgewiesene Krankheiten</td><td>9</td></tr> <tr><td>Pflanzenkrankheiten in Nutzpflanzen</td><td>10</td></tr> <tr><td>In Lebensmitteln gefundene Nanopartikel</td><td>11</td></tr> <tr><td>Giftige Schimmelpilze in Nutz- und Futterpflanzen</td><td>12</td></tr> <tr><td>Lebensmittelhygiene</td><td>13</td></tr> <tr><td>Allergische Reaktionen auf Essen oder Getränke</td><td>14</td></tr> <tr><td>In Lebensmitteln gefundenes Mikroplastik</td><td>15</td></tr> <tr><td>Nichts davon</td><td>16</td></tr> <tr><td>Weiss nicht / Keine Angabe</td><td>99</td></tr> </table>	Gentechnisch veränderte Zutaten in Essen oder Getränken	1	Zusätze wie Farbstoffe, Konservierungsmittel oder Geschmacksstoffe in Essen oder Getränken	2	Lebensmittelvergiftung durch Bakterien	3	Pestizidrückstände in Lebensmitteln	4	Rückstände von Antibiotika, Hormonen oder Steroiden in Fleisch	5	Umweltschadstoffe in Fisch, Fleisch oder Milchprodukten	6	Spuren von Materialien, die mit Lebensmitteln in Kontakt kommen, wie z. B. Kunststoff oder Aluminium in Verpackungen	7	Genom-Editierung	8	In Tieren nachgewiesene Krankheiten	9	Pflanzenkrankheiten in Nutzpflanzen	10	In Lebensmitteln gefundene Nanopartikel	11	Giftige Schimmelpilze in Nutz- und Futterpflanzen	12	Lebensmittelhygiene	13	Allergische Reaktionen auf Essen oder Getränke	14	In Lebensmitteln gefundenes Mikroplastik	15	Nichts davon	16	Weiss nicht / Keine Angabe	99	<p><b>QD4a: Besorgnis erregende Themen – Top of Mind</b></p> <p>FILTER: QD3 = 1 TO 15                      PROG: SINGLE / ONLY SHOW THE SELECTED ITEMS IN QD3 IN THE SAME ROTATION ORDER AS IN QD3                      INT: Bei Bedarf nochmals vorlesen / Falls keine =&gt; Antwort «Nichts davon» auswählen</p> <p>Bitte geben Sie an, welches von diesen Themen, von denen Sie gehört haben, Ihnen im Zusammenhang mit Lebensmitteln <b>die grössten Sorgen</b> bereiten.</p> <table border="1"> <tr><td>Gentechnisch veränderte Zutaten in Essen oder Getränken</td><td>1</td></tr> <tr><td>Zusätze wie Farbstoffe, Konservierungsmittel oder Geschmacksstoffe in Essen oder Getränken</td><td>2</td></tr> <tr><td>Lebensmittelvergiftung durch Bakterien</td><td>3</td></tr> <tr><td>Pestizidrückstände in Lebensmitteln</td><td>4</td></tr> <tr><td>Rückstände von Antibiotika, Hormonen oder Steroiden in Fleisch</td><td>5</td></tr> <tr><td>Umweltschadstoffe in Fisch, Fleisch oder Milchprodukten</td><td>6</td></tr> <tr><td>Spuren von Materialien, die mit Lebensmitteln in Kontakt kommen, wie z. B. Kunststoff oder Aluminium in Verpackungen</td><td>7</td></tr> <tr><td>Genom-Editierung</td><td>8</td></tr> <tr><td>In Tieren nachgewiesene Krankheiten</td><td>9</td></tr> <tr><td>Pflanzenkrankheiten in Nutzpflanzen</td><td>10</td></tr> <tr><td>In Lebensmitteln gefundene Nanopartikel</td><td>11</td></tr> <tr><td>Giftige Schimmelpilze in Nutz- und Futterpflanzen</td><td>12</td></tr> <tr><td>Lebensmittelhygiene</td><td>13</td></tr> <tr><td>Allergische Reaktionen auf Essen oder Getränke</td><td>14</td></tr> <tr><td>In Lebensmitteln gefundenes Mikroplastik</td><td>15</td></tr> <tr><td>[INT: Nicht vorlesen] Nichts davon</td><td>16</td></tr> <tr><td>[INT: Nicht vorlesen] Weiss nicht / Keine Angabe</td><td>99</td></tr> </table>	Gentechnisch veränderte Zutaten in Essen oder Getränken	1	Zusätze wie Farbstoffe, Konservierungsmittel oder Geschmacksstoffe in Essen oder Getränken	2	Lebensmittelvergiftung durch Bakterien	3	Pestizidrückstände in Lebensmitteln	4	Rückstände von Antibiotika, Hormonen oder Steroiden in Fleisch	5	Umweltschadstoffe in Fisch, Fleisch oder Milchprodukten	6	Spuren von Materialien, die mit Lebensmitteln in Kontakt kommen, wie z. B. Kunststoff oder Aluminium in Verpackungen	7	Genom-Editierung	8	In Tieren nachgewiesene Krankheiten	9	Pflanzenkrankheiten in Nutzpflanzen	10	In Lebensmitteln gefundene Nanopartikel	11	Giftige Schimmelpilze in Nutz- und Futterpflanzen	12	Lebensmittelhygiene	13	Allergische Reaktionen auf Essen oder Getränke	14	In Lebensmitteln gefundenes Mikroplastik	15	[INT: Nicht vorlesen] Nichts davon	16	[INT: Nicht vorlesen] Weiss nicht / Keine Angabe	99
Gentechnisch veränderte Zutaten in Essen oder Getränken	1																																																																				
Zusätze wie Farbstoffe, Konservierungsmittel oder Geschmacksstoffe in Essen oder Getränken	2																																																																				
Lebensmittelvergiftung durch Bakterien	3																																																																				
Pestizidrückstände in Lebensmitteln	4																																																																				
Rückstände von Antibiotika, Hormonen oder Steroiden in Fleisch	5																																																																				
Umweltschadstoffe in Fisch, Fleisch oder Milchprodukten	6																																																																				
Spuren von Materialien, die mit Lebensmitteln in Kontakt kommen, wie z. B. Kunststoff oder Aluminium in Verpackungen	7																																																																				
Genom-Editierung	8																																																																				
In Tieren nachgewiesene Krankheiten	9																																																																				
Pflanzenkrankheiten in Nutzpflanzen	10																																																																				
In Lebensmitteln gefundene Nanopartikel	11																																																																				
Giftige Schimmelpilze in Nutz- und Futterpflanzen	12																																																																				
Lebensmittelhygiene	13																																																																				
Allergische Reaktionen auf Essen oder Getränke	14																																																																				
In Lebensmitteln gefundenes Mikroplastik	15																																																																				
Nichts davon	16																																																																				
Weiss nicht / Keine Angabe	99																																																																				
Gentechnisch veränderte Zutaten in Essen oder Getränken	1																																																																				
Zusätze wie Farbstoffe, Konservierungsmittel oder Geschmacksstoffe in Essen oder Getränken	2																																																																				
Lebensmittelvergiftung durch Bakterien	3																																																																				
Pestizidrückstände in Lebensmitteln	4																																																																				
Rückstände von Antibiotika, Hormonen oder Steroiden in Fleisch	5																																																																				
Umweltschadstoffe in Fisch, Fleisch oder Milchprodukten	6																																																																				
Spuren von Materialien, die mit Lebensmitteln in Kontakt kommen, wie z. B. Kunststoff oder Aluminium in Verpackungen	7																																																																				
Genom-Editierung	8																																																																				
In Tieren nachgewiesene Krankheiten	9																																																																				
Pflanzenkrankheiten in Nutzpflanzen	10																																																																				
In Lebensmitteln gefundene Nanopartikel	11																																																																				
Giftige Schimmelpilze in Nutz- und Futterpflanzen	12																																																																				
Lebensmittelhygiene	13																																																																				
Allergische Reaktionen auf Essen oder Getränke	14																																																																				
In Lebensmitteln gefundenes Mikroplastik	15																																																																				
[INT: Nicht vorlesen] Nichts davon	16																																																																				
[INT: Nicht vorlesen] Weiss nicht / Keine Angabe	99																																																																				

Fragen CAWI (deutsch)	Fragen CATI (deutsch)																																																																				
<p><b>QD4b: Besorgnis erregende Themen – weitere</b></p> <p>FILTER: QD4B = 1 TO 15 (AND IF NUMBER OF ANSWERT IN QD3 &gt; 1)                      PROG: MULTI (MAX 4) / CODES 16 AND 99 SINGLE / ONLY SHOW THE SELECTED ITEMS IN QD3 (EXCEPT THE CHOSEN ONE IN QD4A) IN THE SAME ROTATION ORDER AS IN QD3</p> <p>Bitte geben Sie an, welche weiteren Themen, von denen Sie gehört haben, Ihnen im Zusammenhang mit Lebensmitteln Sorgen bereiten. (PROG: IF ITEMS &gt; 4): Sie können <b>maximal vier weitere Themen</b> auswählen.</p> <table border="1" data-bbox="165 639 1079 1225"> <tr><td>Gentechnisch veränderte Zutaten in Essen oder Getränken</td><td>1</td></tr> <tr><td>Zusätze wie Farbstoffe, Konservierungsmittel oder Geschmacksstoffe in Essen oder Getränken</td><td>2</td></tr> <tr><td>Lebensmittelvergiftung durch Bakterien</td><td>3</td></tr> <tr><td>Pestizidrückstände in Lebensmitteln</td><td>4</td></tr> <tr><td>Rückstände von Antibiotika, Hormonen oder Steroiden in Fleisch</td><td>5</td></tr> <tr><td>Umweltschadstoffe in Fisch, Fleisch oder Milchprodukten</td><td>6</td></tr> <tr><td>Spuren von Materialien, die mit Lebensmitteln in Kontakt kommen, wie z. B. Kunststoff oder Aluminium in Verpackungen</td><td>7</td></tr> <tr><td>Genom-Editierung</td><td>8</td></tr> <tr><td>In Tieren nachgewiesene Krankheiten</td><td>9</td></tr> <tr><td>Pflanzenkrankheiten in Nutzpflanzen</td><td>10</td></tr> <tr><td>In Lebensmitteln gefundene Nanopartikel</td><td>11</td></tr> <tr><td>Giftige Schimmelpilze in Nutz- und Futterpflanzen</td><td>12</td></tr> <tr><td>Lebensmittelhygiene</td><td>13</td></tr> <tr><td>Allergische Reaktionen auf Essen oder Getränke</td><td>14</td></tr> <tr><td>In Lebensmitteln gefundenes Mikroplastik</td><td>15</td></tr> <tr><td>Nichts davon</td><td>16</td></tr> <tr><td>Weiss nicht / Keine Angabe</td><td>99</td></tr> </table>	Gentechnisch veränderte Zutaten in Essen oder Getränken	1	Zusätze wie Farbstoffe, Konservierungsmittel oder Geschmacksstoffe in Essen oder Getränken	2	Lebensmittelvergiftung durch Bakterien	3	Pestizidrückstände in Lebensmitteln	4	Rückstände von Antibiotika, Hormonen oder Steroiden in Fleisch	5	Umweltschadstoffe in Fisch, Fleisch oder Milchprodukten	6	Spuren von Materialien, die mit Lebensmitteln in Kontakt kommen, wie z. B. Kunststoff oder Aluminium in Verpackungen	7	Genom-Editierung	8	In Tieren nachgewiesene Krankheiten	9	Pflanzenkrankheiten in Nutzpflanzen	10	In Lebensmitteln gefundene Nanopartikel	11	Giftige Schimmelpilze in Nutz- und Futterpflanzen	12	Lebensmittelhygiene	13	Allergische Reaktionen auf Essen oder Getränke	14	In Lebensmitteln gefundenes Mikroplastik	15	Nichts davon	16	Weiss nicht / Keine Angabe	99	<p><b>QD4b: Besorgnis erregende Themen – weitere</b></p> <p>FILTER: QD4B = 1 TO 15 (AND IF NUMBER OF ANSWERT IN QD3 &gt; 1)                      PROG: MULTI (MAX 4) / CODES 16 AND 99 SINGLE / ONLY SHOW THE SELECTED ITEMS IN QD3 (EXCEPT THE CHOSEN ONE IN QD4A) IN THE SAME ROTATION ORDER AS IN QD3                      INT: Bei Bedarf nochmals vorlesen / Falls keine =&gt; Antwort «Nichts davon» auswählen</p> <p>Bitte geben Sie an, welche weiteren Themen, von denen Sie gehört haben, Ihnen im Zusammenhang mit Lebensmitteln Sorgen bereiten. (PROG: IF ITEMS &gt; 4): Sie können <b>maximal vier weitere Themen</b> auswählen.</p> <table border="1" data-bbox="1115 639 2024 1225"> <tr><td>Gentechnisch veränderte Zutaten in Essen oder Getränken</td><td>1</td></tr> <tr><td>Zusätze wie Farbstoffe, Konservierungsmittel oder Geschmacksstoffe in Essen oder Getränken</td><td>2</td></tr> <tr><td>Lebensmittelvergiftung durch Bakterien</td><td>3</td></tr> <tr><td>Pestizidrückstände in Lebensmitteln</td><td>4</td></tr> <tr><td>Rückstände von Antibiotika, Hormonen oder Steroiden in Fleisch</td><td>5</td></tr> <tr><td>Umweltschadstoffe in Fisch, Fleisch oder Milchprodukten</td><td>6</td></tr> <tr><td>Spuren von Materialien, die mit Lebensmitteln in Kontakt kommen, wie z. B. Kunststoff oder Aluminium in Verpackungen</td><td>7</td></tr> <tr><td>Genom-Editierung</td><td>8</td></tr> <tr><td>In Tieren nachgewiesene Krankheiten</td><td>9</td></tr> <tr><td>Pflanzenkrankheiten in Nutzpflanzen</td><td>10</td></tr> <tr><td>In Lebensmitteln gefundene Nanopartikel</td><td>11</td></tr> <tr><td>Giftige Schimmelpilze in Nutz- und Futterpflanzen</td><td>12</td></tr> <tr><td>Lebensmittelhygiene</td><td>13</td></tr> <tr><td>Allergische Reaktionen auf Essen oder Getränke</td><td>14</td></tr> <tr><td>In Lebensmitteln gefundenes Mikroplastik</td><td>15</td></tr> <tr><td>[INT: Nicht vorlesen] Nichts davon</td><td>16</td></tr> <tr><td>[INT: Nicht vorlesen] Weiss nicht / Keine Angabe</td><td>99</td></tr> </table>	Gentechnisch veränderte Zutaten in Essen oder Getränken	1	Zusätze wie Farbstoffe, Konservierungsmittel oder Geschmacksstoffe in Essen oder Getränken	2	Lebensmittelvergiftung durch Bakterien	3	Pestizidrückstände in Lebensmitteln	4	Rückstände von Antibiotika, Hormonen oder Steroiden in Fleisch	5	Umweltschadstoffe in Fisch, Fleisch oder Milchprodukten	6	Spuren von Materialien, die mit Lebensmitteln in Kontakt kommen, wie z. B. Kunststoff oder Aluminium in Verpackungen	7	Genom-Editierung	8	In Tieren nachgewiesene Krankheiten	9	Pflanzenkrankheiten in Nutzpflanzen	10	In Lebensmitteln gefundene Nanopartikel	11	Giftige Schimmelpilze in Nutz- und Futterpflanzen	12	Lebensmittelhygiene	13	Allergische Reaktionen auf Essen oder Getränke	14	In Lebensmitteln gefundenes Mikroplastik	15	[INT: Nicht vorlesen] Nichts davon	16	[INT: Nicht vorlesen] Weiss nicht / Keine Angabe	99
Gentechnisch veränderte Zutaten in Essen oder Getränken	1																																																																				
Zusätze wie Farbstoffe, Konservierungsmittel oder Geschmacksstoffe in Essen oder Getränken	2																																																																				
Lebensmittelvergiftung durch Bakterien	3																																																																				
Pestizidrückstände in Lebensmitteln	4																																																																				
Rückstände von Antibiotika, Hormonen oder Steroiden in Fleisch	5																																																																				
Umweltschadstoffe in Fisch, Fleisch oder Milchprodukten	6																																																																				
Spuren von Materialien, die mit Lebensmitteln in Kontakt kommen, wie z. B. Kunststoff oder Aluminium in Verpackungen	7																																																																				
Genom-Editierung	8																																																																				
In Tieren nachgewiesene Krankheiten	9																																																																				
Pflanzenkrankheiten in Nutzpflanzen	10																																																																				
In Lebensmitteln gefundene Nanopartikel	11																																																																				
Giftige Schimmelpilze in Nutz- und Futterpflanzen	12																																																																				
Lebensmittelhygiene	13																																																																				
Allergische Reaktionen auf Essen oder Getränke	14																																																																				
In Lebensmitteln gefundenes Mikroplastik	15																																																																				
Nichts davon	16																																																																				
Weiss nicht / Keine Angabe	99																																																																				
Gentechnisch veränderte Zutaten in Essen oder Getränken	1																																																																				
Zusätze wie Farbstoffe, Konservierungsmittel oder Geschmacksstoffe in Essen oder Getränken	2																																																																				
Lebensmittelvergiftung durch Bakterien	3																																																																				
Pestizidrückstände in Lebensmitteln	4																																																																				
Rückstände von Antibiotika, Hormonen oder Steroiden in Fleisch	5																																																																				
Umweltschadstoffe in Fisch, Fleisch oder Milchprodukten	6																																																																				
Spuren von Materialien, die mit Lebensmitteln in Kontakt kommen, wie z. B. Kunststoff oder Aluminium in Verpackungen	7																																																																				
Genom-Editierung	8																																																																				
In Tieren nachgewiesene Krankheiten	9																																																																				
Pflanzenkrankheiten in Nutzpflanzen	10																																																																				
In Lebensmitteln gefundene Nanopartikel	11																																																																				
Giftige Schimmelpilze in Nutz- und Futterpflanzen	12																																																																				
Lebensmittelhygiene	13																																																																				
Allergische Reaktionen auf Essen oder Getränke	14																																																																				
In Lebensmitteln gefundenes Mikroplastik	15																																																																				
[INT: Nicht vorlesen] Nichts davon	16																																																																				
[INT: Nicht vorlesen] Weiss nicht / Keine Angabe	99																																																																				



Fragen CAWI (deutsch)	Fragen CATI (deutsch)																																																								
<p><b>QD5a: Informationsquellen – Top of Mind</b></p> <p>FILTER: ALL                      PROG: SINGLE / ITEMS 1 TO 11 AT RANDOM</p> <p>Welche der folgenden <b>Informationsquellen zu Lebensmittelrisiken</b> ist ihre wichtigste?</p> <table border="1" data-bbox="165 580 1079 1015"> <tr><td>Informationspunkte wie Strassenstände oder Festivals</td><td>1</td></tr> <tr><td>Familie, Freunde und Nachbarn</td><td>2</td></tr> <tr><td>Soziale Medien</td><td>3</td></tr> <tr><td>Ihr Arzt oder ein Spezialist, wie z. B. ein Diätassistent oder Ernährungsberater</td><td>4</td></tr> <tr><td>Zeitungen und Zeitschriften</td><td>5</td></tr> <tr><td>Ihr Lebensmittelhändler vor Ort</td><td>6</td></tr> <tr><td>Internet (ohne soziale Medien)</td><td>7</td></tr> <tr><td>Veranstaltungen wie Vorlesungen, Seminare, Workshops oder Konferenzen</td><td>8</td></tr> <tr><td>Fernsehen</td><td>9</td></tr> <tr><td>Fachzeitschriften</td><td>10</td></tr> <tr><td>Radio</td><td>11</td></tr> <tr><td>Sonstige</td><td>12</td></tr> <tr><td>Nichts davon</td><td>13</td></tr> <tr><td>Weiss nicht / Keine Angabe</td><td>99</td></tr> </table>	Informationspunkte wie Strassenstände oder Festivals	1	Familie, Freunde und Nachbarn	2	Soziale Medien	3	Ihr Arzt oder ein Spezialist, wie z. B. ein Diätassistent oder Ernährungsberater	4	Zeitungen und Zeitschriften	5	Ihr Lebensmittelhändler vor Ort	6	Internet (ohne soziale Medien)	7	Veranstaltungen wie Vorlesungen, Seminare, Workshops oder Konferenzen	8	Fernsehen	9	Fachzeitschriften	10	Radio	11	Sonstige	12	Nichts davon	13	Weiss nicht / Keine Angabe	99	<p><b>QD5a: Informationsquellen – Top of Mind</b></p> <p>FILTER: ALL                      PROG: SINGLE / ITEMS 1 TO 11 AT RANDOM                      INT: Vorlesen / Falls keine =&gt; Antwort «Nichts davon» auswählen</p> <p>Ich lese Ihnen jetzt verschiedene <b>Informationsquellen zu Lebensmittelrisiken</b> vor. Bitte sagen Sie mir anschliessend, welche für Sie am wichtigsten ist.</p> <table border="1" data-bbox="1115 592 2029 1026"> <tr><td>Informationspunkte wie Strassenstände oder Festivals</td><td>1</td></tr> <tr><td>Familie, Freunde und Nachbarn</td><td>2</td></tr> <tr><td>Soziale Medien</td><td>3</td></tr> <tr><td>Ihr Arzt oder ein Spezialist, wie z. B. ein Diätassistent oder Ernährungsberater</td><td>4</td></tr> <tr><td>Zeitungen und Zeitschriften</td><td>5</td></tr> <tr><td>Ihr Lebensmittelhändler vor Ort</td><td>6</td></tr> <tr><td>Internet (ohne soziale Medien)</td><td>7</td></tr> <tr><td>Veranstaltungen wie Vorlesungen, Seminare, Workshops oder Konferenzen</td><td>8</td></tr> <tr><td>Fernsehen</td><td>9</td></tr> <tr><td>Fachzeitschriften</td><td>10</td></tr> <tr><td>Radio</td><td>11</td></tr> <tr><td>Sonstige</td><td>12</td></tr> <tr><td>[INT: Nicht vorlesen] Nichts davon</td><td>13</td></tr> <tr><td>[INT: Nicht vorlesen] Weiss nicht / Keine Angabe</td><td>99</td></tr> </table>	Informationspunkte wie Strassenstände oder Festivals	1	Familie, Freunde und Nachbarn	2	Soziale Medien	3	Ihr Arzt oder ein Spezialist, wie z. B. ein Diätassistent oder Ernährungsberater	4	Zeitungen und Zeitschriften	5	Ihr Lebensmittelhändler vor Ort	6	Internet (ohne soziale Medien)	7	Veranstaltungen wie Vorlesungen, Seminare, Workshops oder Konferenzen	8	Fernsehen	9	Fachzeitschriften	10	Radio	11	Sonstige	12	[INT: Nicht vorlesen] Nichts davon	13	[INT: Nicht vorlesen] Weiss nicht / Keine Angabe	99
Informationspunkte wie Strassenstände oder Festivals	1																																																								
Familie, Freunde und Nachbarn	2																																																								
Soziale Medien	3																																																								
Ihr Arzt oder ein Spezialist, wie z. B. ein Diätassistent oder Ernährungsberater	4																																																								
Zeitungen und Zeitschriften	5																																																								
Ihr Lebensmittelhändler vor Ort	6																																																								
Internet (ohne soziale Medien)	7																																																								
Veranstaltungen wie Vorlesungen, Seminare, Workshops oder Konferenzen	8																																																								
Fernsehen	9																																																								
Fachzeitschriften	10																																																								
Radio	11																																																								
Sonstige	12																																																								
Nichts davon	13																																																								
Weiss nicht / Keine Angabe	99																																																								
Informationspunkte wie Strassenstände oder Festivals	1																																																								
Familie, Freunde und Nachbarn	2																																																								
Soziale Medien	3																																																								
Ihr Arzt oder ein Spezialist, wie z. B. ein Diätassistent oder Ernährungsberater	4																																																								
Zeitungen und Zeitschriften	5																																																								
Ihr Lebensmittelhändler vor Ort	6																																																								
Internet (ohne soziale Medien)	7																																																								
Veranstaltungen wie Vorlesungen, Seminare, Workshops oder Konferenzen	8																																																								
Fernsehen	9																																																								
Fachzeitschriften	10																																																								
Radio	11																																																								
Sonstige	12																																																								
[INT: Nicht vorlesen] Nichts davon	13																																																								
[INT: Nicht vorlesen] Weiss nicht / Keine Angabe	99																																																								

Fragen CAWI (deutsch)	Fragen CATI (deutsch)																																																								
<p><b>QD5b: Informationsquellen – weitere</b></p> <p>FILTER: QD5A = 1 TO 12            PROG: MULTI (MAX 3) / CODES 13 AND 99 SINGLE / DON'T SHOW ANSWER FROM QD1A (EXCEPT 12) / SAME ROTATION ORDER AS IN QD5A</p> <p>Welche der folgenden Informationsquellen sind für Sie ebenfalls wichtig? Sie <b>können maximal drei weitere Informationsquellen</b> auswählen.</p> <table border="1" data-bbox="165 611 1079 1046"> <tr><td>Informationspunkte wie Strassenstände oder Festivals</td><td>1</td></tr> <tr><td>Familie, Freunde und Nachbarn</td><td>2</td></tr> <tr><td>Soziale Medien</td><td>3</td></tr> <tr><td>Ihr Arzt oder ein Spezialist, wie z. B. ein Diätassistent oder Ernährungsberater</td><td>4</td></tr> <tr><td>Zeitungen und Zeitschriften</td><td>5</td></tr> <tr><td>Ihr Lebensmittelhändler vor Ort</td><td>6</td></tr> <tr><td>Internet (ohne soziale Medien)</td><td>7</td></tr> <tr><td>Veranstaltungen wie Vorlesungen, Seminare, Workshops oder Konferenzen</td><td>8</td></tr> <tr><td>Fernsehen</td><td>9</td></tr> <tr><td>Fachzeitschriften</td><td>10</td></tr> <tr><td>Radio</td><td>11</td></tr> <tr><td>Sonstige</td><td>12</td></tr> <tr><td>Nichts davon</td><td>13</td></tr> <tr><td>Weiss nicht / Keine Angabe</td><td>99</td></tr> </table>	Informationspunkte wie Strassenstände oder Festivals	1	Familie, Freunde und Nachbarn	2	Soziale Medien	3	Ihr Arzt oder ein Spezialist, wie z. B. ein Diätassistent oder Ernährungsberater	4	Zeitungen und Zeitschriften	5	Ihr Lebensmittelhändler vor Ort	6	Internet (ohne soziale Medien)	7	Veranstaltungen wie Vorlesungen, Seminare, Workshops oder Konferenzen	8	Fernsehen	9	Fachzeitschriften	10	Radio	11	Sonstige	12	Nichts davon	13	Weiss nicht / Keine Angabe	99	<p><b>QD5b: Informationsquellen – weitere</b></p> <p>FILTER: QD5A = 1 TO 12            PROG: MULTI (MAX 3) / CODES 13 AND 99 SINGLE / DON'T SHOW ANSWER FROM QD1A (EXCEPT 12) / SAME ROTATION ORDER AS IN QD5A            INT: Bei Bedarf nochmals vorlesen / Falls keine =&gt; Antwort «Nichts davon» auswählen</p> <p>Welche Informationsquellen sind für Sie ebenfalls wichtig? Sie <b>können maximal drei weitere Informationsquellen</b> auswählen.</p> <table border="1" data-bbox="1115 611 2029 1046"> <tr><td>Informationspunkte wie Strassenstände oder Festivals</td><td>1</td></tr> <tr><td>Familie, Freunde und Nachbarn</td><td>2</td></tr> <tr><td>Soziale Medien</td><td>3</td></tr> <tr><td>Ihr Arzt oder ein Spezialist, wie z. B. ein Diätassistent oder Ernährungsberater</td><td>4</td></tr> <tr><td>Zeitungen und Zeitschriften</td><td>5</td></tr> <tr><td>Ihr Lebensmittelhändler vor Ort</td><td>6</td></tr> <tr><td>Internet (ohne soziale Medien)</td><td>7</td></tr> <tr><td>Veranstaltungen wie Vorlesungen, Seminare, Workshops oder Konferenzen</td><td>8</td></tr> <tr><td>Fernsehen</td><td>9</td></tr> <tr><td>Fachzeitschriften</td><td>10</td></tr> <tr><td>Radio</td><td>11</td></tr> <tr><td>Sonstige</td><td>12</td></tr> <tr><td>[INT: Nicht vorlesen] Nichts davon</td><td>13</td></tr> <tr><td>[INT: Nicht vorlesen] Weiss nicht / Keine Angabe</td><td>99</td></tr> </table>	Informationspunkte wie Strassenstände oder Festivals	1	Familie, Freunde und Nachbarn	2	Soziale Medien	3	Ihr Arzt oder ein Spezialist, wie z. B. ein Diätassistent oder Ernährungsberater	4	Zeitungen und Zeitschriften	5	Ihr Lebensmittelhändler vor Ort	6	Internet (ohne soziale Medien)	7	Veranstaltungen wie Vorlesungen, Seminare, Workshops oder Konferenzen	8	Fernsehen	9	Fachzeitschriften	10	Radio	11	Sonstige	12	[INT: Nicht vorlesen] Nichts davon	13	[INT: Nicht vorlesen] Weiss nicht / Keine Angabe	99
Informationspunkte wie Strassenstände oder Festivals	1																																																								
Familie, Freunde und Nachbarn	2																																																								
Soziale Medien	3																																																								
Ihr Arzt oder ein Spezialist, wie z. B. ein Diätassistent oder Ernährungsberater	4																																																								
Zeitungen und Zeitschriften	5																																																								
Ihr Lebensmittelhändler vor Ort	6																																																								
Internet (ohne soziale Medien)	7																																																								
Veranstaltungen wie Vorlesungen, Seminare, Workshops oder Konferenzen	8																																																								
Fernsehen	9																																																								
Fachzeitschriften	10																																																								
Radio	11																																																								
Sonstige	12																																																								
Nichts davon	13																																																								
Weiss nicht / Keine Angabe	99																																																								
Informationspunkte wie Strassenstände oder Festivals	1																																																								
Familie, Freunde und Nachbarn	2																																																								
Soziale Medien	3																																																								
Ihr Arzt oder ein Spezialist, wie z. B. ein Diätassistent oder Ernährungsberater	4																																																								
Zeitungen und Zeitschriften	5																																																								
Ihr Lebensmittelhändler vor Ort	6																																																								
Internet (ohne soziale Medien)	7																																																								
Veranstaltungen wie Vorlesungen, Seminare, Workshops oder Konferenzen	8																																																								
Fernsehen	9																																																								
Fachzeitschriften	10																																																								
Radio	11																																																								
Sonstige	12																																																								
[INT: Nicht vorlesen] Nichts davon	13																																																								
[INT: Nicht vorlesen] Weiss nicht / Keine Angabe	99																																																								

Fragen CAWI (deutsch)	Fragen CATI (deutsch)																												
<p><b>QD6: Einfluss Informationen zu Lebensmittelrisiken</b></p> <p>FILTER: ALL PROG: SINGLE</p> <p>Bitte ergänzen Sie den Anfang dieses Satzes mit der Aussage, die Ihre <b>persönliche Erfahrung</b> am besten beschreibt.</p> <p>«Informationen, die Sie zu einem Lebensmittelrisiko gehört oder gelesen haben, ...</p> <table border="1" data-bbox="165 644 1079 979"> <tr> <td>... haben mindestens einmal in Ihrem Leben dazu geführt, dass Sie Ihr Konsumverhalten dauerhaft geändert haben (z. B. Ihre Ernährung, Ihr Kochverhalten oder Ihre Lebensmittellagerung)</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>... haben mindestens einmal in Ihrem Leben dazu geführt, dass Sie Ihr Konsumverhalten zumindest eine Zeit lang geändert haben</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>... haben Sie besorgt, aber Sie haben Ihr Konsumverhalten nie geändert</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>... haben Sie weder besorgt noch dazu geführt, dass Sie Ihr Konsumverhalten geändert haben</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>Sonstiges</td> <td>5</td> </tr> <tr> <td>Nichts davon</td> <td>6</td> </tr> <tr> <td>Weiss nicht / Keine Angabe</td> <td>99</td> </tr> </table>	... haben mindestens einmal in Ihrem Leben dazu geführt, dass Sie Ihr Konsumverhalten dauerhaft geändert haben (z. B. Ihre Ernährung, Ihr Kochverhalten oder Ihre Lebensmittellagerung)	1	... haben mindestens einmal in Ihrem Leben dazu geführt, dass Sie Ihr Konsumverhalten zumindest eine Zeit lang geändert haben	2	... haben Sie besorgt, aber Sie haben Ihr Konsumverhalten nie geändert	3	... haben Sie weder besorgt noch dazu geführt, dass Sie Ihr Konsumverhalten geändert haben	4	Sonstiges	5	Nichts davon	6	Weiss nicht / Keine Angabe	99	<p><b>QD6: Einfluss Informationen zu Lebensmittelrisiken</b></p> <p>FILTER: ALL PROG: SINGLE INT: Vorlesen</p> <p>Bitte ergänzen Sie den Anfang vom Satz mit der Aussage, wo Ihre <b>persönliche Erfahrung</b> am besten beschreibt. Der Satz lautet:</p> <p>«Informationen, wo Sie zu einem Lebensmittelrisiko gehört oder gelesen haben, ...</p> <table border="1" data-bbox="1115 651 2029 986"> <tr> <td>... haben mindestens einmal in Ihrem Leben dazu geführt, dass Sie Ihr Konsumverhalten dauerhaft geändert haben (z. B. Ihre Ernährung, Ihr Kochverhalten oder Ihre Lebensmittellagerung)</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>... haben mindestens einmal in Ihrem Leben dazu geführt, dass Sie Ihr Konsumverhalten zumindest eine Zeit lang geändert haben</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>... haben Sie besorgt, aber Sie haben Ihr Konsumverhalten nie geändert</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>... haben Sie weder besorgt noch dazu geführt, dass Sie Ihr Konsumverhalten geändert haben</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>Sonstiges</td> <td>5</td> </tr> <tr> <td>[INT: Nicht vorlesen] Nichts davon</td> <td>6</td> </tr> <tr> <td>[INT: Nicht vorlesen] Weiss nicht / Keine Angabe</td> <td>99</td> </tr> </table>	... haben mindestens einmal in Ihrem Leben dazu geführt, dass Sie Ihr Konsumverhalten dauerhaft geändert haben (z. B. Ihre Ernährung, Ihr Kochverhalten oder Ihre Lebensmittellagerung)	1	... haben mindestens einmal in Ihrem Leben dazu geführt, dass Sie Ihr Konsumverhalten zumindest eine Zeit lang geändert haben	2	... haben Sie besorgt, aber Sie haben Ihr Konsumverhalten nie geändert	3	... haben Sie weder besorgt noch dazu geführt, dass Sie Ihr Konsumverhalten geändert haben	4	Sonstiges	5	[INT: Nicht vorlesen] Nichts davon	6	[INT: Nicht vorlesen] Weiss nicht / Keine Angabe	99
... haben mindestens einmal in Ihrem Leben dazu geführt, dass Sie Ihr Konsumverhalten dauerhaft geändert haben (z. B. Ihre Ernährung, Ihr Kochverhalten oder Ihre Lebensmittellagerung)	1																												
... haben mindestens einmal in Ihrem Leben dazu geführt, dass Sie Ihr Konsumverhalten zumindest eine Zeit lang geändert haben	2																												
... haben Sie besorgt, aber Sie haben Ihr Konsumverhalten nie geändert	3																												
... haben Sie weder besorgt noch dazu geführt, dass Sie Ihr Konsumverhalten geändert haben	4																												
Sonstiges	5																												
Nichts davon	6																												
Weiss nicht / Keine Angabe	99																												
... haben mindestens einmal in Ihrem Leben dazu geführt, dass Sie Ihr Konsumverhalten dauerhaft geändert haben (z. B. Ihre Ernährung, Ihr Kochverhalten oder Ihre Lebensmittellagerung)	1																												
... haben mindestens einmal in Ihrem Leben dazu geführt, dass Sie Ihr Konsumverhalten zumindest eine Zeit lang geändert haben	2																												
... haben Sie besorgt, aber Sie haben Ihr Konsumverhalten nie geändert	3																												
... haben Sie weder besorgt noch dazu geführt, dass Sie Ihr Konsumverhalten geändert haben	4																												
Sonstiges	5																												
[INT: Nicht vorlesen] Nichts davon	6																												
[INT: Nicht vorlesen] Weiss nicht / Keine Angabe	99																												

Fragen CAWI (deutsch)	Fragen CATI (deutsch)																				
<p><b>QD7: Vertrauen in Informationen zu Lebensmittelrisiken</b></p> <p>FILTER: ALL                      PROG: SINGLE PER ITEM / ITEMS AT RANDOM</p> <p>Bitte geben Sie an, inwieweit Sie den folgenden <b>Informationsquellen zu Lebensmittelrisiken</b> vertrauen bzw. nicht vertrauen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Nichtregierungsorganisationen (NGO)</li> <li>b) Promis, Blogger und Influencer</li> <li>c) Wissenschaftlern</li> <li>d) Supermärkten und Restaurants</li> <li>e) Institutionen der Schweiz</li> <li>f) Journalisten</li> <li>g) Nationale Behörden</li> <li>h) Lebensmittelindustrie</li> <li>i) Bauern</li> <li>j) Konsumentenschutzorganisationen</li> </ul> <table border="1" data-bbox="165 874 1081 1027"> <tr><td>Vertraue voll und ganz</td><td>1</td></tr> <tr><td>Vertraue eher</td><td>2</td></tr> <tr><td>Vertraue eher nicht</td><td>3</td></tr> <tr><td>Vertraue überhaupt nicht</td><td>4</td></tr> <tr><td>Weiss nicht / Keine Angabe</td><td>99</td></tr> </table>	Vertraue voll und ganz	1	Vertraue eher	2	Vertraue eher nicht	3	Vertraue überhaupt nicht	4	Weiss nicht / Keine Angabe	99	<p><b>QD7: Vertrauen in Informationen zu Lebensmittelrisiken</b></p> <p>FILTER: ALL                      PROG: SINGLE PER ITEM / ITEMS AT RANDOM                      INT: Für Präzisierung/genaue Antwortzuteilung nachfragen</p> <p>Bitte geben Sie an, inwieweit Sie den folgenden <b>Informationsquellen zu Lebensmittelrisiken</b> vertrauen bzw. nicht vertrauen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Nichtregierungsorganisationen (NGO)</li> <li>b) Promis, Blogger und Influencer</li> <li>c) Wissenschaftlern</li> <li>d) Supermärkten und Restaurants</li> <li>e) Institutionen der Schweiz</li> <li>f) Journalisten</li> <li>g) Nationale Behörden</li> <li>h) Lebensmittelindustrie</li> <li>i) Bauern</li> <li>j) Konsumentenschutzorganisationen</li> </ul> <table border="1" data-bbox="1113 880 2033 1034"> <tr><td>Vertraue voll und ganz</td><td>1</td></tr> <tr><td>Vertraue eher</td><td>2</td></tr> <tr><td>Vertraue eher nicht</td><td>3</td></tr> <tr><td>Vertraue überhaupt nicht</td><td>4</td></tr> <tr><td>[INT: Nicht vorlesen] Weiss nicht / Keine Angabe</td><td>99</td></tr> </table>	Vertraue voll und ganz	1	Vertraue eher	2	Vertraue eher nicht	3	Vertraue überhaupt nicht	4	[INT: Nicht vorlesen] Weiss nicht / Keine Angabe	99
Vertraue voll und ganz	1																				
Vertraue eher	2																				
Vertraue eher nicht	3																				
Vertraue überhaupt nicht	4																				
Weiss nicht / Keine Angabe	99																				
Vertraue voll und ganz	1																				
Vertraue eher	2																				
Vertraue eher nicht	3																				
Vertraue überhaupt nicht	4																				
[INT: Nicht vorlesen] Weiss nicht / Keine Angabe	99																				

Fragen CAWI (deutsch)	Fragen CATI (deutsch)												
<p><b>QD8: Zustimmung zu Aussagen 1</b></p> <p>FILTER: ALL                      PROG: MULTI (EXCEPT 11 AND 99) / ITEMS 1 TO 10 AT RANDOM</p> <p>Bitte geben Sie an, welcher bzw. welchen der folgenden Aussagen Sie <b>zustimmen</b>.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Es gibt Vorschriften, die sicherstellen, dass die von Ihnen verzehrten Lebensmittel sicher sind.</li> <li>b) Die Bundesverwaltung ist bei der Entscheidung, wie riskant es für Sie sein könnte, etwas Bestimmtes zu essen, auf den Expertenrat von Wissenschaftlern angewiesen.</li> <li>c) Die Bundesverwaltung hat eine gesonderte Institution, die wissenschaftliche Beratung zur Sicherheit von Lebensmitteln leistet.</li> <li>d) Wissenschaftliche Beratung zu Lebensmittelrisiken ist unabhängig von kommerziellen oder politischen Interessen.</li> <li>e) Die Behörden in Ihrem Land schützen Sie vor Lebensmittelrisiken.</li> <li>f) Heutzutage sind Lebensmittelprodukte voll mit Schadstoffen.</li> <li>g) Sie interessieren sich persönlich für das Thema Lebensmittelsicherheit.</li> <li>h) Sie können Lebensmittelrisiken für sich selbst beurteilen und benötigen keine Hilfe von anderen.</li> <li>i) Informationen zur Lebensmittelsicherheit sind häufig sehr technisch und komplex.</li> <li>j) Sehr technische und komplexe Informationen verringern Ihr Vertrauen in die Quelle.</li> </ul> <table border="1" data-bbox="168 970 1084 1066"> <tr> <td>Stimme zu</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Stimme nicht zu</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Weiss nicht / Keine Angabe</td> <td>99</td> </tr> </table>	Stimme zu	1	Stimme nicht zu	2	Weiss nicht / Keine Angabe	99	<p><b>QD8: Zustimmung zu Aussagen 1</b></p> <p>FILTER: ALL                      PROG: MULTI (EXCEPT 11 AND 99) / ITEMS 1 TO 10 AT RANDOM                      INT: Vorlesen</p> <p>Bitte geben Sie mir an, welcher bzw. welchen von den folgenden Aussagen Sie <b>zustimmen</b>.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Es gibt Vorschriften, wo sicherstellen, dass die von Ihnen verzehrten Lebensmittel sicher sind.</li> <li>b) Die Bundesverwaltung ist bei der Entscheidung, wie riskant es für Sie sein könnte, etwas Bestimmtes zu essen, auf den Expertenrat von Wissenschaftlern angewiesen.</li> <li>c) Die Bundesverwaltung hat eine gesonderte Institution, wo wissenschaftliche Beratung zur Sicherheit von Lebensmitteln leistet.</li> <li>d) Wissenschaftliche Beratung zu Lebensmittelrisiken ist unabhängig von kommerziellen oder politischen Interessen.</li> <li>e) Die Behörden in Ihrem Land schützen Sie vor Lebensmittelrisiken.</li> <li>f) Heutzutage sind Lebensmittelprodukte voll mit Schadstoffen.</li> <li>g) Sie interessieren sich persönlich für das Thema Lebensmittelsicherheit.</li> <li>h) Sie können Lebensmittelrisiken für sich selbst beurteilen und benötigen keine Hilfe von anderen.</li> <li>i) Informationen zur Lebensmittelsicherheit sind häufig sehr technisch und komplex.</li> <li>j) Sehr technische und komplexe Informationen verringern Ihr Vertrauen in die Quelle.</li> </ul> <table border="1" data-bbox="1115 979 2031 1075"> <tr> <td>Stimme zu</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Stimme nicht zu</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Weiss nicht / Keine Angabe</td> <td>99</td> </tr> </table>	Stimme zu	1	Stimme nicht zu	2	Weiss nicht / Keine Angabe	99
Stimme zu	1												
Stimme nicht zu	2												
Weiss nicht / Keine Angabe	99												
Stimme zu	1												
Stimme nicht zu	2												
Weiss nicht / Keine Angabe	99												

Fragen CAWI (deutsch)	Fragen CATI (deutsch)																				
<p><b>QD9a: Zustimmung zu Aussagen 2 (heute)</b></p> <p>FILTER: ALL                      PROG: SINGLE PER ITEM / ITEMS AT RANDOM</p> <p>Bitte geben Sie an, inwieweit Sie den folgenden Aussagen <b>zustimmen</b>.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Eine gesunde Ernährung ist mir wichtig.</li> <li>b) Ich konsumiere den Hauptteil meiner täglichen Mahlzeiten zuhause.</li> <li>c) Ich lasse mir regelmässig Mahlzeiten nach Hause liefern.</li> <li>d) Ich bestelle mir regelmässig Lebensmittel im Internet.</li> <li>e) Ich konsumiere regelmässig vegane Alternativprodukte, z.B. Fleisch und Milchprodukte aus Soja, Erbsen, Bohnen, ...</li> <li>f) Ich nehme regelmässig Nahrungsergänzungsmittel ein, z.B. Vitamintabletten, Mineralstoffe, Proteinpulver, ...)</li> </ul> <table border="1" data-bbox="165 821 1081 976"> <tr><td>Stimme voll und ganz zu</td><td>1</td></tr> <tr><td>Stimme eher zu</td><td>2</td></tr> <tr><td>Stimme eher nicht zu</td><td>3</td></tr> <tr><td>Stimme überhaupt nicht zu</td><td>4</td></tr> <tr><td>Weiss nicht / Keine Angabe</td><td>99</td></tr> </table>	Stimme voll und ganz zu	1	Stimme eher zu	2	Stimme eher nicht zu	3	Stimme überhaupt nicht zu	4	Weiss nicht / Keine Angabe	99	<p><b>QD9a: Zustimmung zu Aussagen 2 (heute)</b></p> <p>FILTER: ALL                      PROG: SINGLE PER ITEM / ITEMS AT RANDOM                      INT: Für Präzisierung/genaue Antwortzuteilung nachfragen</p> <p>Bitte geben Sie an, inwieweit Sie den folgenden Aussagen <b>zustimmen</b>.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Eine gesunde Ernährung ist mir wichtig.</li> <li>b) Ich konsumiere den Hauptteil von meinen täglichen Mahlzeiten daheim.</li> <li>c) Ich lasse mir regelmässig Mahlzeiten nach Hause liefern.</li> <li>d) Ich bestelle mir regelmässig Lebensmittel im Internet.</li> <li>e) Ich konsumiere regelmässig vegane Alternativprodukte, z.B. Fleisch und Milchprodukte aus Soja, Erbsen, Bohnen, ...</li> <li>f) Ich nehme regelmässig Nahrungsergänzungsmittel ein, z.B. Vitamintabletten, Mineralstoffe, Proteinpulver, ...)</li> </ul> <table border="1" data-bbox="1113 821 2033 976"> <tr><td>Stimme voll und ganz zu</td><td>1</td></tr> <tr><td>Stimme eher zu</td><td>2</td></tr> <tr><td>Stimme eher nicht zu</td><td>3</td></tr> <tr><td>Stimme überhaupt nicht zu</td><td>4</td></tr> <tr><td>[INT: Nicht vorlesen] Weiss nicht / Keine Angabe</td><td>99</td></tr> </table>	Stimme voll und ganz zu	1	Stimme eher zu	2	Stimme eher nicht zu	3	Stimme überhaupt nicht zu	4	[INT: Nicht vorlesen] Weiss nicht / Keine Angabe	99
Stimme voll und ganz zu	1																				
Stimme eher zu	2																				
Stimme eher nicht zu	3																				
Stimme überhaupt nicht zu	4																				
Weiss nicht / Keine Angabe	99																				
Stimme voll und ganz zu	1																				
Stimme eher zu	2																				
Stimme eher nicht zu	3																				
Stimme überhaupt nicht zu	4																				
[INT: Nicht vorlesen] Weiss nicht / Keine Angabe	99																				

Fragen CAWI (deutsch)	Fragen CATI (deutsch)																				
<p><b>QD9b: Zustimmung zu Aussagen 2 (Jahr 2030)</b></p> <p>FILTER: ALL                      PROG: SINGLE PER ITEM / ITEMS AT RANDOM / SAME ROTATION ORDER AS QD9A</p> <p>Stellen Sie sich vor, es ist das <b>Jahr 2030</b>. Inwieweit denken Sie, werden Sie diesen Aussagen <b>in 10 Jahren zustimmen</b>?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Eine gesunde Ernährung ist mir wichtig.</li> <li>b) Ich konsumiere den Hauptteil meiner täglichen Mahlzeiten zuhause.</li> <li>c) Ich lasse mir regelmässig Mahlzeiten nach Hause liefern.</li> <li>d) Ich bestelle mir regelmässig Lebensmittel im Internet.</li> <li>e) Ich konsumiere regelmässig vegane Alternativprodukte, z.B. Fleisch und Milchprodukte aus Soja, Erbsen, Bohnen, ...</li> <li>f) Ich nehme regelmässig Nahrungsergänzungsmittel ein, z.B. Vitamintabletten, Mineralstoffe, Proteinpulver, ...)</li> </ul> <table border="1" data-bbox="165 820 1081 975"> <tr><td>Stimme voll und ganz zu</td><td>1</td></tr> <tr><td>Stimme eher zu</td><td>2</td></tr> <tr><td>Stimme eher nicht zu</td><td>3</td></tr> <tr><td>Stimme überhaupt nicht zu</td><td>4</td></tr> <tr><td>Weiss nicht / Keine Angabe</td><td>99</td></tr> </table>	Stimme voll und ganz zu	1	Stimme eher zu	2	Stimme eher nicht zu	3	Stimme überhaupt nicht zu	4	Weiss nicht / Keine Angabe	99	<p><b>QD9b: Zustimmung zu Aussagen 2 (Jahr 2030)</b></p> <p>FILTER: ALL                      PROG: SINGLE PER ITEM / ITEMS AT RANDOM / SAME ROTATION ORDER AS QD9A                      INT: Für Präzisierung/genauere Antwortzuteilung nachfragen</p> <p>Stellen Sie sich vor, es ist das <b>Jahr 2030</b>. Inwieweit denken Sie, werden Sie diesen Aussagen <b>in 10 Jahren zustimmen</b>?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Eine gesunde Ernährung ist mir wichtig.</li> <li>b) Ich konsumiere den Hauptteil von meinen täglichen Mahlzeiten daheim.</li> <li>c) Ich lasse mir regelmässig Mahlzeiten nach Hause liefern.</li> <li>d) Ich bestelle mir regelmässig Lebensmittel im Internet.</li> <li>e) Ich konsumiere regelmässig vegane Alternativprodukte, z.B. Fleisch und Milchprodukte aus Soja, Erbsen, Bohnen, ...</li> <li>f) Ich nehme regelmässig Nahrungsergänzungsmittel ein, z.B. Vitamintabletten, Mineralstoffe, Proteinpulver, ...)</li> </ul> <table border="1" data-bbox="1113 828 2033 983"> <tr><td>Stimme voll und ganz zu</td><td>1</td></tr> <tr><td>Stimme eher zu</td><td>2</td></tr> <tr><td>Stimme eher nicht zu</td><td>3</td></tr> <tr><td>Stimme überhaupt nicht zu</td><td>4</td></tr> <tr><td>[INT: Nicht vorlesen] Weiss nicht / Keine Angabe</td><td>99</td></tr> </table>	Stimme voll und ganz zu	1	Stimme eher zu	2	Stimme eher nicht zu	3	Stimme überhaupt nicht zu	4	[INT: Nicht vorlesen] Weiss nicht / Keine Angabe	99
Stimme voll und ganz zu	1																				
Stimme eher zu	2																				
Stimme eher nicht zu	3																				
Stimme überhaupt nicht zu	4																				
Weiss nicht / Keine Angabe	99																				
Stimme voll und ganz zu	1																				
Stimme eher zu	2																				
Stimme eher nicht zu	3																				
Stimme überhaupt nicht zu	4																				
[INT: Nicht vorlesen] Weiss nicht / Keine Angabe	99																				

Fragen CAWI (deutsch)	Fragen CATI (deutsch)																				
<p><b>QD10a: Zustimmung zu Aussagen 3 (heute)</b></p> <p>FILTER: ALL                      PROG: SINGLE PER ITEM / ITEMS AT RANDOM</p> <p>Bitte geben Sie an, inwieweit Sie den folgenden Aussagen <b>zustimmen</b>.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Die Lebensmittel, die ich täglich konsumiere, sind sicher.</li> <li>b) Die globale Klimaerwärmung beeinflusst die Sicherheit meiner Lebensmittel.</li> <li>c) Die grösste Bedrohung für die Sicherheit meiner Lebensmittel sind Krankheitserreger, z.B. Salmonellen, Listerien, Campylobacter, ...</li> <li>d) Die grösste Bedrohung für die Sicherheit meiner Lebensmittel sind chemische Stoffe, z.B. Pflanzenschutzmittel, Umweltschadstoffe, natürliche Giftstoffe, ...</li> <li>e) Nahrungsergänzungsmittel sind sicher.</li> </ul> <table border="1" data-bbox="165 767 1086 922"> <tr><td>Stimme voll und ganz zu</td><td>1</td></tr> <tr><td>Stimme eher zu</td><td>2</td></tr> <tr><td>Stimme eher nicht zu</td><td>3</td></tr> <tr><td>Stimme überhaupt nicht zu</td><td>4</td></tr> <tr><td>Weiss nicht / Keine Angabe</td><td>99</td></tr> </table>	Stimme voll und ganz zu	1	Stimme eher zu	2	Stimme eher nicht zu	3	Stimme überhaupt nicht zu	4	Weiss nicht / Keine Angabe	99	<p><b>QD10a: Zustimmung zu Aussagen 3 (heute)</b></p> <p>FILTER: ALL                      PROG: SINGLE PER ITEM / ITEMS AT RANDOM                      INT: Für Präzisierung/genaue Antwortzuteilung nachfragen</p> <p>Bitte geben Sie an, inwieweit Sie den folgenden Aussagen <b>zustimmen</b>.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Die Lebensmittel, wo ich täglich konsumiere, sind sicher.</li> <li>b) Die globale Klimaerwärmung beeinflusst die Sicherheit von meinen Lebensmitteln.</li> <li>c) Die grösste Bedrohung für die Sicherheit von meinen Lebensmitteln sind Krankheitserreger, z.B. Salmonellen, Listerien, Campylobacter, ...</li> <li>d) Die grösste Bedrohung für die Sicherheit von meinen Lebensmitteln sind chemische Stoffe, z.B. Pflanzenschutzmittel, Umweltschadstoffe, natürliche Giftstoffe, ...</li> <li>e) Nahrungsergänzungsmittel sind sicher.</li> </ul> <table border="1" data-bbox="1113 775 2033 930"> <tr><td>Stimme voll und ganz zu</td><td>1</td></tr> <tr><td>Stimme eher zu</td><td>2</td></tr> <tr><td>Stimme eher nicht zu</td><td>3</td></tr> <tr><td>Stimme überhaupt nicht zu</td><td>4</td></tr> <tr><td>[INT: Nicht vorlesen] Weiss nicht / Keine Angabe</td><td>99</td></tr> </table>	Stimme voll und ganz zu	1	Stimme eher zu	2	Stimme eher nicht zu	3	Stimme überhaupt nicht zu	4	[INT: Nicht vorlesen] Weiss nicht / Keine Angabe	99
Stimme voll und ganz zu	1																				
Stimme eher zu	2																				
Stimme eher nicht zu	3																				
Stimme überhaupt nicht zu	4																				
Weiss nicht / Keine Angabe	99																				
Stimme voll und ganz zu	1																				
Stimme eher zu	2																				
Stimme eher nicht zu	3																				
Stimme überhaupt nicht zu	4																				
[INT: Nicht vorlesen] Weiss nicht / Keine Angabe	99																				



Fragen CAWI (deutsch)	Fragen CATI (deutsch)																				
<p><b>QD10b: Zustimmung zu Aussagen 3 (Jahr 2030)</b></p> <p>FILTER: ALL                      PROG: SINGLE PER ITEM / ITEMS AT RANDOM / SAME ROTATION ORDER AS IN QD10A</p> <p>Stellen Sie sich vor, es ist das <b>Jahr 2030</b>. Inwieweit denken Sie, werden Sie diesen Aussagen <b>in 10 Jahren zustimmen</b>?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Die Lebensmittel, die ich täglich konsumiere, sind sicher.</li> <li>b) Die globale Klimaerwärmung beeinflusst die Sicherheit meiner Lebensmittel.</li> <li>c) Die grösste Bedrohung für die Sicherheit meiner Lebensmittel sind Krankheitserreger, z.B. Salmonellen, Listerien, Campylobacter, ...</li> <li>d) Die grösste Bedrohung für die Sicherheit meiner Lebensmittel sind chemische Stoffe, z.B. Pflanzenschutzmittel, Umweltschadstoffe, natürliche Giftstoffe, ...</li> <li>e) Nahrungsergänzungsmittel sind sicher.</li> </ul> <table border="1" data-bbox="165 794 1079 951"> <tr><td>Stimme voll und ganz zu</td><td>1</td></tr> <tr><td>Stimme eher zu</td><td>2</td></tr> <tr><td>Stimme eher nicht zu</td><td>3</td></tr> <tr><td>Stimme überhaupt nicht zu</td><td>4</td></tr> <tr><td>Weiss nicht / Keine Angabe</td><td>99</td></tr> </table>	Stimme voll und ganz zu	1	Stimme eher zu	2	Stimme eher nicht zu	3	Stimme überhaupt nicht zu	4	Weiss nicht / Keine Angabe	99	<p><b>QD10b: Zustimmung zu Aussagen 3 (Jahr 2030)</b></p> <p>FILTER: ALL                      PROG: SINGLE PER ITEM / ITEMS AT RANDOM / SAME ROTATION ORDER AS IN QD10A                      INT: Für Präzisierung/genauere Antwortzuteilung nachfragen</p> <p>Stellen Sie sich vor, es ist das <b>Jahr 2030</b>. Inwieweit denken Sie, werden Sie diesen Aussagen <b>in 10 Jahren zustimmen</b>?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Die Lebensmittel, wo ich täglich konsumiere, sind sicher.</li> <li>b) Die globale Klimaerwärmung beeinflusst die Sicherheit von meinen Lebensmittel.</li> <li>c) Die grösste Bedrohung für die Sicherheit von meinen Lebensmittel sind Krankheitserreger, z.B. Salmonellen, Listerien, Campylobacter, ...</li> <li>d) Die grösste Bedrohung für die Sicherheit von meinen Lebensmittel sind chemische Stoffe, z.B. Pflanzenschutzmittel, Umweltschadstoffe, natürliche Giftstoffe, ...</li> <li>e) Nahrungsergänzungsmittel sind sicher.</li> </ul> <table border="1" data-bbox="1115 801 2024 957"> <tr><td>Stimme voll und ganz zu</td><td>1</td></tr> <tr><td>Stimme eher zu</td><td>2</td></tr> <tr><td>Stimme eher nicht zu</td><td>3</td></tr> <tr><td>Stimme überhaupt nicht zu</td><td>4</td></tr> <tr><td>[INT: Nicht vorlesen] Weiss nicht / Keine Angabe</td><td>99</td></tr> </table>	Stimme voll und ganz zu	1	Stimme eher zu	2	Stimme eher nicht zu	3	Stimme überhaupt nicht zu	4	[INT: Nicht vorlesen] Weiss nicht / Keine Angabe	99
Stimme voll und ganz zu	1																				
Stimme eher zu	2																				
Stimme eher nicht zu	3																				
Stimme überhaupt nicht zu	4																				
Weiss nicht / Keine Angabe	99																				
Stimme voll und ganz zu	1																				
Stimme eher zu	2																				
Stimme eher nicht zu	3																				
Stimme überhaupt nicht zu	4																				
[INT: Nicht vorlesen] Weiss nicht / Keine Angabe	99																				

Fragen CAWI (deutsch)	Fragen CATI (deutsch)																				
<p><b>QD11a: Zustimmung zu Aussagen 4 (heute)</b></p> <p>FILTER: ALL                      PROG: SINGLE PER ITEM / ITEMS AT RANDOM</p> <p>Bitte geben Sie an, inwieweit Sie den folgenden Aussagen <b>zustimmen</b>.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Lebensmittelbetrug ist eine Gefahr, die mich persönlich betrifft.</li> <li>b) Lebensmittelbetrug geschieht in der Schweiz regelmässig.</li> <li>c) Lebensmittelbetrug kann Folgen für meine Gesundheit haben.</li> <li>d) Lebensmittelbetrug findet vor allem im Ausland statt.</li> <li>e) Das Risiko von Lebensmittelbetrug ist bei Obstsaften viel grösser als bei Olivenöl.</li> </ul> <table border="1" data-bbox="165 715 1086 869"> <tr><td>Stimme voll und ganz zu</td><td>1</td></tr> <tr><td>Stimme eher zu</td><td>2</td></tr> <tr><td>Stimme eher nicht zu</td><td>3</td></tr> <tr><td>Stimme überhaupt nicht zu</td><td>4</td></tr> <tr><td>Weiss nicht / Keine Angabe</td><td>99</td></tr> </table>	Stimme voll und ganz zu	1	Stimme eher zu	2	Stimme eher nicht zu	3	Stimme überhaupt nicht zu	4	Weiss nicht / Keine Angabe	99	<p><b>QD11a: Zustimmung zu Aussagen 4 (heute)</b></p> <p>FILTER: ALL                      PROG: SINGLE PER ITEM / ITEMS AT RANDOM                      INT: Für Präzisierung/genaue Antwortzuteilung nachfragen</p> <p>Bitte geben Sie an, inwieweit Sie den folgenden Aussagen <b>zustimmen</b>.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Lebensmittelbetrug ist eine Gefahr, wo mich persönlich betrifft.</li> <li>b) Lebensmittelbetrug passiert in der Schweiz regelmässig.</li> <li>c) Lebensmittelbetrug kann Folgen für meine Gesundheit haben.</li> <li>d) Lebensmittelbetrug findet vor allem im Ausland statt.</li> <li>e) Das Risiko von Lebensmittelbetrug ist bei Obstsaften viel grösser als bei Olivenöl.</li> </ul> <table border="1" data-bbox="1113 722 2033 877"> <tr><td>Stimme voll und ganz zu</td><td>1</td></tr> <tr><td>Stimme eher zu</td><td>2</td></tr> <tr><td>Stimme eher nicht zu</td><td>3</td></tr> <tr><td>Stimme überhaupt nicht zu</td><td>4</td></tr> <tr><td>[INT: Nicht vorlesen] Weiss nicht / Keine Angabe</td><td>99</td></tr> </table>	Stimme voll und ganz zu	1	Stimme eher zu	2	Stimme eher nicht zu	3	Stimme überhaupt nicht zu	4	[INT: Nicht vorlesen] Weiss nicht / Keine Angabe	99
Stimme voll und ganz zu	1																				
Stimme eher zu	2																				
Stimme eher nicht zu	3																				
Stimme überhaupt nicht zu	4																				
Weiss nicht / Keine Angabe	99																				
Stimme voll und ganz zu	1																				
Stimme eher zu	2																				
Stimme eher nicht zu	3																				
Stimme überhaupt nicht zu	4																				
[INT: Nicht vorlesen] Weiss nicht / Keine Angabe	99																				

Fragen CAWI (deutsch)	Fragen CATI (deutsch)																				
<p><b>QD11b: Zustimmung zu Aussagen 4 (Jahr 2030)</b></p> <p>FILTER: ALL                      PROG: SINGLE PER ITEM / ITEMS AT RANDOM / SAME ROTATION ORDER AS IN QD11A</p> <p>Stellen Sie sich vor, es ist das <b>Jahr 2030</b>. Inwieweit denken Sie, werden Sie diesen Aussagen <b>in 10 Jahren zustimmen</b>?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Lebensmittelbetrug ist eine Gefahr, die mich persönlich betrifft.</li> <li>b) Lebensmittelbetrug geschieht in der Schweiz regelmässig.</li> <li>c) Lebensmittelbetrug kann Folgen für meine Gesundheit haben.</li> <li>d) Lebensmittelbetrug findet vor allem im Ausland statt.</li> <li>e) Das Risiko von Lebensmittelbetrug ist bei Obstsaften viel grösser als bei Olivenöl.</li> </ul> <table border="1" data-bbox="165 743 1079 898"> <tr><td>Stimme voll und ganz zu</td><td>1</td></tr> <tr><td>Stimme eher zu</td><td>2</td></tr> <tr><td>Stimme eher nicht zu</td><td>3</td></tr> <tr><td>Stimme überhaupt nicht zu</td><td>4</td></tr> <tr><td>Weiss nicht / Keine Angabe</td><td>99</td></tr> </table>	Stimme voll und ganz zu	1	Stimme eher zu	2	Stimme eher nicht zu	3	Stimme überhaupt nicht zu	4	Weiss nicht / Keine Angabe	99	<p><b>QD11b: Zustimmung zu Aussagen 4 (Jahr 2030)</b></p> <p>FILTER: ALL                      PROG: SINGLE PER ITEM / ITEMS AT RANDOM / SAME ROTATION ORDER AS IN QD11A                      INT: Für Präzisierung/genaue Antwortzuteilung nachfragen</p> <p>Stellen Sie sich vor, es ist das <b>Jahr 2030</b>. Inwieweit denken Sie, werden Sie diesen Aussagen <b>in 10 Jahren zustimmen</b>?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Lebensmittelbetrug ist eine Gefahr, wo mich persönlich betrifft.</li> <li>b) Lebensmittelbetrug passiert in der Schweiz regelmässig.</li> <li>c) Lebensmittelbetrug kann Folgen für meine Gesundheit haben.</li> <li>d) Lebensmittelbetrug findet vor allem im Ausland statt.</li> <li>e) Das Risiko von Lebensmittelbetrug ist bei Obstsaften viel grösser als bei Olivenöl.</li> </ul> <table border="1" data-bbox="1115 743 2029 898"> <tr><td>Stimme voll und ganz zu</td><td>1</td></tr> <tr><td>Stimme eher zu</td><td>2</td></tr> <tr><td>Stimme eher nicht zu</td><td>3</td></tr> <tr><td>Stimme überhaupt nicht zu</td><td>4</td></tr> <tr><td>[INT: Nicht vorlesen] Weiss nicht / Keine Angabe</td><td>99</td></tr> </table>	Stimme voll und ganz zu	1	Stimme eher zu	2	Stimme eher nicht zu	3	Stimme überhaupt nicht zu	4	[INT: Nicht vorlesen] Weiss nicht / Keine Angabe	99
Stimme voll und ganz zu	1																				
Stimme eher zu	2																				
Stimme eher nicht zu	3																				
Stimme überhaupt nicht zu	4																				
Weiss nicht / Keine Angabe	99																				
Stimme voll und ganz zu	1																				
Stimme eher zu	2																				
Stimme eher nicht zu	3																				
Stimme überhaupt nicht zu	4																				
[INT: Nicht vorlesen] Weiss nicht / Keine Angabe	99																				
<p><b>QD12: Einfluss Corona-Pandemie</b></p> <p>FILTER: ALL                      PROG: SINGLE</p> <p>Hat sich Ihre Wahrnehmung der Lebensmittelsicherheit seit dem Ausbruch der <b>Corona-Pandemie</b> verändert?</p> <table border="1" data-bbox="165 1171 1079 1262"> <tr><td>Ja</td><td>1</td></tr> <tr><td>Nein</td><td>2</td></tr> <tr><td>Weiss nicht / Keine Angabe</td><td>99</td></tr> </table>	Ja	1	Nein	2	Weiss nicht / Keine Angabe	99	<p><b>QD12: Einfluss Corona-Pandemie</b></p> <p>FILTER: ALL                      PROG: SINGLE</p> <p>Hat sich Ihre Wahrnehmung von der Lebensmittelsicherheit seit dem Ausbruch der <b>Corona-Pandemie</b> verändert?</p> <table border="1" data-bbox="1115 1171 2029 1262"> <tr><td>Ja</td><td>1</td></tr> <tr><td>Nein</td><td>2</td></tr> <tr><td>Weiss nicht / Keine Angabe</td><td>99</td></tr> </table>	Ja	1	Nein	2	Weiss nicht / Keine Angabe	99								
Ja	1																				
Nein	2																				
Weiss nicht / Keine Angabe	99																				
Ja	1																				
Nein	2																				
Weiss nicht / Keine Angabe	99																				

Fragen CAWI (deutsch)	Fragen CATI (deutsch)
<b>Statistik</b>	<b>Statistik</b>
Zum Abschluss folgen noch ein paar Fragen <b>zu Ihrer Person</b> .	Jetzt sind wir fast am Ende der Befragung und hätten nur noch ein paar wenige Fragen <b>zu Ihrer Person</b> .
<p><b>Bildungsabschluss</b></p> <p>FILTER: ALL            PROG: SINGLE (TRANSLATION FR/IT =&gt; S. CORONA_3)</p> <p>Bitte geben Sie Ihre <b>höchste abgeschlossene Ausbildung</b> an.</p> <p>keine Ausbildung abgeschlossen ..... 1            (Keine Ausbildung / Primarschule, bis 7 Jahre obligatorische Schule)</p> <p>Obligatorische Schule ..... 2            (8 oder 9 Jahre obligatorische Schule / Real-, Sekundar-, Bezirks-, Orientierungsschule, Pro-/ Untergymnasium, Sonderschule)</p> <p>Diplommittelschule oder Berufsvorbereitende Schule..... 3            (2- bis 3-jährige Ausbildung: Diplommittelschule DMS, Fachmittelschule FMS, Verkehrsschule oder ähnliche Ausbildung)</p> <p>Berufslehre, Vollzeit-Berufsschule ..... 4            (2- bis 4-jährige Ausbildung: Berufslehre, berufliche Grundbildung mit eidg. Fähigkeitszeugnis oder Berufsattest (oder gleichwertig) sowie Anlehre)</p> <p>Maturitätsschule ..... 5            (Gymnasiale Maturität / Berufs- oder Fach-Maturität)</p> <p>Lehrerseminar ..... 6            (vorbereitende Ausbildung für Lehrkräfte von Kindergarten, Primarschule, Handarbeit, Hauswirtschaft)</p> <p>Höhere Fach- und Berufsausbildung ..... 7            (Höhere Berufsbildung mit eidg. Fachausweis / höhere Fachprüfung mit eidg. Diplom oder Meisterdiplom oder gleichwertige Ausbildung)</p> <p>Höhere Fachschule..... 8            (Höhere Fachschule (HF) für Technik (bzw. Technikerschule TS) / HF für Wirtschaft (bzw. HKG) oder ähnliche höhere Fachschule (2 Jahre Voll- oder 3 Jahre Teilzeitstudium)</p> <p>Fachhochschule ..... 9</p> <p>Universität, Hochschule ..... 10</p>	<p><b>Bildungsabschluss</b></p> <p>FILTER: ALL            PROG: SINGLE (TRANSLATION FR/IT =&gt; S. CORONA_3)</p> <p>Bitte geben Sie Ihre <b>höchste abgeschlossene Ausbildung</b> an.</p> <p>keine Ausbildung abgeschlossen ..... 1            (Keine Ausbildung / Primarschule, bis 7 Jahre obligatorische Schule)</p> <p>Obligatorische Schule ..... 2            (8 oder 9 Jahre obligatorische Schule / Real-, Sekundar-, Bezirks-, Orientierungsschule, Pro-/ Untergymnasium, Sonderschule)</p> <p>Diplommittelschule oder Berufsvorbereitende Schule ..... 3            (2- bis 3-jährige Ausbildung: Diplommittelschule DMS, Fachmittelschule FMS, Verkehrsschule oder ähnliche Ausbildung)</p> <p>Berufslehre, Vollzeit-Berufsschule ..... 4            (2- bis 4-jährige Ausbildung: Berufslehre, berufliche Grundbildung mit eidg. Fähigkeitszeugnis oder Berufsattest (oder gleichwertig) sowie Anlehre)</p> <p>Maturitätsschule ..... 5            (Gymnasiale Maturität / Berufs- oder Fach-Maturität)</p> <p>Lehrerseminar ..... 6            (vorbereitende Ausbildung für Lehrkräfte von Kindergarten, Primarschule, Handarbeit, Hauswirtschaft)</p> <p>Höhere Fach- und Berufsausbildung ..... 7            (Höhere Berufsbildung mit eidg. Fachausweis / höhere Fachprüfung mit eidg. Diplom oder Meisterdiplom oder gleichwertige Ausbildung)</p> <p>Höhere Fachschule..... 8            (Höhere Fachschule (HF) für Technik (bzw. Technikerschule TS) / HF für Wirtschaft (bzw. HKG) oder ähnliche höhere Fachschule (2 Jahre Voll- oder 3 Jahre Teilzeitstudium)</p> <p>Fachhochschule ..... 9</p> <p>Universität, Hochschule ..... 10</p>

<p>(Bachelor - Universität, ETH, Pädagogische Hochschule) (Master / Lizentiat / Diplom / Staatsexamen / Postgrad / Doktorat / Habilitation Universität)</p> <p>Weiss nicht/keine Angabe..... 99</p>	<p>(Bachelor - Universität, ETH, Pädagogische Hochschule) (Master / Lizentiat / Diplom / Staatsexamen / Postgrad / Doktorat / Habilitation Universität)</p> <p>Weiss nicht/keine Angabe..... 99</p>
<p><b>Beruf / Ausbildung</b></p> <p>FILTER: ALL          PROG: SINGLE/OPEN (TRANSLATION FR/IT =&gt; S. CORONA_3)</p> <p>Sind Sie derzeit (angestellt oder selbstständig) <b>erwerbstätig</b> oder in <b>Ausbildung</b>?</p> <p><i>Wenn mehrere Antworten auf Sie zutreffen, dann wählen Sie bitte die Kategorie aus, die Ihre Ausbildung/ Ihren Beruf am besten beschreibt.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in Ausbildung ohne Vergütung (z.B. Schule, Universitätsstudium) ..... 1</li> <li>in Ausbildung mit Vergütung (z.B. Berufslehre, Doktorat mit Anstellung) ..... 2</li> <li>Vollzeit erwerbstätig (80-100%); ..... 3</li> <li>Teilzeit erwerbstätig (weniger als 80%) ..... 4</li> <li>Hauptberuflich Hausfrau oder Hausmann ..... 5</li> <li>Arbeitssuchend, aber zurzeit ohne Arbeit mit Empfang von Arbeitslosengeld (oder Sozialhilfe)..... 6</li> <li>Arbeitssuchend, aber zurzeit ohne Arbeit ohne Empfang von Arbeitslosengeld (oder Sozialhilfe)..... 7</li> <li>im Ruhestand ..... 8</li> <li>Anderes ..... 9</li> </ul> <p>Weiss nicht/keine Angabe..... 98</p>	<p><b>Beruf / Ausbildung</b></p> <p>FILTER: ALL          PROG: SINGLE/OPEN (TRANSLATION FR/IT =&gt; S. CORONA_3)          INT: Falls nötig nachfragen, um genau zu spezifizieren.</p> <p>Sind Sie derzeit (angestellt oder selbstständig) <b>erwerbstätig</b> oder in <b>Ausbildung</b>?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in Ausbildung ohne Vergütung (z.B. Schule, Universitätsstudium)..... 1</li> <li>in Ausbildung mit Vergütung (z.B. Berufslehre, Doktorat mit Anstellung) ..... 2</li> <li>Vollzeit erwerbstätig (80-100%);..... 3</li> <li>Teilzeit erwerbstätig (weniger als 80%)..... 4</li> <li>Hauptberuflich Hausfrau oder Hausmann..... 5</li> <li>Arbeitssuchend, aber zurzeit ohne Arbeit mit Empfang von Arbeitslosengeld (oder Sozialhilfe)..... 6</li> <li>Arbeitssuchend, aber zurzeit ohne Arbeit ohne Empfang von Arbeitslosengeld (oder Sozialhilfe) ..... 7</li> <li>im Ruhestand ..... 8</li> <li>Anderes..... 9</li> </ul> <p>Weiss nicht/keine Angabe..... 98</p>

Fragen CAWI (deutsch)	Fragen CATI (deutsch)
<p><b>Bruttohaushaltseinkommen</b></p> <p>FILTER: ALL PROG: SINGLE</p> <p>Für statistische Zwecke benötigen wir eine Angabe zum <b>Bruttohaushaltseinkommen</b>. Bitte rechnen Sie für alle Mitglieder Ihres Haushalts, Sie selbst eingeschlossen, das gesamte monatliche Brutto-Einkommen, – also das Bruttohaushaltseinkommen – zusammen.</p> <p>Unter 5'000 Franken pro Monat ..... 1                      5'000 bis 6'999 Franken pro Monat ..... 2                      7'000 bis 8'999 Franken pro Monat ..... 3                      9'000 bis 11'999 Franken pro Monat..... 4                      12'000 bis 14'999 Franken pro Monat..... 5                      15'000 Franken pro Monat und mehr ..... 6</p> <p>Weiss nicht / Keine Angabe ..... 99</p>	<p><b>Bruttohaushaltseinkommen</b></p> <p>FILTER: ALL PROG: SINGLE</p> <p>Für statistische Zwecke benötigen wir eine Angabe zum <b>Bruttohaushaltseinkommen</b>. Bitte rechnen Sie für alle Mitglieder Ihres Haushalts, Sie selbst eingeschlossen, das gesamte monatliche Brutto-Einkommen, – also das Bruttohaushaltseinkommen – zusammen.</p> <p>Unter 5'000 Franken pro Monat..... 1                      5'000 bis 6'999 Franken pro Monat..... 2                      7'000 bis 8'999 Franken pro Monat..... 3                      9'000 bis 11'999 Franken pro Monat..... 4                      12'000 bis 14'999 Franken pro Monat..... 5                      15'000 Franken pro Monat und mehr..... 6</p> <p>Weiss nicht / Keine Angabe ..... 99</p>
<p><b>Damit sind Sie am Ende der Befragung. Vielen Dank für Ihre Auskunftsbereitschaft.</b></p>	<p><b>Damit sind wir am Ende der Befragung. Vielen Dank für Ihre Auskunftsbereitschaft.</b></p>

## 5.3 Briefschaften

### Einladungsbrief Personen 65+ Jahre



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
**Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und  
Veterinärwesen BLV**

**P.P. A** Demo SCOPE AG Post CH AG  
Klusenstrasse 18, 6043 Adligenswil

«ANREDE»  
«VORNAME» «NAME»  
«ADRESSE1»  
«STRASSE» «HAUSNBR»  
«PLZ» «ORT»

Bern, 8. September 2020

#### **Einladung zur Teilnahme an der Umfrage zur Lebensmittelsicherheit und Risikowahrnehmung in der Schweiz**

«ANREDE2» «NAME»

*Wie steht es um das allgemeine Interesse der Bevölkerung in der Schweiz an der Lebensmittelsicherheit? Welche Faktoren wirken sich auf lebensmittelbezogene Entscheidungen aus? Welches sind die wichtigsten Informationsquellen zu Lebensmittelsrisiken?*

Das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV lässt Fragen bezüglich der **Lebensmittelsicherheit und Risikowahrnehmung in der Schweiz** untersuchen und hat hierfür das unabhängige Meinungsforschungsinstitut DemoSCOPE mit der Erhebung beauftragt. Ihre Antworten auf diese Fragen liefern **wichtige Informationen und Entscheidungsgrundlagen** für die Weiterentwicklung der Thematik.

Ab heute können Sie den Fragebogen im Internet mit Ihren persönlichen Zugangsdaten aufrufen.

**Wichtiger Hinweis:** Geben Sie die Adresse der Website in der Adresszeile des Internet-Browsers und nicht im Suchfenster einer Suchmaschine (z.B. Google, etc.) ein.

- **Website:** [www.demoscope.swiss/food](http://www.demoscope.swiss/food)
- **Login:** food20
- **Passwort:** «Pass»

Wir bitten Sie herzlich an der Umfrage teilzunehmen und den Fragebogen **bis zum 22. September 2020** auszufüllen. Für die Beantwortung der Fragen benötigen Sie etwa 12 Minuten.

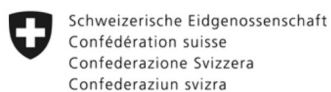
Ihre Adresse wurde in einem Zufallsverfahren aus dem Stichprobenregister des Bundesamtes für Statistik (BFS) ermittelt. Die rechtliche Grundlage dafür ist in Art. 13c Abs. 2 Bst. b der Statistikerhebungsverordnung (SR 431.012.1) begründet. **Ihre Auskünfte werden vertraulich behandelt und vollständig anonymisiert ausgewertet.**

Wir danken Ihnen dafür, dass Sie sich die Zeit für die Teilnahme an dieser Erhebung nehmen. Die Studienergebnisse werden im nächsten Jahr auf der BLV-Website veröffentlicht.

Freundliche Grüsse

Hans Wyss  
Direktor

P.S.: Falls Sie lieber telefonisch an der Umfrage teilnehmen möchten, können Sie dies DemoSCOPE mittels beiliegendem Terminblatt oder per E-Mail an [tech@demoscope.swiss](mailto:tech@demoscope.swiss) mitteilen. Bitte geben Sie dabei Ihren Terminwunsch und die Telefonnummer an, unter welcher Sie erreichbar sind.



Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
**Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und  
Veterinärwesen BLV**

**Ihr Passwort: «Pass»**

**Terminwunsch für eine telefonische Teilnahme an der Umfrage zum Interesse an der Lebensmittelsicherheit und Risikowahrnehmung in der Schweiz**

Möchten Sie lieber **telefonisch** an der Umfrage teilnehmen? Bitte teilen Sie uns Ihren **Terminwunsch** und die **Telefonnummer** (Festnetz, Mobiltelefon) mit, unter welche Sie erreichbar sind.

**Wichtige Informationen:**

- Ein Telefon-Interview ist möglich bis **22. September 2020**, Montag bis Freitag von 9:00 bis 11:00 Uhr, 13:30 bis 16:00 Uhr und 17:30 bis 20:00 Uhr sowie samstags von 9:30 bis 12:30 Uhr und 15:30 bis 18:00 Uhr.
- Das Telefoninterview dauert **ca. 12 Minuten**
- Bitte setzen Sie Ihren Terminwunsch frühestens drei Arbeitstage nach dem Versandtag (Aufgabedatum) des Rückantwortcouverts.
- Bitte verwenden Sie das beiliegende vorfrankierte Antwortcouvert. Der Termin wird mit dem **Institut DemoSCOPE** vereinbart, welches die Umfrage im Auftrag des Bundesamts für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV durchführt.

Sie können die Tabelle ausfüllen und dieses Terminblatt mit dem vorfrankierten Couvert zurücksenden.

Telefonnummer (Festnetz, Mobiltelefon)	Terminwunsch (Datum, gewünschte Anrufzeit)

**Besten Dank für Ihre Rückmeldung!**



## Einladungsbrief Personen bis 64 Jahre



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
**Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und  
Veterinärwesen BLV**

**P.P. A** Demo SCOPE AG Post CH AG  
Klusenstrasse 18, 6043 Adligenswil

«ANREDE»  
«VORNAME» «NAME»  
«ADRESSE1»  
«STRASSE» «HAUSNBR»  
«PLZ» «ORT»

Bern, 8. September 2020

### Einladung zur Teilnahme an der Umfrage zur Lebensmittelsicherheit und Risikowahrnehmung in der Schweiz

«ANREDE2» «NAME»

*Wie steht es um das allgemeine Interesse der Bevölkerung in der Schweiz an der Lebensmittelsicherheit? Welche Faktoren wirken sich auf lebensmittelbezogene Entscheidungen aus? Welches sind die wichtigsten Informationsquellen zu Lebensmittelsicherheiten?*

Das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV lässt Fragen bezüglich der **Lebensmittelsicherheit und Risikowahrnehmung in der Schweiz** untersuchen und hat hierfür das unabhängige Meinungsforschungsinstitut DemoSCOPE mit der Erhebung beauftragt. Ihre Antworten auf diese Fragen liefern **wichtige Informationen und Entscheidungsgrundlagen** für die Weiterentwicklung der Thematik.

Ab heute können Sie den Fragebogen im Internet mit Ihren persönlichen Zugangsdaten aufrufen.

**Wichtiger Hinweis:** Geben Sie die Adresse der Website in der Adresszeile des Internet-Browsers und nicht im Suchfenster einer Suchmaschine (z.B. Google, etc.) ein.

- **Website:** [www.demoscope.swiss/food](http://www.demoscope.swiss/food)
- **Login:** food20
- **Passwort:** «Pass»

Wir bitten Sie herzlich an der Umfrage teilzunehmen und den Fragebogen **bis zum 22. September 2020** auszufüllen. Für die Beantwortung der Fragen benötigen Sie etwa 12 Minuten.

Ihre Adresse wurde in einem Zufallsverfahren aus dem Stichprobenregister des Bundesamtes für Statistik (BFS) ermittelt. Die rechtliche Grundlage dafür ist in Art. 13c Abs. 2 Bst. b der Statistikerhebungsverordnung (SR 431.012.1) begründet. **Ihre Auskünfte werden vertraulich behandelt und vollständig anonymisiert ausgewertet.**

Wir danken Ihnen dafür, dass Sie sich die Zeit für die Teilnahme an dieser Erhebung nehmen. Die Studienergebnisse werden im nächsten Jahr auf der BLV-Website veröffentlicht.

Freundliche Grüsse

Hans Wyss  
Direktor

P.S.: Falls Sie lieber telefonisch an der Umfrage teilnehmen möchten, können Sie dies DemoSCOPE per E-Mail an [tech@demoscope.swiss](mailto:tech@demoscope.swiss) mitteilen. Bitte geben Sie dabei Ihren Terminwunsch und die Telefonnummer an, unter welcher Sie erreichbar sind.

## Erinnerungsbrief Personen mit Telefonnummer



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
**Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und  
Veterinärwesen BLV**

**P.P. A** Demo SCOPE AG Post CH AG  
Klusenstrasse 18, 6043 Adligenswil

«ANREDE»  
«VORNAME» «NAME»  
«ADRESSE1»  
«STRASSE» «HAUSNBR»  
«PLZ» «ORT»

Bern, 23. September 2020

### Erinnerung an Ihre Teilnahme an der Umfrage zur Lebensmittelsicherheit und Risikowahrnehmung in der Schweiz

«ANREDE2» «NAME»

Wir haben Sie vor einigen Tagen eingeladen, an der Umfrage zum **Interesse an der Lebensmittelsicherheit und Risikowahrnehmung in der Schweiz** teilzunehmen. Leider haben wir bis jetzt noch keine Antwort von Ihnen erhalten. Wir sind uns bewusst, dass die Teilnahme an einer solchen Umfrage für Sie einen Zeitaufwand bedeutet. Um zuverlässige und repräsentative Ergebnisse zu erhalten, ist Ihre Teilnahme an dieser Umfrage **sehr wichtig**.

Sollte sich dieser Brief mit Ihrer Teilnahme gekreuzt haben, bitten wir Sie, diese Erinnerung als gegenstandslos zu betrachten und danken Ihnen herzlich für Ihre Teilnahme.

Den Fragebogen können Sie online mit Ihren persönlichen Zugangsdaten aufrufen.

**Wichtiger Hinweis:** Geben Sie die Adresse der Website in der Adresszeile des Internet-Browsers und nicht im Suchfenster einer Suchmaschine (z.B. Google, etc.) ein.

- **Website:** [www.demoscope.swiss/food](http://www.demoscope.swiss/food)
- **Login:** food20
- **Passwort:** «Pass»

Wir bitten Sie herzlich an der Umfrage teilzunehmen und den Fragebogen **bis zum 11. Oktober 2020** auszufüllen. Für die Beantwortung der Fragen benötigen Sie etwa 12 Minuten. Das von uns beauftragte Meinungsforschungsinstitut DemoSCOPE wird zudem versuchen, Sie telefonisch zu erreichen.

Ihre Adresse wurde in einem Zufallsverfahren aus dem Stichprobenregister des Bundesamtes für Statistik (BFS) ermittelt. Die rechtliche Grundlage dafür ist in Art. 13c Abs. 2 Bst. b der Statistikerhebungsverordnung (SR 431.012.1) begründet. **Ihre Auskünfte werden vertraulich behandelt und vollständig anonymisiert ausgewertet.**

Wir danken Ihnen dafür, dass Sie sich die Zeit für die Teilnahme an dieser Erhebung nehmen. Die Studienergebnisse werden im nächsten Jahr auf der BLV-Website veröffentlicht.

Freundliche Grüsse

Hans Wyss  
Direktor

P.S.: Falls Sie lieber telefonisch an der Umfrage teilnehmen möchten, können Sie dies DemoSCOPE mittels beiliegendem Terminblatt oder per E-Mail an [tech@demoscope.swiss](mailto:tech@demoscope.swiss) mitteilen. Bitte geben Sie dabei Ihren Terminwunsch und die Telefonnummer an, unter welcher Sie erreichbar sind.

## Erinnerungsbrief Personen ohne Telefonnummer



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
**Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und  
Veterinärwesen BLV**

**P.P. A** Demo SCOPE AG Post CH AG  
Klusenstrasse 18, 6043 Adligenswil

«ANREDE»  
«VORNAME» «NAME»  
«ADRESSE1»  
«STRASSE» «HAUSNBR»  
«PLZ» «ORT»

Bern, 23. September 2020

### Erinnerung an Ihre Teilnahme an der Umfrage zur Lebensmittelsicherheit und Risikowahrnehmung in der Schweiz

«ANREDE2» «NAME»

Wir haben Sie vor einigen Tagen eingeladen, an der Umfrage zum **Interesse an der Lebensmittelsicherheit und Risikowahrnehmung in der Schweiz** teilzunehmen. Leider haben wir bis jetzt noch keine Antwort von Ihnen erhalten. Wir sind uns bewusst, dass die Teilnahme an einer solchen Umfrage für Sie einen Zeitaufwand bedeutet. Um zuverlässige und repräsentative Ergebnisse zu erhalten, ist Ihre Teilnahme an dieser Umfrage **sehr wichtig**.

Sollte sich dieser Brief mit Ihrer Teilnahme gekreuzt haben, bitten wir Sie, diese Erinnerung als gegenstandslos zu betrachten und danken Ihnen herzlich für Ihre Teilnahme.

Den Fragebogen können Sie online mit Ihren persönlichen Zugangsdaten aufrufen.

**Wichtiger Hinweis:** Geben Sie die Adresse der Website in der Adresszeile des Internet-Browsers und nicht im Suchfenster einer Suchmaschine (z.B. Google, etc.) ein.

- **Website:** [www.demoscope.swiss/food](http://www.demoscope.swiss/food)
- **Login:** food20
- **Passwort:** «Pass»

Wir bitten Sie herzlich an der Umfrage teilzunehmen und den Fragebogen **bis zum 11. Oktober 2020** auszufüllen. Für die Beantwortung der Fragen benötigen Sie etwa 12 Minuten.

Ihre Adresse wurde in einem Zufallsverfahren aus dem Stichprobenregister des Bundesamtes für Statistik (BFS) ermittelt. Die rechtliche Grundlage dafür ist in Art. 13c Abs. 2 Bst. b der Statistikerhebungsverordnung (SR 431.012.1) begründet. **Ihre Auskünfte werden vertraulich behandelt und vollständig anonymisiert ausgewertet.**

Wir danken Ihnen dafür, dass Sie sich die Zeit für die Teilnahme an dieser Erhebung nehmen. Die Studienergebnisse werden im nächsten Jahr auf der BLV-Website veröffentlicht.

Freundliche Grüsse

Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV

Hans Wyss  
Direktor

P.S.: Falls Sie lieber telefonisch an der Umfrage teilnehmen möchten, können Sie dies DemoSCOPE mittels beiliegendem Terminblatt oder per E-Mail an [tech@demoscope.swiss](mailto:tech@demoscope.swiss) mitteilen. Bitte geben Sie dabei Ihren Terminwunsch und die Telefonnummer an, unter welcher Sie erreichbar sind.